



# EASO

## Recherchen zur Situation von lesbischen, schwulen und bisexuellen Personen (LGB) in ihren Herkunftsländern

*EASO-Praxisleitfäden*

April 2015





# EASO

## Recherchen zur Situation von lesbischen, schwulen und bisexuellen Personen (LGB) in ihren Herkunftsländern

*EASO-Praxisleitfäden*

**April 2015**

***Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre  
Fragen zur Europäischen Union zu finden***

**Gebührenfreie Telefonnummer (\*):**

**00 800 6 7 8 9 10 11**

(\* ) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Print ISBN 978-92-9243-389-5 doi:10.2847/274580 BZ-02-15-087-DE-C

PDF ISBN 978-92-9243-391-8 doi:10.2847/796450 BZ-02-15-087-DE-N

© Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen, 2015

Weder das EASO noch die in seinem Namen handelnden Personen können für die Verwendung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

## Danksagung

Das EASO dankt folgenden nationalen Asylbehörden und Nichtregierungsorganisationen, die als Ko-Autoren an diesem Leitfaden mitgewirkt haben:

- ✓ Office of the Commissioner General for Refugees and Stateless Persons (CGRS), Documentation and Research Center (Cedoca), Belgien
- ✓ Immigration and Naturalization Service, Office for Country Information and Language Analysis (OCILA), Niederlande
- ✓ ORAM – Organization for Refuge, Asylum & Migration

Von den nachfolgend genannten Einrichtungen wurde eine Überprüfung des Leitfadens vorgenommen:

- ✓ Danish Immigration Service, Country of Origin Information, Dänemark
- ✓ Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR), Abteilung für Internationalen Schutz
- ✓ Lilian Tsourdi, Odysseus Academic Network/Université Libre de Bruxelles (ULB)

Dank gebührt auch den Teilnehmern des Workshops über Herkunftsländerinformationen (Country of Origin Information – COI) zu lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen Personen (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender and Intersex – LGBTI), der am 20. und 21. Mai 2014 in Malta durchgeführt wurde, für ihre Beiträge. Im vorliegenden Leitfaden wurden viele der nationalen Verfahren, Instrumente, Quellen und Vorschläge berücksichtigt, die die Teilnehmer bei dem Workshop vorgestellt hatten.

Das EASO bedankt sich ferner bei Lifos, dem Zentrum für Herkunftsländerinformation und -analyse (Schweden), das die Erkundungsmissionen des EASO mit seiner Erfahrung bei der Beschaffung von Informationen über LGB tatkräftig unterstützt hat.

\*\*\*

Hinweise und Anmerkungen zu diesem Leitfaden können Sie unter folgender Adresse an das EASO übermitteln: [CIDA@easo.europa.eu](mailto:CIDA@easo.europa.eu).

Die Verwendung des Dokuments oder von Informationen daraus sind mit folgender Quellenangabe gestattet:

EASO (Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen), *Recherchen zur Situation von lesbischen, schwulen und bisexuellen Personen (LGB) in den Herkunftsländern, EASO-Praxisleitfäden*, April 2015, <https://easo.europa.eu/asylum-documentation/easo-publication-and-documentation/>, Abfragedatum.

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	3
Abkürzungen .....	6
<b>1. Einführung .....</b>	<b>8</b>
Anwendungsbereich und Zielsetzung des Leitfadens .....	8
Hintergrund .....	8
Herausforderungen.....	10
Lösungsansätze .....	11
Methodik .....	11
Inhaltsübersicht .....	12
<b>2. Terminologie .....</b>	<b>13</b>
Unterschiedliche Konzepte und Begriffe .....	14
Eigene Konzepte der LGB .....	15
<b>3. Inhaltsverzeichnis und Recherchefragen .....</b>	<b>19</b>
Inhaltsverzeichnis von COI-Berichten über LGB .....	19
Einleitung/Haftungsausschluss .....	20
Recherchefragen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) .....	21
Rechtsrahmen .....	22
Anwendung des Rechts .....	23
Behandlung durch staatliche Akteure .....	24
Behandlung durch nichtstaatliche Akteure .....	25
Soziales Leben .....	26
<b>4. Allgemeiner Überblick über die Quellen .....</b>	<b>27</b>
Nutzung eines breiten Spektrums an Quellen .....	27
Staatliche Stellen.....	28
Internationale NRO .....	28
Spezialisierte internationale (LGB-)NRO.....	28
Lokale NRO.....	29
Organe der UN .....	30
Einrichtungen der EU.....	30
Hochschul-/Forschungseinrichtungen oder -zentren .....	30
Medien (allgemeine und spezialisierte Medien).....	31
Sozialwissenschaftliche/medizinische Fachzeitschriften, Studien oder Zentren (HIV).....	31
COI-Portale und soziale Medien als Plattformen für den Zugang zu Quellen.....	32
Nicht IT-basierte Quellen .....	33
Bücher .....	34
Konferenzen/Workshops .....	34
Filme und Dokumentationen.....	34
Erkundungsmissionen .....	34
Mündliche Quellen.....	35

<b>5. Hilfsmittel für Recherche, Informationsmonitoring und Informationsaustausch.....</b>	<b>38</b>
Schlüsselwörter/Suchbegriffe .....	38
Online-Tools .....	39
Andere Hilfsmittel .....	39
Beispiele für nationale Verfahrensweisen/Instrumente .....	40
Projekt zur Harmonisierung von Herkunftsländerinformationen zur Situation von LGB (Belgien, Office of the Commissioner General for Refugees and Stateless Persons – CGRA/Cedoca) .	40
Schwerpunktgruppe LGBTI (Frankreich, Office français de protection des réfugiés et apatrides – OFPRA/DIDR).....	40
Interne Richtlinien (Schweden, Swedish Migration Agency/Lifos).....	41
<b>6. Einschränkungen bei der Recherche .....</b>	<b>42</b>
Wenn nicht genügend Zeit zur Verfügung steht .....	42
Wenn nur wenige oder gar keine Informationen zu finden sind.....	42
<b>Anhang I: Checkliste für Recherche und Qualitätssicherung.....</b>	<b>44</b>
<b>Annex II: List of sources .....</b>	<b>46</b>
Specialised NGOs .....	47
Specialised platforms/networks/portals.....	48
Specialised regional NGOs — Africa .....	49
Specialised regional NGOs — Asia.....	50
Specialised regional NGOs — Europe .....	50
Specialised regional NGOs — Latin America .....	50
Non-specialised NGOs.....	51
Non-specialised portals .....	52
Health-related organisations .....	52
European bodies .....	53
UN organisations .....	53
National asylum administrations .....	54
Universities — Research centres/institutes .....	55
Media (specialised and non-specialised).....	56
Blogs .....	57
Others.....	57
<b>Bibliography .....</b>	<b>58</b>

## Abkürzungen

<b>ACCORD:</b>	Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation
<b>Aids:</b>	Erworbenes Immunschwächesyndrom (Acquired Immunodeficiency Syndrome)
<b>Cedoca:</b>	Centre de documentation et de recherche – Documentation and Research Center (CGRS, Belgien)
<b>CGRS:</b>	Commissariat general aux réfugiés et aux apatrides – Office of the Commissioner General for Refugees and Stateless Persons (Belgien)
<b>COI:</b>	Herkunftsländerinformationen (Country of Origin Information)
<b>DCR:</b>	Dutch Council for Refugees – VluchtelingenWerk Nederland
<b>DIDR:</b>	Division de l'Information, de la Documentation et des Recherches (OFPRA, Frankreich)
<b>EASO:</b>	Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (European Asylum Support Office)
<b>EU:</b>	Europäische Union
<b>FFM:</b>	Erkundungsmission (Fact-finding Mission)
<b>GLAAD:</b>	Gay and Lesbian Alliance against Defamation
<b>HFHR:</b>	Helsinki Foundation for Human Rights
<b>HIV:</b>	Humanes Immunschwächevirus (Human Immunodeficiency Virus)
<b>HRW:</b>	Human Rights Watch
<b>IGLHRC:</b>	International Gay and Lesbian Human Rights Commission
<b>ILGA:</b>	International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association
<b>LGB:</b>	Lesbische, schwule und bisexuelle Personen (Lesbian, Gay, Bisexual (persons))
<b>LGBT:</b>	Lesbische, schwule, bi- und transsexuelle Personen (Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender (persons))
<b>LGBTI:</b>	Lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle Personen (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender and Intersex (persons))
<b>LGBTIQ:</b>	Lesbische, schwule, bisexuelle, trans-, intersexuelle und Queer-Personen (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex and Queer (persons))
<b>MSA:</b>	Modernes Hocharabisch
<b>MSM:</b>	Männer, die Sex mit Männern haben (Men who have Sex with Men)
<b>NRO:</b>	Nichtregierungsorganisation
<b>OHCHR:</b>	Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (Office of the High Commissioner for Human Rights)
<b>OCILA:</b>	Office for Country Information and Language Analysis (Niederlande)
<b>OFPRA:</b>	Office Français de Protection des Réfugiés et Apatrides (Frankreich)
<b>ORAM:</b>	Organization for Refuge, Asylum and Migration
<b>RSS:</b>	Really Simple Syndication
<b>SGN:</b>	Sexual and Gender Nonconforming



<b>SMB:</b>	Swedish Migration Agency (früher: Swedish Migration Board) – Schwedische Einwanderungsbehörde
<b>SOGI:</b>	Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität (Sexual Orientation and Gender Identity)
<b>SSRN:</b>	Social Science Research Network
<b>STD:</b>	Sexuell übertragbare Erkrankung (Sexually Transmitted Disease)
<b>UK:</b>	Vereinigtes Königreich (United Kingdom)
<b>ULB:</b>	Université Libre de Bruxelles
<b>UN:</b>	Vereinte Nationen (United Nations)
<b>UNHCR:</b>	Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (United Nations High Commissioner for Refugees)
<b>WSW:</b>	Frauen, die Sex mit Frauen haben (Women who have Sex with Women)

# 1. Einführung

## Anwendungsbereich und Zielsetzung des Leitfadens

Die Berichterstattung über die Situation von LGB in den Herkunftsländern kann aus verschiedenen Gründen (Vielfalt der Suchbegriffe, spärliche Quellen, allgemeine Informationen usw.) eine schwierige Aufgabe sein, auch wenn sich die Methodik nicht grundlegend von der Methodik unterscheidet, die für andere Recherchen von Herkunftsländerinformationen angewandt wird. Sich mit der Terminologie, den lokalen Gegebenheiten und den unterschiedlichen Arten von Quellen vertraut zu machen, die relevanten Fragestellungen und Suchbegriffe zu verstehen und alternative Informationsquellen ausfindig zu machen, erleichtert den Spezialisten ihre Arbeit in diesem schwierigen Feld.

Der vorliegende Praxisleitfaden enthält Hintergrundinformationen und nützliche Tipps und Hinweise auf Quellen für die Recherche von Informationen über die Situation von LGB in ihren Herkunftsländern.

Der Leitfaden sollte in Verbindung mit **Anhang II** verwendet werden, in dem die Quellenangaben mit den jeweiligen Internetadressen aufgeführt sind. Da die Liste der Internetadressen regelmäßig aktualisiert werden soll, wird die Online-Version des Leitfadens bei Bedarf auf den neuesten Stand gebracht. Die aktuellste Fassung kann über die Website des EASO abgerufen werden unter: <https://easo.europa.eu/asylum-documentation/easo-publication-and-documentation/>.

Schwerpunkt des Leitfadens sind Recherchen zur Situation von LGB, da der Anteil von Transgender- und intersexuellen Personen, die internationalen Schutz beantragen, relativ gering ist. Um mögliche Fragestellungen in Bezug auf Transgender- und intersexuelle Personen nicht auszuklammern, werden beide Gruppen im Glossar (Kapitel 2) und in der Liste der Quellenangaben (Anhang II) berücksichtigt. Im gesamten Leitfaden wird die Abkürzung **LGB** für „**lesbische, schwule und bisexuelle Personen**“ verwendet, es sei denn, es werden Quellen zitiert, in denen andere Abkürzungen (wie beispielsweise LGBT oder LGBTI – Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender and Intersex (persons) (lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle Personen)) angegeben sind.

Der Leitfaden richtet sich sowohl an sehr versierte als auch an weniger erfahrene COI-Spezialisten<sup>1</sup> sowie an Sachbearbeiter, die für die Recherche von Herkunftsländerinformationen zuständig sind. Auch an Asylverfahren beteiligte Anwälte, Rechtsbeistände und Richter finden in diesem Leitfaden nützliche Informationen.

Der Leitfaden sollte in Verbindung mit dem Handbuch *Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO*<sup>2</sup> und den **Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)**<sup>3</sup> verwendet werden, die den allgemeinen Rahmen für die COI-Methodik sowie Qualitätsstandards vorgeben.

Dieser Leitfaden ist öffentlich zugänglich.

Die Recherchen für die vorliegende Fassung des Leitfadens wurden im Februar 2015 abgeschlossen.

## Hintergrund

In vielen Teilen der Welt hat sich die Einstellung gegenüber LGB in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. LGB setzen sich mit Erfolg für die Anerkennung ihrer Menschenrechte ein, wie etwa das Recht auf Nichtdiskriminierung und das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens. Doch nicht überall ist eine solche Entwicklung festzustellen, denn in einigen Ländern hat die Homophobie zugenommen und in anderen ist eine Entkriminalisierung der Homosexualität nicht gelungen oder es wurden noch schärfere Gesetze gegen Homosexualität eingeführt. Diese Länder scheinen in den letzten Jahren noch weiter auseinandergedriftet zu sein<sup>4</sup>. Vor diesem Hintergrund fliehen LGB aus ihren Herkunftsländern und beantragen internationalen Schutz.

---

<sup>1</sup> Im Leitfaden werden mit dem Begriff „COI-Spezialist“ Personen bezeichnet, die Informationsdienstleistungen über COI zur Unterstützung von Fachleuten für Asylfragen bereitstellen. COI-Spezialisten sammeln, prüfen und bewerten Herkunftsländerinformationen und erarbeiten häufig COI-Produkte. Sie stellen Nachforschungen oder Untersuchungen zu Herkunftsländerinformationen an, um Fakten, Ereignisse oder Situationen zu überprüfen und Kenntnisse über ein bestimmtes Land zusammenzustellen.

<sup>2</sup> EASO, *Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO*, Juli 2012.

<sup>3</sup> Europäische Union, *Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)*, April 2008.

<sup>4</sup> The Economist, „The gay divide“, 11. Oktober 2014.

In seinen „**Richtlinien** zum internationalen Schutz Nr. 9: Anträge auf Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft gestützt auf sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität“ im Zusammenhang mit Artikel 1 A(2) des Abkommens von 1951 bzw. des Protokolls von 1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge weist das **UNHCR** auf Folgendes hin:

*Die **sexuelle Orientierung und/oder geschlechtliche Identität** kann für die Anerkennung ihrer Flüchtlingseigenschaft relevant sein, wenn die betreffende Person wegen ihrer **tatsächlichen oder vermeintlichen sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität**, die mit den herrschenden politischen, kulturellen oder sozialen Normen unvereinbar ist oder für unvereinbar gehalten wird, Verfolgung befürchten muss. Die **Übereinstimmung von Geschlecht, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität** ist Bestandteil der Beurteilung von Anträgen, bei denen die sexuelle Orientierung und/oder geschlechtliche Identität eine Rolle spielen. Verfolgung aufgrund der Tatsache, dass die erwartete Geschlechterrolle nicht eingenommen wird, ist bei diesen Anträgen häufig ein zentrales Element [Hervorhebung hinzugefügt]<sup>5</sup>.*

Nach Artikel 10 der **Anerkennungsrichtlinie der Europäischen Union (EU)** zählt die sexuelle Orientierung zu den fünf Verfolgungsgründen, die geltend gemacht werden können:

*Je nach den Gegebenheiten im Herkunftsland kann als eine bestimmte **soziale Gruppe** auch eine Gruppe gelten, die sich auf das **gemeinsame Merkmal der sexuellen Orientierung** gründet. Als sexuelle Orientierung dürfen keine Handlungen verstanden werden, die nach dem nationalen Recht der Mitgliedstaaten als strafbar gelten. Geschlechtsbezogene Aspekte, einschließlich der **geschlechtlichen Identität**, werden zum Zweck der Bestimmung der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder der Ermittlung eines Merkmals einer solchen Gruppe angemessen berücksichtigt [Hervorhebung hinzugefügt]<sup>6</sup>.*

Das UNHCR fasst die Formen der Verfolgung und Diskriminierung, denen LGB ausgesetzt sein können, wie folgt zusammen:

***Lesben** werden unter Umständen sowohl aufgrund ihres Geschlechts als auch aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verfolgt und werden möglicherweise häufiger Opfer sogenannter Ehrenverbrechen und von Vergewaltigungen durch Personen aus ihrem privaten Umfeld, darunter auch Familienangehörige und Bekannte. Ihr Zugang zu Asylverfahren, zur Polizei und zu anderen Schutz- und Unterstützungsmöglichkeiten in den Asylländern ist unter Umständen aufgrund ihres sozialen und wirtschaftlichen Status beeinträchtigt.*

***Schwule Männer** zeigen in der Regel mehr Präsenz in der Öffentlichkeit und sind daher häufiger unmittelbar gefährdet, insbesondere durch staatliche Akteure in Ländern, in denen sexuelle Beziehungen zwischen Männern strafbar sind. Schwule Männer zögern oftmals, Behörden oder Unterstützungseinrichtungen zu informieren, wenn sie Opfer von sexuellem Missbrauch geworden sind.*

***Bisexualität** ist in vielen Ländern ein Thema, über das wenig bekannt ist. Bisexuelle Personen fühlen sich zu Partnern beiderlei Geschlechts hingezogen, werden aber wegen ihrer sexuellen Beziehungen zum eigenen Geschlecht verfolgt. Sie sind in ihrer sexuellen Orientierung nicht festgelegt, wodurch der unzutreffende Eindruck entsteht, dass ihr Sexualverhalten selbst gewählt und keine Frage der sexuellen Identität ist [Hervorhebung hinzugefügt]<sup>7</sup>.*

Da Personen aus unterschiedlichen Ländern aus Gründen ihrer sexuellen Orientierung internationalen Schutz beantragen, wächst der Bedarf an Informationen über die Situation von LGB in den jeweiligen Herkunftsländern. In der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 4. Februar 2014 zu dem „EU-Fahrplan zur Bekämpfung von Homophobie und Diskriminierung aus Gründen der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität“ wurde dies bestätigt. Darin fordert die EU die Asylbehörden auf sicherzustellen, dass „**die rechtliche und soziale Situation lesbischer, schwuler, bi-, trans- und intersexueller Personen in ihren Herkunftsländern systematisch dokumentiert wird und dass diese Informationen den Entscheidungsträgern im Bereich Asyl als Teil der Informationen über das Herkunftsland zur Verfügung gestellt werden**“ [Hervorhebung hinzugefügt]<sup>8</sup>.

Zwar folgt die Dokumentation der Situation von LGB in den Herkunftsländern, wie bereits angemerkt, einer vergleichbaren Methodik, wie sie für andere Tätigkeiten im Bereich der Herkunftsländerinformationen angewandt wird, dennoch kann sich die Recherche komplex und zuweilen auch schwierig gestalten.

<sup>5</sup> UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012.

<sup>6</sup> *Richtlinie 2011/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 über Normen für die Anerkennung von Drittstaatsangehörigen oder Staatenlosen als Personen mit Anspruch auf internationalen Schutz, für einen einheitlichen Status für Flüchtlinge oder für Personen mit Anrecht auf subsidiären Schutz und für den Inhalt des zu gewährenden Schutzes (Neufassung).*

<sup>7</sup> UNHCR, *Need to Know Guidance 2*, 2011.

<sup>8</sup> *Entschließung des Europäischen Parlaments vom 4. Februar 2014 zu dem EU-Fahrplan zur Bekämpfung von Homophobie und Diskriminierung aus Gründen der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität.*

## Herausforderungen

- **Verstehen, worum es geht**

COI-Spezialisten können die maßgeblichen **rechtlichen und allgemeinen Informationen** besser erfassen und **verständlich** und **ausführlich** darüber berichten, wenn sie über die Themen, die LGB betreffen, allgemein Bescheid wissen<sup>9</sup>.

Zudem ist es im Interesse einer **effektiven** und **objektiven** Recherche besonders wichtig, dass sie die unterschiedliche Terminologie für LGB in den verschiedenen Ländern sowie die kulturellen Unterschiede in den Ausdrucksformen der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität kennen. Die Recherche von Herkunftsländerinformationen kann durch den kulturellen Hintergrund eines COI-Spezialisten beeinflusst werden. Hat dieser eine bestimmte Vorstellung davon, wie sich LGB verhalten und darstellen, wirkt sich dies möglicherweise auf seine Vorgehensweise bei der Informationssammlung aus.

- **Unzureichende, unvollständige und allgemeine Herkunftsländerinformationen**

Verglichen mit der Zeit Anfang der 1990er-Jahre sind heute weit mehr und bessere Informationen über die Situation von LGB in den Herkunftsländern verfügbar, doch reichen diese häufig nicht aus, sind unvollständig und eher allgemeiner Natur, sodass eine sorgfältige Prüfung solcher Fälle für COI-Spezialisten und letztlich auch für Sachbearbeiter/Entscheidungssträger schwierig ist<sup>10</sup>.

Für die **unzureichende Dokumentation** der Situation von LGB in einigen Ländern kann es verschiedene Gründe geben. Möglicherweise führt die Stigmatisierung dieser Personengruppe dazu, dass viele Vorfälle nicht gemeldet werden; zudem ist die Kapazität internationaler und lokaler Gruppen zur Untersuchung und Dokumentation von Missbrauchsfällen in vielen Ländern nach wie vor begrenzt<sup>11</sup>. Ein anderer Grund ist, dass „*ein verstärktes Engagement häufig Angriffe auf Menschenrechtsaktivisten zur Folge hatte, die anschließend nicht mehr in der Lage waren, Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren*“<sup>12</sup>. Schwierig ist auch die Dokumentation von staatlicher Verfolgung, wenn diese nur selten geahndet wird oder unter dem Deckmantel diffuser Anschuldigungen erfolgt.

Zahlreiche Quellen liefern **ausschließlich** Informationen über **schwule Männer**, da aus verschiedenen Gründen weniger Daten über die Situation von lesbischen und bisexuellen Personen verfügbar sind (z. B., weil sie sich stärker im Hintergrund halten)<sup>13</sup>. Selbst bei Quellen, deren Informationen sich nach eigenem Bekunden auf „LGB“ beziehen, beschränken sich die Angaben unter Umständen auf die Situation schwuler Männer.

Herkunftsinformationen beziehen sich zudem in der Regel auf die Situation von LGB **im Allgemeinen**. Dennoch können sich **individuelle Faktoren**, wie etwa das soziale Geschlecht, der sozioökonomische Status, die Religion, geografische Aspekte, das soziale Netz, die Einstellung der Familie und die (fehlende) Konformität mit den vorherrschenden Normen, entscheidend auf die Situation von LGB auswirken<sup>14</sup>. Diese Faktoren kommen in allgemeinen Berichten über LGB möglicherweise nicht immer zur Sprache.

\*\*\*

Für COI-Spezialisten kann es angesichts der oben beschriebenen Herausforderungen schwierig sein, Informationen über die Situation von LGB oder zu bestimmten Aspekten, die LGB betreffen, zusammenzutragen. Dass nur wenige oder gar keine Informationen existieren, bedeutet allerdings nicht unbedingt, dass LGB nicht mit Problemen konfrontiert sind. Außerdem können vorhandene Informationen widersprüchlich erscheinen. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn LGB-Gruppen in einigen Ländern öffentlich präsent und gesellschaftlich akzeptiert sind, gleichzeitig aber Repressionen, unter anderem von staatlicher Seite, ausgesetzt sind<sup>15</sup>.

---

<sup>9</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.

<sup>10</sup> LaViolette, N., „Independent human rights documentation and sexual minorities: an ongoing challenge for the Canadian refugee determination process“, April-Juni 2009, S. 437-476. Siehe auch: Refugee Studies Centre, *Sexual Orientation in Refugee Status Determination*, April 2011; Jansen, S., Spijkerboer, T., *Fleeing Homophobia, Asylum Claims related to Sexual Orientation and Gender Identity in Europe*, September 2011.

<sup>11</sup> LaViolette, N., „Independent human rights documentation and sexual minorities: an ongoing challenge for the Canadian refugee determination process“, April-Juni 2009, S. 437-476. Siehe auch: UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012.

<sup>12</sup> UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012.

<sup>13</sup> Jansen, S., Spijkerboer, T., *Fleeing Homophobia, Asylum Claims related to Sexual Orientation and Gender Identity in Europe*, September 2011. Siehe auch: UK, Home Office, *Sexual Identity Issues in the Asylum Claim*, 11. Februar 2015.

<sup>14</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014. Siehe auch: UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012.

<sup>15</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.

## Lösungsansätze

Als Reaktion auf die genannten Herausforderungen und die Entschließung des Europäischen Parlaments<sup>16</sup> veranstaltete das EASO am **20. und 21. Mai 2014** einen **Workshop** für COI-Spezialisten zum Thema „Herkunftsländerinformationen zu lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intersexuellen Personen“. Ziel des Workshops waren die Ermittlung und der Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren auf nationaler und europäischer Ebene<sup>17</sup>.

Wie sich bei diesem Workshop zeigte, haben die COI-Abteilungen in den EU+-Ländern<sup>18</sup> bereits wertvolle Erfahrungen bei der Recherche von Informationen zur Situation von LGB in den Herkunftsländern gesammelt und nützliche Instrumente entwickelt, wie z. B. Checklisten für die Recherche, standardisierte Inhaltsverzeichnisse, Rechercheindikatoren, Listen mit Quellenangaben sowie gezielte FFM (siehe Kapitel 5).

Die ORAM (Organization for Refuge, Asylum and Migration) und das UNHCR, deren Vertreter am Workshop teilnahmen, besitzen ebenfalls Erfahrung auf diesem Gebiet. Das UNHCR wird in Kürze Richtlinien zu Asylanträgen erarbeiten, die aus Gründen der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität (Sexual Orientation and Gender Identity – SOGI) gestellt werden (siehe Kapitel 4)<sup>19</sup>. Von der ORAM wurden Herkunftsländerberichte über die rechtliche und soziale Situation von sexuellen und Gender-Minderheiten in verschiedenen Ländern veröffentlicht (siehe Kapitel 4)<sup>20</sup>.

Der Workshop über COI und LGBTI machte jedoch deutlich, dass **nur in begrenztem Umfang Kenntnisse, bewährte Verfahren und Rechercheinstrumente zur Verfügung stehen**.

Im Anschluss an diese Veranstaltung wurde eine Arbeitsgruppe<sup>21</sup> zur Erarbeitung eines Praxisleitfadens eingesetzt, der auf den von den EU+-Ländern und der Zivilgesellschaft entwickelten bewährten Verfahren und Instrumenten sowie den Ergebnissen des EASO-Workshops vom Mai 2014 aufbaut. Der vorliegende Leitfaden ist das Ergebnis dieser gemeinsamen Anstrengungen. Im Folgenden wird die Methodik beschrieben, die bei der Ausarbeitung des Leitfadens angewendet wurde.

## Methodik

Im Oktober 2014 kam die oben beschriebene Arbeitsgruppe, bestehend aus COI-Spezialisten aus EU+-Ländern sowie Vertretern der ORAM und des EASO, zusammen, um den Inhalt des Leitfadens und die Aufgabenteilung festzulegen. Der Inhalt wurde auf der Grundlage der Anforderungen definiert, die die EU+-Länder im Rahmen des Workshops vom Mai 2014 formuliert hatten. Der Entwurfsprozess dauerte von Oktober 2014 bis Februar 2015.

Im Februar 2015 führten Experten aus den Ländern und Organisationen, die in den Danksagungen genannt sind<sup>22</sup>, eine Überprüfung durch. Alle Anmerkungen dieser Prüfer wurden berücksichtigt, und die meisten wurden in den endgültigen Entwurf dieses Leitfadens integriert.

Der vorliegende Leitfaden umfasst Informationen (bewährte Verfahren, nützliche Werkzeuge und Quellen), die während des Workshops im Mai 2014 gesammelt wurden. Außerdem wurden Informationen aus verschiedenen zusätzlichen Quellen (Leitfäden, Methodiken, Handbüchern, Zeitschriften, Presseartikeln usw.) herangezogen. Nicht zuletzt sind die praktischen Erfahrungen von COI-Spezialisten eingeflossen, die sich Fachwissen bei der Recherche zur Situation von LGB angeeignet haben.

<sup>16</sup> Entschließung des Europäischen Parlaments vom 4. Februar 2014 zu dem EU-Fahrplan zur Bekämpfung von Homophobie und Diskriminierung aus Gründen der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität.

<sup>17</sup> An diesem eininhalbtägigen Workshop nahmen COI-Spezialisten aus zwölf EU+-Ländern sowie Vertreter des UNHCR, des Dutch Council for Refugees (DCR), der Helsinki Foundation for Human Rights (HFHR), der ORAM und von COC Netherlands teil. Bei der Veranstaltung wurde darüber diskutiert, wie Herkunftsländerinformationen die Beurteilung der Anträge von LGBTI unterstützen können und welche Möglichkeiten zur Beschaffung und Prüfung von Herkunftsländerinformationen über sexuelle Orientierung und/oder Geschlechtsidentität bestehen. Auf dem Programm standen außerdem der Austausch zwischen den Teilnehmern über nationale Verfahren (siehe Kapitel 5), nützliche Hilfsmittel und Quellen sowie Vorträge von Gastrednern zu bestimmten Aspekten des Themas.

<sup>18</sup> Im vorliegenden Leitfaden bezeichnet der Begriff „EU+-Länder“ die EU-Mitgliedstaaten und die assoziierten Staaten Norwegen und Schweiz.

<sup>19</sup> Die UNHCR-Richtlinien sollen zehn länderspezifische Kapitel mit Herkunftsländerinformationen zu Personen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten beinhalten. Das UNHCR wird die Richtlinien 2015 herausgeben und über Refworld zugänglich machen.

<sup>20</sup> Publikationen der ORAM können abgerufen werden unter: <http://www.oraminternational.org/en/publications>, Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>21</sup> Die Arbeitsgruppe wurde im September 2014 nach einem Aufruf zur Interessenbekundung eingerichtet. In dieser Arbeitsgruppe sind Belgien (CGRS/Cedoca), die Niederlande (IND/OCILA), die ORAM und das EASO vertreten.

<sup>22</sup> An der Gutachtergruppe beteiligten sich das UNHCR, Dänemark (Immigration Service, COI) und Lilian Tsourdi (Odysseus Academic Network/Université Libre de Bruxelles).

### EASO-Schulungsmodul: Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung<sup>23</sup>

Das EASO hat unlängst ein neues **Schulungsmodul** zu den Themen „**Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung**“ für Sachbearbeiter und andere Fachleute für Asylfragen in der EU entwickelt. Das Modul basiert auf der Methodik des integrierten Lernens, das dem EASO-Schulungsprogramm zugrunde liegt, bei der E-Learning-Methoden und Präsenzveranstaltungen kombiniert werden. Mit dem Modul sollen den Schulungsteilnehmern folgende Fähigkeiten vermittelt werden:

- zu erklären, inwieweit sie bei der Bearbeitung von Anträgen auf internationalen Schutz von persönlichen Erfahrungen und Einstellungen in Bezug auf Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung beeinflusst werden;
- bei der Bearbeitung von Anträgen auf internationalen Schutz die Faktoren zu erkennen, die Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung betreffen;
- bei der Bearbeitung von Anträgen auf internationalen Schutz eine neutrale Haltung im Hinblick auf Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung einzunehmen.

Im EASO-Schulungsmodul wird die Bedeutung von Herkunftsländerinformationen bei Recherchen über sexuelle Minderheiten und Gender-Minderheiten hervorgehoben und auf verschiedene Quellen verwiesen. Die E-Learning-Version des Moduls enthält einen Link zum vorliegenden Leitfaden.

## Inhaltsübersicht

In **Kapitel 2** wird die wichtige Rolle der Terminologie in Bezug auf LGB erläutert. Dieses Kapitel zielt darauf ab:

- ✓ einen allgemeinen Überblick über die Konzepte und Begriffe, die sich auf LGB beziehen, zu geben;
- ✓ die sehr unterschiedliche Verwendung von Begriffen anhand konkreter Beispiele zu verdeutlichen;
- ✓ zu zeigen, wie wichtig es ist, Bedeutung und Konnotation der Begriffe zu verstehen.

Das Kapitel endet mit einem **Glossar** der Begriffe, die im Zusammenhang mit sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität am häufigsten verwendet werden.

**Kapitel 3** umfasst:

- ✓ ein Muster für ein standardisiertes Inhaltsverzeichnis für COI-Berichte;
- ✓ eine kurze Beschreibung möglicher Kapitel/Unterabschnitte;
- ✓ eine Liste von Recherchefragen zu jedem Kapitel als Hilfestellung für COI-Spezialisten.

**Kapitel 4** ist darauf ausgerichtet:

- ✓ einen Überblick über die Art der verfügbaren Quellen zu geben;
- ✓ zu erläutern, welche Informationen die jeweiligen Quellen bieten.

Es enthält keine Auflistung oder Beschreibung von Informationsquellen zu LGB, da Anhang II eine solche Liste beinhaltet (siehe unten). Kapitel 4 sollte daher in Verbindung mit **Anhang II** gelesen werden.

**Kapitel 5** befasst sich mit den Suchbegriffen und Tools/Tipps für die Recherche im Internet, die für eine effiziente Recherche und die Beobachtung der Situation von LGB in den Herkunftsländern nützlich sein können. Außerdem werden Hilfsmittel für einen besseren Informationsaustausch zwischen den EU+-Ländern vorgestellt.

**Kapitel 6** beschreibt, wie vorzugehen ist, wenn Nachforschungen über die Situation von LGB in einem bestimmten Land kurzfristig durchgeführt werden müssen oder wenn Informationen nur in begrenztem Umfang bzw. gar nicht verfügbar sind.

## Anhänge

**Anhang I** besteht aus einer Checkliste für die Recherche und Qualitätssicherung, in der die im Leitfaden beschriebenen wichtigsten Grundlagen und Qualitätsstandards für Herkunftsländerinformationen zusammengefasst sind.

**Anhang II** enthält eine Liste der Quellenangaben mit den zugehörigen Internetadressen. Die Quellen sind nach ihren verschiedenen Arten gegliedert und werden jeweils kurz beschrieben.

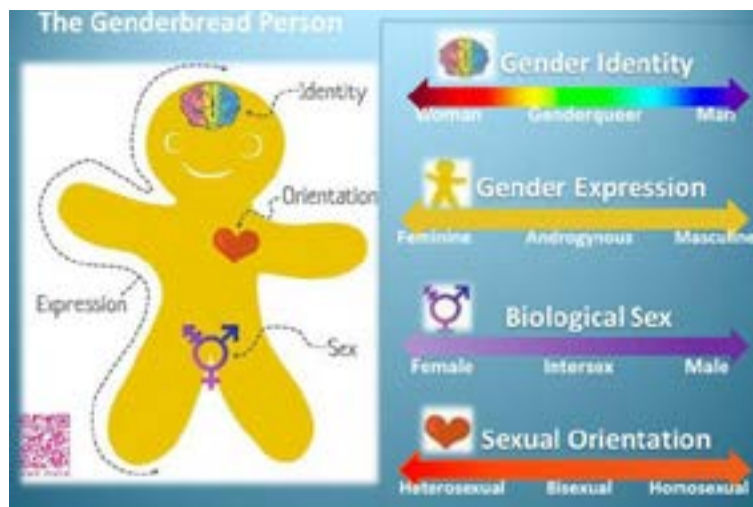
<sup>23</sup> Weitere Informationen über das EASO-Schulungsmodul können unter folgender E-Mail-Adresse angefordert werden: [Vulnerablegroups@easo.europa.eu](mailto:Vulnerablegroups@easo.europa.eu).

## 2. Terminologie

Da die Terminologie im Zusammenhang mit LGB überaus vielfältig und nicht standardisiert ist, ist es bei der Recherche und Berichterstattung über die Situation von LGB entscheidend, sich darüber im Klaren zu sein, wie wichtig die Verwendung einer bestimmten Terminologie ist. Auf diese Weise kann der COI-Spezialist Suchbegriffe für die Online-Recherche ermitteln und ist besser auf mündliche Interviews vorbereitet. Es kann sich erheblich auf das Ergebnis auswirken, wenn man die korrekte Terminologie kennt. In Kapitel 4 und 5 werden die praktischen Implikationen der Kenntnis von LGB-Terminologie beschrieben.

Erstens ist es notwendig, sich mit den verschiedenen Konzepten der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentität und des Geschlechtsausdrucks vertraut zu machen. Wie die folgende Grafik<sup>24</sup> zeigt, ist zwischen **vier verschiedenen Begriffen, die jedoch in Zusammenhang stehen**, zu unterscheiden.

- Die **Geschlechtsidentität** bezieht sich auf die tief empfundene innere und individuelle Erfahrung, dem weiblichen, männlichen oder einem anderen Geschlecht anzugehören, die mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmen kann, aber nicht muss<sup>25</sup>.
- Der **Geschlechtsausdruck** (oder die „Geschlechtsdarstellung“) bezieht sich auf die äußere Erscheinung, die Kleidung, die Sprache und das Verhalten, durch die eine Person ihre Geschlechtsidentität zum Ausdruck bringt<sup>26</sup>.
- Das **biologische Geschlecht** bezeichnet die biologischen und physiologischen Merkmale zur Definition von Frauen und Männern. Biologische und körperliche Parameter sind Geschlechtschromosomen, Keimdrüsen, Geschlechtshormone, innere Fortpflanzungsorgane und äußere Genitalien<sup>27</sup>.
- Die **sexuelle Orientierung** beschreibt die Fähigkeit eines Menschen, sich emotional, körperlich und/oder sexuell zu Personen eines anderen Geschlechts, desselben Geschlechts oder unterschiedlichen Geschlechts hingezogen zu fühlen und intime und sexuelle Beziehungen mit ihnen zu führen<sup>28</sup>.



Quelle: <http://itspronouncedmetrosexual.com/2011/11/breaking-through-the-binary-gender-explained-using-continuums/>

Zweitens existiert keine **einheitliche Terminologie** für unterschiedliche sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten. In den Muttersprachen vieler Menschen, die internationalen Schutz beantragen, ist die

<sup>24</sup> It's Pronounced Metro Sexual, *The Genderbread Person*, 2012.

<sup>25</sup> Yogyakarta-Prinzipien, *Yogyakarta Principles on the Application of International Human Rights Law in relation to Sexual Orientation and Gender Identity*, März 2007.

<sup>26</sup> ORAM, *Blind Alleys, Part I: Guidance for NGOs, Governments, UNHCR and Program Funders, Glossary of Terms*, Februar 2013; ORAM, *Country of Origin Report: Sexual and Gender Minorities – Uganda*, 7. November 2014.

<sup>27</sup> ORAM, *Blind Alleys, Part I: Guidance for NGOs, Governments, UNHCR and Program Funders, Glossary of Terms*, Februar 2013; ORAM, *Country of Origin Report: Sexual and Gender Minorities – Uganda*, 7. November 2014.

<sup>28</sup> Yogyakarta-Prinzipien, *Yogyakarta Principles on the Application of International Human Rights Law in relation to Sexual Orientation and Gender Identity*, März 2007.

Terminologie begrenzt und allgemein gehalten oder möglicherweise negativ besetzt. In manchen Kulturen werden Begriffe verwendet, die nicht den LGB-Identitäten entsprechen (wie das unten beschriebene Beispiel des Senegal zeigt). Außerdem verändern sich Konzepte, Einstellungen und Bezeichnungen im Laufe der Zeit.

## Unterschiedliche Konzepte und Begriffe

Wie bereits erwähnt, darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Konzepte für unterschiedliche sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten zwischen den (Sub-)Kulturen, Ländern und Regionen stark variieren und sich mit der Zeit verändern können<sup>29</sup>. Welche Begriffe verwendet werden, kann zudem davon abhängen, wer sie benutzt und in welchem Kontext dies geschieht.

Bezeichnungen für Homosexualität sind in vielen Sprachen mit einem Tabu und/oder mit Schande belegt. Im Allgemeinen ist die Terminologie umso spärlicher, je größer das Tabu ist. In solchen Kulturen verwenden auflagenstarke Zeitungen und weitverbreitete elektronische Medien zur Beschreibung von LGB daher meist abfällige Begriffe und unterscheiden nicht zwischen den einzelnen Gruppen.

Außerdem existieren im Zusammenhang mit Männern, die Sex mit Männern haben (MSM), unterschiedliche Bezeichnungen für sexuell „aktive“ und „passive“ Partner. Der „aktive“ Partner wird in der Regel positiver und mitunter sogar nicht als homosexuell angesehen, während der sexuell „passive“ Partner häufig negativer gesehen und als der „wahre“ Homosexuelle betrachtet wird.

**Positive Begriffe** kommen deutlich häufiger in der **fremdsprachlichen Presse** vor und werden öfter in elektronischen Medien verwendet, deren Zielgruppen Ausländer, westlich orientierte lokale Bevölkerungsgruppen und im Ausland lebende LGB sind.

Ein typisches Beispiel bietet die **arabische Sprache**: Während gleichgeschlechtliche Beziehungen/Verhaltensweisen im Nahen Osten und in Nordafrika weit verbreitet sind, ist dieses Thema von Marokko bis zu den Golfstaaten ein absolutes Tabu. Im klassischen Hocharabisch finden sich keine gebräuchlichen positiven Bezeichnungen für LGB<sup>30</sup>. Im offiziellen modernen Hocharabisch (Modern Standard Arabic – MSA) lautet der Begriff für Homosexualität *Mithliya jinsiyya*, dies ist die wörtliche Übersetzung des griechischen *Homoios seksus*. Als *Shouzouz jins* oder *Shatha Jinsiya* („abnorme Sexualität“) werden sogenannte abnormale Sexualpraktiken bezeichnet, die Begriffe stehen aber zugleich für Homosexualität<sup>31</sup>. In der Umgangssprache ist die beleidigende Bezeichnung *LuuTii* oder *Al-Luti* (in Anlehnung an die Geschichte des Lot in der Bibel/im Koran) weit verbreitet<sup>32</sup>. Verschiedene LGB-Gruppen verwenden seit einigen Jahren den neutralen, positiv besetzten Begriff *Mithly/Misly* („gleich“)<sup>33</sup>, allerdings beschränkt sich dies im Wesentlichen auf Diasporagemeinschaften. In den allgemeinen Medien arabischsprachiger Länder kommen die Bezeichnungen *LuuTii* oder *Mithly* aber praktisch nicht vor. Die vielen Bezeichnungen, die in den lokalen Dialekten existieren, sind ausnahmslos beleidigend, wie zum Beispiel *Zamel* (in Marokko), *Khawell*, *Khaniith*, *Manyak* und *Sjadh*; sie werden in der Umgangssprache, manchmal aber auch in der regionalen Presse verwendet<sup>34</sup>.

Auch in **Uganda** benutzen sexuelle Minderheiten und Gender-Minderheiten (einschließlich Transpersonen, schwule, lesbische, manche bisexuelle Personen und deren Unterstützer), die sich als solche zu erkennen geben, für sich selbst und andere häufig den aus dem Suaheli stammenden, positiv besetzten Begriff „*kuchu*“<sup>35</sup>. In der ugandischen Boulevardpresse ist von „Homosexuellen“ oder „Schwulen“ die Rede, wobei die Bezeichnung „Schwule“ gern verwendet wird, um einen westlich orientierten Lebensstil und den Einfluss des Westens zu verunglimpfen<sup>36</sup>. Heterosexuelle **Kenianer** nennen homosexuelle Mitbürger „Volkswagen“ oder „Beetle“, um damit deutlich zu machen, dass Homosexualität kein kenianisches Phänomen ist, sondern von außen kommt<sup>37</sup>.

<sup>29</sup> Früher existierten in bestimmten Regionalsprachen neutrale Begriffe für Homosexualität, die jedoch mit der beginnenden Kolonialisierung und Verbreitung des Christentums bzw. des Islam in Vergessenheit gerieten und verschwanden, wie dies beispielsweise in einigen afrikanischen Gesellschaften der Fall war.

<sup>30</sup> Hintergrundinformationen zu verschiedenen arabischen Begriffen vgl. Ganly, Katharine, *Arab World: Trouble for Gay Travels in the Muslim World*, veröffentlicht am 15. Juli 2009.

<sup>31</sup> Ganly, Katharine, *Arab World: Trouble for Gay Travels in the Muslim World*, veröffentlicht am 15. Juli 2009.

<sup>32</sup> Palmer, Bryan, *How do you say Gay in Arabic? A brief linguistic history of Middle Eastern homosexuality*, 16. August 2012.

<sup>33</sup> Bint el Nas, *Glossary of Arabic Terms*, Juli 2003.

<sup>34</sup> Moscas De Colores, *Gay dictionary: Arabic*, ohne Datum; Bint el Nas, *Glossary of Arabic Terms*, Juli 2003; Coolslang, *Arabic Slang Dictionary with English Translation* [Online-Wörterbuch], ohne Datum; LA Times, *Morocco: New magazine braves risks to give voice to Arab homosexuals*, 28. April 2010.

<sup>35</sup> Canavera Mark, *The Kuchu Beehive*, veröffentlicht am 2. August 2010.

<sup>36</sup> BBC News, *Ugandan „homosexuals“ named in Red Pepper paper*, 25. Februar 2014.

<sup>37</sup> Opanga Kwendo, *Kenya; What Is This About Tying Aid to Gay Rights?*, veröffentlicht am 10. Dezember 2011.



In den meisten Sprachen ist eine derartige uneinheitliche, komplexe und individuelle Terminologieverwendung die Regel. Die gesellschaftliche Akzeptanz lässt sich am besten daran ablesen, wie oft in der **allgemeinen Presse** neutrale oder positive Bezeichnungen, die LGB auch selbst benutzen, verwendet werden. Kapitel 3 geht darauf ein, dass die soziale Akzeptanz eines der Themen ist, die ein COI-Spezialist beim Verfassen eines Berichts über die Situation von LGB möglicherweise untersuchen muss.

## Eigene Konzepte der LGB

Wie bereits erwähnt, entscheiden **sozioökonomische Faktoren, Fremdsprachenkenntnisse und der Zugang zu elektronischen Kommunikationsmitteln** wesentlich darüber, welche Begriffe eine Person im Allgemeinen benutzt. Gebildete, wohlhabende, in der Stadt lebende und weit gereiste Menschen werden mit höherer Wahrscheinlichkeit Begriffe wie „schwul“, „lesbisch“, „bisexuell“ und „Transgender“ verwenden als ländliche, ungebildete und arme Bevölkerungsschichten, die noch nie im Ausland waren. Auf diese Weise versuchen sie, sich mit anerkannten LGB-Konzepten und -Gemeinschaften zu identifizieren, die in vielen Gesellschaften fehlen.

In Kulturen, in denen LGB sozial isoliert leben und stark tabuisiert werden, werden sie sich selbst und Gleichgesinnte mit den verschiedensten Begriffen beschreiben. Möglicherweise existiert für die eigene sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität überhaupt keine Terminologie, was vor allem dann der Fall ist, wenn sie keinen Zugang zu fremdsprachlichen Medien haben.

Im **Senegal** bezeichnen MSM sich selbst und andere mitunter als „*ibbi*“ und „*yoos*“, wobei „*ibbi*“ den „weiblichen“ oder „passiven“ Partner und „*yoos*“ den „männlichen“ oder „dominanten“ Sexualpartner beschreibt<sup>38</sup>. Andere vermeiden diese stereotypen Geschlechterrollen völlig. Außenstehende kennen oder verwenden diese Begriffe nicht. Stattdessen benutzen sie neben einigen anderen Bezeichnungen meist das heute abwertend gebrauchte „*goor jigeen*“ (wörtlich „Mannweib“) und/oder „*pédé*“ (vielfach als abwertender umgangssprachlicher Ausdruck aus dem Französischen für „Päderast“ betrachtet) für homosexuelle Männer und Personen, deren Geschlechtsidentität nicht mit dem biologischen Geschlecht übereinstimmt<sup>39</sup>.

Je nachdem, wie stark LGB in einem Land tabuisiert werden und/oder geächtet sind, werden sie auf Begriffe, mit denen sie sich selbst beschreiben, völlig verzichten.

Dass LGB auch selbst Einfluss auf die Verwendung und Konnotation von Bezeichnungen nehmen können, ist eine wichtige Erkenntnis. In den Niederlanden begann die Schwulenbewegung beispielsweise damit, sich unter dem Schlagwort *Flikker* (engl. „*faggot*“ – *Schwuchtel*<sup>40</sup>), das bis dahin eine schwere Beleidigung darstellte, zu organisieren (und überall im Land *Flikker*-Gruppen einzurichten). Damit versuchte die Bewegung, dem Begriff seine äußerst negative Bedeutung zu nehmen und ihn für die eigene Sache zu nutzen. Womöglich distanzieren sich LGB auch von den in westlichen Ländern gebräuchlichen Begriffen/Konzepten – wie „schwul“ oder „homosexuell“ –, weil diese für sie negativ besetzt sind.

Im folgenden Glossar sind die Begriffe zusammengefasst, die im Zusammenhang mit der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität am häufigsten verwendet werden:

### Glossar<sup>41</sup> (alphabetisch geordnet)

**Biologisches Geschlecht:** Bezeichnet die biologischen Parameter, wie primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale, Gene und Hormone. Das „rechtliche Geschlecht“ wird einem Menschen in der Regel bei der Geburt zugewiesen. Traditionell beruht es auf einem „binären“ Geschlechtsmodell, das aus zwei eindeutigen und ausschließlichen Gruppen, nämlich Frauen und Männern, besteht<sup>42</sup>.

<sup>38</sup> Beyrer, Chris, Andrea L. Wirtz, Damian Walker, Benjamin Johns, Frangiscos Sifakis und Stefan D. Baral, *The Global HIV Epidemics among Men Who have Sex with Men*, 2011.

<sup>39</sup> Cedoca, *Subject Related Briefing „Sénégal: Situation actuelle de la communauté homosexuelle et MSM“*, 12. Februar 2013.

<sup>40</sup> Mit dem englischen Begriff „*faggot*“, der wörtlich „Reisigbündel“ bedeutet, sollte auf die Verbrennung von Andersgläubigen im Mittelalter hingewiesen werden. Damals wurde Homosexualität mit der Verbrennung bei lebendigem Leibe auf dem Scheiterhaufen bestraft. Siehe: Online Etymology Dictionary; Berkowitz, Eric, *Sex and Punishment: Four Thousand Years of Judging Desire*, 2012.

<sup>41</sup> Die Definitionen stammen aus verschiedenen Quellen, die alle angegeben sind.

<sup>42</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

**Bisexuelle:** Mit diesem Begriff werden Personen beschrieben, die sich körperlich, erotisch und/oder emotional zu Frauen und Männern<sup>43</sup> (oder genauer gesagt, zu mehr als einem Geschlecht) hingezogen fühlen<sup>44</sup>. Für Menschen mit bisexueller Identität besitzen nicht zwangsläufig beide Geschlechter dieselbe sexuelle Anziehungskraft.

**Cisgender:** Der Begriff bezieht sich auf Menschen, bei denen die Geschlechtsidentität und der Geschlechtsausdruck mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht und mit den damit verbundenen sozialen Erwartungen übereinstimmen<sup>45</sup>.

**FTM:** Das Akronym steht für „Frau-zu-Mann“ („female-to-male“) und wird häufig für Frau-zu-Mann-Transpersonen verwendet. Solche Menschen wurden als Frau geboren, fühlen sich aber dem männlichen Geschlecht zugehörig. Sie werden auch als Transmänner bezeichnet<sup>46</sup>.

**Geschlechtsausdruck:** Der Begriff bezieht sich auf die Darstellung der Geschlechtsidentität einer Person und auf deren Wahrnehmung durch andere. Typischerweise versuchen Menschen, ihren Geschlechtsausdruck oder ihre Geschlechtsdarstellung ihrer Geschlechtsidentität anzupassen, unabhängig von dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde<sup>47</sup>.

**Geschlechtsbezogene Gewalt:** Darunter versteht man die Gewalt, der eine Person wegen ihres Geschlechts ausgesetzt ist<sup>48</sup>.

**Geschlechtsidentität:** Sie bezeichnet die tief empfundene innere und individuelle Geschlechtererfahrung. Diese kann, muss aber nicht übereinstimmen mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht, dem persönlichen Körpergefühl (was, wenn es frei gewählt wird, Änderungen der körperlichen Erscheinung oder Funktion durch medizinische, chirurgische oder sonstige Mittel umfassen kann) und anderen Formen, das Geschlecht auszudrücken, wie Kleidung, Sprache und Manierismen<sup>49</sup>.

**Homophobie:** Damit wird Angst, unbegründete Wut, Intoleranz und/oder Hass in Bezug auf Homosexualität bezeichnet<sup>50</sup>.

**Homosexuelle:** Homosexuelle sind Personen, die sich zu Menschen des eigenen Geschlechts hingezogen fühlen<sup>51</sup>.

**Intersexuelle:** Als Intersexuelle bezeichnet die Medizin Menschen, die mit Fortpflanzungs- oder Geschlechtsorganen und/oder einer Chromosomenstruktur geboren werden, die biologisch weder ausschließlich weibliche noch ausschließlich männliche Merkmale aufweisen. Intersexuelle Personen können sich als Frau, Mann oder anderes Geschlecht definieren, während ihre sexuelle Orientierung lesbisch, schwul, bisexuell, heterosexuell, asexuell usw. sein kann<sup>52</sup>.

**Lesben:** Als Lesben werden im Allgemeinen Frauen bezeichnet, die sich körperlich, erotisch und/oder emotional zu anderen Frauen hingezogen fühlen<sup>53</sup>.

**LGB(TI):** Dieses Akronym steht für lesbische, schwule, bisexuelle (trans- und intersexuelle) Personen („lesbian, gay, bisexual, transgender and intersex (persons)“).

**MSM:** Dieses Akronym steht für „Männer, die Sex mit Männern haben“, aber nicht zwangsläufig schwul oder bisexuell sein müssen. Häufig wird der Begriff im Gesundheitsbereich im Allgemeinen und in Verbindung mit der Prävention von HIV, Aids und sexuell übertragbaren Krankheiten im Besonderen verwendet<sup>54</sup>.

<sup>43</sup> UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012.

<sup>44</sup> The Bisexual Index [Internetseite], ohne Datum.

<sup>45</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>46</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>47</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>48</sup> EIGE, *Gender-based violence* [Internetseite], ohne Datum.

<sup>49</sup> Yogyakarta-Prinzipien, *Yogyakarta Principles on the Application of International Human Rights Law in relation to Sexual Orientation and Gender Identity*, März 2007.

<sup>50</sup> ORAM, *Country of Origin Report, Sexual and Gender Minorities, Uganda*, Oktober 2014.

<sup>51</sup> ORAM, *Country of Origin Report, Sexual and Gender Minorities, Uganda*, Oktober 2014.

<sup>52</sup> UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012. Mehr dazu erfahren Sie unter: OII, OII Intersex Network [Internetseite], ohne Datum.

<sup>53</sup> UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012; ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>54</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

**MTF:** Das Akronym steht für „Mann-zu-Frau“ („male-to-female“) und bezeichnet in der Regel eine Mann-zu-Frau-Transperson. Diese Personen wurden als Mann geboren, fühlen sich aber als Frau; sie werden auch als Transfrauen bezeichnet<sup>55</sup>.

**Nichtkonformität:** Der Begriff beschreibt eine Situation, in der Personen von der Norm abweichen und aufgrund der Merkmale, die sie von Natur aus, freiwillig oder aus Erfahrung haben oder die ihnen zugeschrieben werden, als anders wahrgenommen werden. Nichtkonformität im Zusammenhang mit der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität besagt, dass Verhalten, Erscheinung, Identität oder Erfahrung einer Person nicht mit den geschlechtsbezogenen sozialen Erwartungen an diese Person übereinstimmen<sup>56</sup>.

**Queer:** Unter diesem hauptsächlich im akademischen Umfeld verwendeten Begriff werden nicht heterosexuelle Personen zusammengefasst. Er schließt lesbische, schwule, bisexuelle Personen sowie Transpersonen ein (mit der Bezeichnung „Queer“ wurden früher in englischsprachigen Ländern LGB verspottet und abgewertet; ihre Verwendung ist auch heute keineswegs unumstritten)<sup>57</sup>.

**Schwule:** Als Schwule werden häufig Männer bezeichnet, die sich körperlich, erotisch und/oder emotional zu anderen Männern hingezogen fühlen. Mit dem Begriff können auch homosexuelle Frauen beschrieben werden<sup>58</sup>.

**Sexuelle Orientierung:** Die Fähigkeit einer Person, sich emotional, körperlich und/oder sexuell zu Personen des anderen Geschlechts, desselben Geschlechts oder unterschiedlichen Geschlechts hingezogen zu fühlen und mit diesen intime und sexuelle Beziehungen einzugehen<sup>59</sup>.

**SGN:** Akronym für „sexually and gender nonconforming“. Mit diesem Oberbegriff werden Personen bezeichnet, bei denen die sexuellen Praktiken, Neigungen und/oder die Geschlechtsidentität und der Geschlechtsausdruck nicht mit den sozialen Erwartungen übereinstimmen, die aufgrund des ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlechts an sie gerichtet werden. Er ist breiter angelegt als der Begriff LGBTI. Die Bezeichnung dient im Zusammenhang mit Flüchtlingen zur Beschreibung von sexuellen und Gender-Minderheiten; sie verweist auf die Gründe für ihre Verfolgung und verzichtet auf eine Zuordnung zu bestimmten Kategorien, wie etwa „LGBTI“<sup>60</sup>.

**Soziales Geschlecht:** Es bezeichnet die innere Wahrnehmung und Erfahrung, eine Frau oder ein Mann zu sein, sowie das gesellschaftliche Konzept, das der Rolle von Frauen und Männern bestimmte Verhaltensweisen zuweist, die abhängig von der Geschichte, den Gesellschaften, Kulturen und Klassen variieren. Das soziale Geschlecht ist daher eng mit den gesellschaftlichen Erwartungen verknüpft und kein rein biologischer Aspekt<sup>61</sup>. Siehe hierzu auch die Definition des UNHCR (2002): *„Der Begriff ‚Geschlecht‘ in seiner sozialen Bedeutung bezeichnet die Beziehungen zwischen Frauen und Männern auf der Grundlage gesellschaftlich oder kulturell üblicher oder definierter Identitäten, Rechtsstellungen, Rollen und Aufgaben, die dem einen oder anderen Geschlecht zugewiesen sind, während ‚Geschlecht‘ im biologischen Sinn unterschiedliche biologische Merkmale bezeichnet.“*<sup>62</sup>

**Transgender:** Damit werden Personen beschrieben, deren Geschlechtsidentität nach eigenem Empfinden nicht mit dem biologischen Geschlecht übereinstimmt, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Transgender bezeichnet eine Geschlechtsidentität, keine sexuelle Orientierung. Transgender-Personen können heterosexuell, schwul, lesbisch oder bisexuell sein<sup>63</sup>.

**Transpersonen/Transmenschen/Transmänner/Transfrauen:** Oberbegriff für Personen, deren Geschlechtsidentität und/oder Geschlechtsausdruck sich von dem Geschlecht unterscheidet, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Er umfasst unter anderem: Frauen und Männer, mit einer transsexuellen Vergangenheit und Menschen, die sich als Transsexuelle, Transgender, Transvestiten/Cross-Dresser, androgyn, polygender, genderqueer, agender oder geschlechtsvariant bezeichnen, sowie Menschen, die eine andere Geschlechtsidentität und/oder einen anderen Geschlechtsausdruck haben und nicht dem Standard „männlich“ oder „weiblich“ entsprechen und die ihr Geschlecht durch ihre Kleiderwahl, die Präsentation ihres Körpers oder durch Körpermodifikationen darstellen<sup>64</sup>.

<sup>55</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>56</sup> EASO, *Training Module: Gender, Gender Identity and Sexual Orientation*, Version 2015.

<sup>57</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>58</sup> UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012.

<sup>59</sup> Yogyakarta-Prinzipien, *Yogyakarta Principles on the Application of International Human Rights Law in relation to Sexual Orientation and Gender Identity*, März 2007.

<sup>60</sup> ORAM, *Country of Origin Report, Sexual and Gender Minorities, Uganda*, Oktober 2014.

<sup>61</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>62</sup> UNHCR, *Richtlinien zum internationalen Schutz Nr. 1*, 7. Mai 2002.

<sup>63</sup> UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012. Mehr dazu erfahren Sie unter: GLAAD, *GLAAD Media Reference Guide – Transgender Issues*, ohne Datum.

<sup>64</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

**Tran(s)sexuelle:** Transsexuelle Menschen identifizieren sich völlig mit der Geschlechterrolle des Geschlechts, das dem entgegengesetzt ist, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, und versuchen, dauerhaft in der bevorzugten Geschlechterrolle zu leben. Häufig geht dies mit einer heftigen Ablehnung ihrer primären und sekundären Geschlechtsmerkmale und dem Wunsch einher, ihren Körper an das bevorzugte Geschlecht anzupassen. Transsexuelle Personen beabsichtigen möglicherweise, sich einer Geschlechtsangleichung zu unterziehen, unterziehen sich gerade einer solchen oder haben sich ihr bereits unterzogen (das kann, muss aber nicht eine Hormontherapie oder operative Verfahren beinhalten)<sup>65</sup>.

**Transvestiten/Cross-Dresser:** Diese Personen tragen für eine bestimmte Zeit die Kleider des anderen Geschlechts. Ihr Gefühl der Identifizierung mit dem anderen Geschlecht kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Transvestiten oder Cross-Dresser können auch Transgender-Personen sein (siehe oben)<sup>66</sup>.

**WSW:** Dieses Akronym steht für „Frauen, die Sex mit Frauen haben“ („women who have sex with women“), die jedoch nicht zwangsläufig lesbisch oder bisexuell sein müssen. Häufig wird der Begriff im Gesundheitsbereich und insbesondere im Zusammenhang mit der Prävention von HIV, Aids und sexuell übertragbaren Krankheiten verwendet<sup>67</sup>.

---

<sup>65</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>66</sup> ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

<sup>67</sup> EASO, *Training Module: Gender, Gender Identity and Sexual Orientation*, Version 2015.

## 3. Inhaltsverzeichnis und Recherchefragen

Nicht alle COI-Produkte zur Situation von LGB sind COI-Berichte. Einige bestehen beispielsweise aus kurzen Antworten auf bestimmte Fragen. Die Situation von LGB kann gegebenenfalls auch in einem speziellen Kapitel eines allgemeinen Berichts über ein Herkunftsland beschrieben werden.

Unabhängig von der Form des COI-Produkts gibt es einige wichtige Themenbereiche und Recherchefragen, an denen sich die COI-Spezialisten bei ihrer Arbeit orientieren können, um die Relevanz, Ausgewogenheit und Vollständigkeit des Endprodukts sicherzustellen.

Dieses Kapitel enthält einen **Vorschlag für das Inhaltsverzeichnis** eines **umfassenden** COI-Berichts über LGB, in dem die wichtigsten Themen behandelt werden. Den COI-Spezialisten werden **Recherchefragen** für die einzelnen Kapitel an die Hand gegeben. Diese Fragen decken nicht alle Aspekte ab, einige werden sicherlich unbeantwortet bleiben. Sie sind nicht als vollständige und verbindlich vorgegebene Liste anzusehen, sondern vielmehr als Beispiele, an denen sich die Spezialisten orientieren können. Die Bezugnahmen in den Recherchefragen schließen der Vollständigkeit halber auch Transgender- und intersexuelle Personen ein.

Hinweis: Die Gliederung des Berichts kann – abhängig von **nationalen Präferenzen, den jeweiligen Umständen (z. B. Zeitdruck) und der Verfügbarkeit von Daten** – auch detaillierter oder weniger detailliert ausfallen.

➡ Im *Training Manual* (Ausgabe 2013) des Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation (ACCORD)<sup>68</sup> und im International Human Rights Program der University of Toronto<sup>69</sup> finden sich ähnliche Checklisten, die in Verbindung mit der unten aufgeführten Liste herangezogen werden können.

### Inhaltsverzeichnis von COI-Berichten über LGB

#### Haftungsausschluss/Einleitung

#### Rechtsrahmen

- Gesetze, die ausdrücklich Schwule und Lesben betreffen
- Gesetze, die ausdrücklich gleichgeschlechtliche Beziehungen und „homosexuelle“ Verhaltensweisen betreffen
- Gesetze, die gleichgeschlechtlichen Paaren Rechte gewähren (oder ausdrücklich verweigern)
- Gesetze zur rechtlichen Anerkennung der Geschlechtsidentität von Transgender-Personen
- Gesetze zum Schutz von LGB
- Gesetze in Bezug auf LGB-Organisationen
- Diskussion über Kriminalisierung/Entkriminalisierung
- Rechtsvorschriften, die andere Gender-Minderheiten, Transgender-Personen und intersexuelle Personen betreffen
- Allgemeine Antidiskriminierungsvorschriften

#### Anwendung des Rechts

- Anwendung der Gesetze, die im Besonderen LGB betreffen
- Diskriminierende Anwendung anderer Gesetze
- Soziale Auswirkungen von Gesetzen gegen LGB
- Staatlicher Schutz
- Chronologische Auflistung der wichtigsten Fälle, in denen LGB festgenommen, strafrechtlich verfolgt und inhaftiert wurden

#### Behandlung durch staatliche Akteure

- Behandlung durch Staatsbedienstete (die nicht für Festnahme, Strafverfolgung und Inhaftnahme zuständig sind, wie z. B. Beamte in Arbeits-, Bildungs- und Gesundheitsbehörden)

<sup>68</sup> Austrian Red Cross/ACCORD, *Researching Country of Origin Information – Training Manual*, Ausgabe 2013, Oktober 2013.

<sup>69</sup> University of Toronto, Faculty of Law, *Research Checklist – A guide to the sources used in SOGI's research process*, 7. März 2011.

- Politisches Klima gegenüber LGB
- Auflagen für LGB-Organisationen
- Chronologische Auflistung der wichtigsten Vorfälle, an denen staatliche Akteure beteiligt waren

#### **Behandlung durch nichtstaatliche Akteure**

- Einstellungen innerhalb der Gesellschaft
- Rolle der Religion (bzw. von Sekten, Bruderschaften usw.) und Einstellung von Religionsgemeinschaften sowie Religionsführern
- Darstellung von Homosexualität und LGB in den Medien
- Behandlung von LGB durch Mitbürger
- Meinungsverschiedenheiten zwischen LGB
- Zugang zur Gesundheitsversorgung für LGB, auch im Zusammenhang mit HIV/Aids
- Chronologische Auflistung der wichtigsten Vorfälle, an denen Mitbürger beteiligt waren

#### **Soziales Leben**

- Klima und Offenheit gegenüber LGB im Allgemeinen
- Selbstbild und Selbstidentifikation
- Geografische Unterschiede im Hinblick auf Einstellungen und sexuelle/geschlechtliche Vielfalt
- Terminologie zur Beschreibung von LGB
- LGB-Organisationen
- Treffpunkte und Veranstaltungen für LGB

#### **Quellen (konsultierte/verwendete Quellen)**

## **Einleitung/Haftungsausschluss**

In der Einleitung (bzw. im Haftungsausschluss) werden zumeist kurz der allgemeine Rahmen des Berichts, seine Ziele, die angewandte Methodik, der Umfang der Recherche sowie die wichtigsten Quellen erläutert (ggf. werden auch die Stellen genannt, die der Verfasser kontaktiert hat).

Außerdem sollte darin die im Bericht verwendete Terminologie erklärt werden.

In der Einleitung kann zudem auf bestimmte Punkte hingewiesen werden, die von Bedeutung sein könnten, wie zum Beispiel, dass:

- ✓ ein allgemeiner Mangel an (öffentlich zugänglichen) Informationen zum betreffenden Thema herrscht;
- ✓ die verfügbaren Herkunftsländerinformationen größtenteils eine bestimmte Personengruppe betreffen, z. B. homosexuelle junge Männer, die in einem städtischen Umfeld leben;
- ✓ die vorhandenen Herkunftsländerinformationen allgemeiner Natur sind, dass sich jedoch Faktoren wie das Geschlecht, der sozioökonomische Status, geografische Aspekte, das soziale Netz, die Einstellung der Familie und die (fehlende) Konformität mit den vorherrschenden Normen, entscheidend auf die Situation von LGB auswirken können.

Der folgende **Auszug** stammt aus der standardisierten Einleitung, die vom **Cedoca** für COI-Berichte über die Situation von Lesben und Schwulen in den Herkunftsländern verwendet wird<sup>70</sup>:

<sup>70</sup> Belgien, Cedoca, *COI Focus, Template for COI product on homosexuality*, ohne Datum.

### **Cedoca COI Focus – Vorlage für den COI-Bericht über Homosexualität**

*Da der Schwerpunkt dieser Recherche auf der Situation von Homosexuellen im Land X liegt, verzichtet Cedoca auf die Abkürzung LGBT, die auch andere Gruppen einschließt. Soll hervorgehoben werden, dass sich ein Aspekt ausdrücklich auf die Erfahrung homosexueller Frauen oder Männer bezieht, verwendet Cedoca die Begriffe „schwul“ und „lesbisch“ sowie gegebenenfalls die Bezeichnungen, die in den für die Recherche konsultierten Quellen angegeben sind.*

*[Angaben zu den verwendeten Quellen und möglichen Einschränkungen]*

*Die Recherche gliedert sich in drei Teile.*

*Im ersten Teil werden die Rechtsvorschriften in Bezug auf die sexuelle Orientierung von Personen untersucht. Weiter wird auf die rechtlichen Schritte vonseiten des Staates gegen oder zugunsten von Homosexuellen eingegangen und geprüft, ob diese mit den geltenden Rechtsvorschriften im Einklang stehen oder nicht.*

*Der zweite Teil bezieht sich auf die Situation von Homosexuellen in der Gesellschaft des Landes X. Dabei wird zunächst beleuchtet, wie Homosexualität gesellschaftlich und kulturell wahrgenommen wird und inwieweit Homosexuelle von homophober Gewalt betroffen sind und auf sozioökonomischer Ebene eine Ungleichbehandlung erfahren. Das soziale Leben von Homosexuellen ist ebenfalls Gegenstand der Untersuchung, und hier ist insbesondere von Interesse, ob Begegnungsmöglichkeiten und/oder Verbände existieren.*

*Abschließend werden im dritten Kapitel die aktuellen politischen Rahmenbedingungen im Land X, und insbesondere die Einstellung politischer und religiöser Akteure zur Homosexualität, erläutert.*

## **Recherchefragen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)**

Hinweis: Die Bezugnahmen in den Recherchefragen schließen der Vollständigkeit halber auch Transgender- und intersexuelle Personen ein<sup>71</sup>.

<sup>71</sup> Weitere Informationen über Gender-Minderheiten finden sich in: UNHCR, *Guidelines on International Protection No. 9*, 23. Oktober 2012; ILGA, *ILGA-Europe Glossary*, aktualisiert: Juli 2014.

## Rechtsrahmen

### Rechtsrahmen

1. Existieren Gesetze für gleichgeschlechtliche Partnerschaften, LGB oder LGB-Organisationen?
  - Gibt es Unterschiede in Bezug auf die gesetzlich geregelte Mündigkeit für heterosexuelle und homosexuelle Handlungen?
2. Existieren Gesetze, die homosexuelle Handlungen/das Verhalten von Homosexuellen betreffen?
  - Unterscheidet das Gesetz zwischen sexuellen Handlungen zwischen Männern und solchen zwischen Frauen?
  - Gelten für den Schutz von Minderjährigen besondere gesetzliche Regelungen<sup>72</sup>?
  - Sind Inhalte, die die Homosexualität fördern, gesetzlich verboten?
3. Existieren Gesetze, die LGB Rechte, wie das Recht auf Heirat, ausdrücklich gewähren, oder gibt es Gesetze, die die Gewährung solcher Rechte ausdrücklich verbieten?
4. Finden LGB in der Verfassung, in nationalen Antidiskriminierungsgesetzen oder in ratifizierten internationalen Menschenrechtsnormen Erwähnung?
5. Ist in den Antidiskriminierungsvorschriften festgelegt, dass Diskriminierung – gleich aus welchen Gründen – verboten ist? Oder werden in den entsprechenden Vorschriften ausdrücklich Gründe genannt, aus denen eine Diskriminierung untersagt ist? Wenn ja, zählen das biologische/soziale Geschlecht, die sexuelle Orientierung und die Geschlechtsidentität zu diesen Gründen?
6. Findet eine Diskussion über eine weitere Kriminalisierung bzw. Entkriminalisierung von LGB statt?
7. Gibt es Rechtsvorschriften für sexuelle Minderheiten und Gender-Minderheiten, die nicht zur Gruppe der LGB gehören, wie etwa Transgender-, transsexuelle oder intersexuelle Personen?

<sup>72</sup> Ausführlichere Informationen über LGBT-Kinder finden sich hier: Unicef, *Position Paper No. 9, Eliminating discrimination against children and parents based on sexual orientation and/or gender identity*, November 2014.



## Anwendung des Rechts

### Anwendung des Rechts

1. Sind Fälle bekannt, in denen Personen aufgrund der bestehenden Gesetzgebung für LGB festgenommen, strafrechtlich verfolgt und zu Haftstrafen verurteilt wurden?
  - Kommt dies häufig vor?
2. Werden LGB vom Staat aktiv verfolgt und, wenn ja, auf der Grundlage welcher Gesetze und in welchem Umfang?
  - Können Rechtsmittel eingelegt werden und, wenn ja, wurde diesen stattgegeben?
  - Können Beschuldigte Rechtshilfe in Anspruch nehmen? Nennen Sie Beispiele.
3. Existieren andere Gesetze (etwa in Bezug auf die öffentliche Ordnung, die Erregung öffentlichen Ärgernisses, die Zulassung von Organisationen), die – ohne dass LGB darin ausdrücklich erwähnt sind – gegen LGB angewandt werden?
  - Werden LGB bei der Anwendung solcher oder anderer Gesetze diskriminiert?
4. Werden für schuldig befundene LGB für dieselben Straftaten härter bestraft als andere Personen?
  - Nennen Sie Beispiele.
5. Führen die bestehenden Gesetze und/oder ihre Anwendung dazu, dass LGB keinen Zugang zu Schutz haben, wenn sie bedroht werden oder Opfer von Verbrechen, Verfolgung oder Diskriminierung werden?
  - Hält die Angst vor dem Gesetz LGB davon ab, im Bedarfsfall um Schutz zu bitten?
6. Wurden Gesetze angewandt, um die Rechte von LGB zu schützen?
  - Sind Fälle bekannt, in denen Opfer von homophober Gewalt/Diskriminierung Klage eingereicht haben?
  - Gibt es wegweisende Urteile, durch die die Rechte von LGB gestärkt wurden?
  - Nennen Sie Beispiele.
7. Sind schwerwiegende Fälle von Festnahmen, strafrechtlicher Verfolgung und Inhaftnahme bekannt (sofern diese für den Bericht relevant sind)?
  - Weisen Sie darauf hin, dass die Liste naturgemäß nicht vollständig ist, und nennen Sie den Zeitraum, auf den sich die Angaben beziehen.

## Behandlung durch staatliche Akteure

### Behandlung durch staatliche Akteure

1. Werden LGB durch Behörden (Polizei, Ermittlungsbehörden, staatliche Gesundheitsbehörden) diskriminiert, ausgegrenzt, genötigt, beleidigt, eingeschüchtert, schikaniert oder bedroht, sind sie Aggressionen, Gewalt, Erpressung oder anderen Übergriffen durch die Behörden ausgesetzt und, wenn ja, in welchem Umfang?
  - Wurden solche Vorfälle angezeigt und dokumentiert? Nennen Sie Beispiele.
  - Gibt es Hilfs-/Unterstützungsangebote für Opfer von homophober Gewalt?
2. Welche Einstellung nehmen Politiker gegenüber LGB ein?
  - Steht das Thema Homosexualität auf der politischen Agenda und wird es von führenden Politikern auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene angesprochen?
3. Bestehen Einschränkungen im Hinblick auf die Eintragung und die tägliche Arbeit von LGB-Organisationen?
  - Nennen Sie Beispiele.
4. Sind schwerwiegende Vorfälle bekannt, an denen staatliche Akteure beteiligt waren (sofern diese für den Bericht relevant sind)?
  - Weisen Sie darauf hin, dass die Liste naturgemäß nicht vollständig ist, und nennen Sie den Zeitraum, auf den sich die Angaben beziehen.

## Behandlung durch nichtstaatliche Akteure

### Behandlung durch nichtstaatliche Akteure

1. Wurden auf internationaler, nationaler, regionaler oder lokaler Ebene Meinungsumfragen über Homosexualität oder LGB durchgeführt? Belegen diese Umfragen, dass sich die Situation wesentlich verändert hat?
2. Welche Rolle spielt die Religion (bzw. Sekten, Bruderschaften usw.) in dem Land im Allgemeinen?
  - Inwiefern beeinflusst sie die Behandlung von LGB?
  - Wie äußern sich lokale Religionsführer über das Thema?
  - Sind wesentliche Veränderungen in religiösen Anschauungen erkennbar?
  - Gibt es Religionsführer/Gläubige, die die Rechte von LGB unterstützen?
  - Wenn ja, inwiefern?
3. Wie werden Themen wie die sexuelle Orientierung und LGB in den nationalen Medien dargestellt?
  - Erhalten dort auch LGB Gelegenheit, ihre Ansichten zu vertreten, oder kommen hauptsächlich diejenigen zu Wort, die LGB ablehnen?
  - Gibt es in der Gruppe der LGB Personen, die als Vorbilder dienen?
  - Kommen in Fernsehen, Theater oder Filmen LGB-Personen vor?
  - Gibt oder gab es spezielle Zeitschriften, Magazine oder Internetseiten, in denen über LGB berichtet wird und/oder die von LGB herausgegeben werden? Nennen Sie Beispiele.
4. Wie werden LGB von ihren Mitbürgern behandelt?
  - Wie wirken sich traditionelle Werte auf das Leben von LGB aus (wird z. B. von LGB erwartet, dass sie eine heterosexuelle Ehe eingehen)?
  - Haben LGB Zugang zur Grundversorgung, wie z. B. Gesundheit, Bildung und Beschäftigung?
  - Gab es Fälle von Ehrenmorden, Diskriminierung, Vergewaltigung, Ausgrenzung, Nötigung, Erpressung, Aggression, Gewalt, Abschiebung und wenn ja, in welchem Umfang? Wurden solche Fälle angezeigt und dokumentiert? Nennen Sie Beispiele.
5. Bestehen deutliche Unterschiede zwischen der Situation von männlichen und weiblichen homosexuellen Personen oder bisexuellen Personen?
6. Wie ist die Situation anderer Gender-Minderheiten (transsexuelle, Transgender-, intersexuelle Personen oder Personen mit anderem Geschlechtsausdruck)?
7. Verfügen LGB über Zugang zum Gesundheitswesen, auch in Bezug auf HIV/Aids?
  - Wie ist das Klima gegenüber LGB, die an HIV/Aids erkrankt sind?
8. Sind schwerwiegende Fälle bekannt, in denen LGB von Mitbürgern unangemessen behandelt bzw. misshandelt wurden (sofern diese für den Bericht relevant sind)?
  - Weisen Sie darauf hin, dass die Liste naturgemäß nicht vollständig ist, und nennen Sie den Zeitraum, auf den sich die Angaben beziehen.

## Soziales Leben

### Soziales Leben

1. Werden LGB stigmatisiert oder tabuisiert?
  - Gibt es Personen, die sich offen als LGB zu erkennen geben und, wenn ja, inwieweit sind diese Personen in der Bevölkerung bekannt? Nennen Sie Beispiele.
2. Gibt es innerhalb des Landes nennenswerte Unterschiede, was die Situation von LGB angeht?
  - Unterscheidet sich beispielsweise die Situation im Norden von der im Süden?
  - Sind Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten festzustellen?
3. Welche lokalen Begriffe werden zur Bezeichnung von LGB verwendet?
  - Werden unterschiedliche Begriffe für sexuell aktive oder passive Partner verwendet?
  - Wer benutzt diese Begriffe?
  - Welche Konnotation haben sie?
4. Gibt es Organisationen, die LGB vertreten?
  - Sind diese offiziell eingetragen und anerkannt?
  - Werden diese Organisationen von bekannten Aktivisten geleitet?
  - Sind diese Organisationen der Öffentlichkeit bekannt?
5. Gibt es lokale, nationale oder internationale Menschenrechtsorganisationen, die über die Situation von LGB berichten?
6. Was ist über das soziale Leben von LGB bekannt?
  - Gibt es bekannte Treffpunkte und Veranstaltungen, wie z. B. Demonstrationen oder Paraden?
7. Welche internationalen, nationalen oder lokalen Internetseiten werden im Allgemeinen von LGB genutzt?

## 4. Allgemeiner Überblick über die Quellen

Wie weiter oben erwähnt, hat sich zwar die Sachlage, was Menge und Qualität der Informationen über die Situation von LGB angeht, gebessert, doch stellt die Suche nach spezifischen und ausgewogenen Informationen die COI-Spezialisten nach wie vor vor manche Herausforderungen.

Das gesamte **Spektrum der verfügbaren Quellen** zu kennen und gegebenenfalls auf Informationen aus **alternativen Quellen und Kanälen** zurückzugreifen kann die Recherchearbeit für COI-Spezialisten wesentlich erleichtern. Auch die Kenntnis spezifischer Begriffe – wie in Kapitel 2 beschrieben – kann bei der Beschaffung von Hintergrundinformationen hilfreich sein, während sich durch den gezielten Einsatz bestimmter Online-Tools Effizienzsteigerungen erzielen lassen.

Das vorliegende Kapitel:

- ✓ vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Arten von Quellen, die verfügbar sind;
- ✓ bietet Orientierung zu den Informationen, die sich in den unterschiedlichen Arten von Quellen finden lassen.

Hingegen werden in diesem Kapitel keine Quellen für Informationen über LGB aufgeführt und beschrieben; eine entsprechende Aufstellung enthält Anhang II.

Die nachstehend angeführten Quellen sind daher lediglich als Beispiele anzusehen; dieses Kapitel sollte im Zusammenhang mit Anhang II gelesen werden.

### Nutzung eines breiten Spektrums an Quellen

Wie bei jeder anderen Recherche sollten COI-Spezialisten bei der Berichterstattung über die Situation von LGB oder der Untersuchung einer bestimmten Frage auf ein möglichst **breites Spektrum an Quellen (d. h. viele unterschiedliche Quellen)** zurückgreifen, **um ein möglichst ausgewogenes Bild zu erhalten.**

Während manche Quellen unter Umständen mit Nachdruck die Interessen von LGB vertreten, sind andere möglicherweise nicht umfassend oder spezifisch genug. Wie bei jeder anderen COI-Recherche ist es daher wichtig, dass Quellen sowohl innerhalb als auch außerhalb der betroffenen Grundgesamtheit berücksichtigt werden<sup>73</sup>.

Nachstehend sind die **Arten von Quellen** aufgeführt, die für die COI-Recherche über LGB genutzt werden können:

- staatliche Stellen
- internationale Nichtregierungsorganisationen (NRO)
- spezialisierte internationale (LGB-)NRO
- lokale NRO
- Organe der UN
- Einrichtungen der EU
- Hochschul-/Forschungseinrichtungen oder -zentren
- Medien (allgemeine und spezialisierte Medien)
- sozialwissenschaftliche/medizinische Fachzeitschriften oder Studien (HIV)
- COI-Portale und soziale Medien als Plattformen für den Zugang zu Quellen

Bei der Untersuchung der Lebensumstände von LGB sollte bei der Bewertung der Quellen genauso verfahren werden wie bei jeder anderen COI-Recherche. Die Quellen sollten sorgfältig überprüft werden, dabei sind sowohl der Kontext, in dem sie tätig sind, als auch ihre Zuverlässigkeit zu berücksichtigen.

<sup>73</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.

Weitere Informationen zur **Auswahl und Bewertung von Quellen** finden sich hier:

- Europäische Union, *Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)*, April 2008, <http://www.refworld.org/docid/48493f72.html>;
- EASO, *Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO*, Juli 2012, <http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/BZ3012618DEC.pdf>;
- Austrian Red Cross/ACCORD, *Researching Country of Origin information – Training Manual*, Ausgabe 2013, Oktober 2013, <http://www.coi-training.net/content/>.

#### • Staatliche Stellen

Berichte staatlicher Stellen über die Menschenrechtslage in den Herkunftsländern enthalten oftmals ein Kapitel über die Situation von LGB. Die Informationen in diesen Kapiteln sind jedoch meist recht allgemein gehalten und können daher lediglich als Ausgangspunkt für die Recherche dienen, die durch Informationen aus spezialisierten Quellen ergänzt werden sollte. So enthalten beispielsweise die vom US-Außenministerium (United States Department of State, Bureau of Democracy, Human Rights and Labor) vorgelegten Jahresberichte ein Kapitel über Missbrauch, Diskriminierung und Gewalt in der Gesellschaft aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität<sup>74</sup>.

In vielen anderen Länderberichten, die von den COI-Abteilungen nationaler Asylbehörden (z. B. UK Home Office, Country Information and Guidance<sup>75</sup>) oder den Außenministerien (beispielsweise dem niederländischen Außenministerium<sup>76</sup>) erstellt werden, finden sich ebenfalls eigene Kapitel über LGB. Darüber hinaus führen die COI-Abteilungen mancher Länder eigene FFM in den Herkunftsländern durch. In der Leistungsbeschreibung dieser Missionen ist dann gegebenenfalls auch die Erkundung der Situation von LGB vorgesehen<sup>77</sup>. In einzelnen Fällen werden auch Missionen durchgeführt (z. B. von der schwedischen und der dänischen Einwanderungsbehörde), die speziell dieses Thema zum Gegenstand haben (siehe den Abschnitt über Erkundungsmissionen).

#### • Internationale NRO

Verschiedene internationale NRO haben den Schutz von LGB in ihr Mandat aufgenommen<sup>78</sup>. Bei Human Rights Watch oder Amnesty International zählt die Berichterstattung über die Situation von LGB zwar nicht zum unmittelbaren Tätigkeitsbereich, doch berichten diese und andere Organisationen in der einen oder anderen Form (Berichte, Meldungen, Videos usw.) immer wieder auch über die Lebensumstände von LGB in deren Herkunftsländern. So wurde beispielsweise bei Human Rights Watch ein eigenes Programm für LGBT-Rechte („LGBT Rights Program“) eingerichtet und eine eigene Internetseite zu LGBT-Rechten („LGBT Rights“)<sup>79</sup> online gestellt, auf der Pressemeldungen, Berichte und Kommentare abgerufen und RSS-Feeds abonniert werden können. **Amnesty International** veröffentlicht themenspezifische Berichte über die Situation von LGB und unterhält eine eigene Internetseite zum Thema „Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität“<sup>80</sup>.

#### • Spezialisierte internationale (LGB-)NRO

Andere Quellen haben sich auf die Bereitstellung von Informationen über die Situation von LGB **spezialisiert**. Im Gegensatz zu den nicht spezialisierten Quellen verfolgen sie meist regelmäßig die Situation der LGB-Personen in den Herkunftsländern. Häufig nutzen sie hierfür ein Netzwerk lokaler Kontaktstellen, die sie beim Sammeln von Informationen unterstützen<sup>81</sup>.

So legt beispielsweise die International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (**ILGA**), ein **Weltverband**, in dem sich 1 100 Mitgliedsorganisationen aus 110 Ländern zusammengeschlossen haben, die sich für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Intersexuellen einsetzen, einen **Jahresbericht** („State Sponsored Homophobia

<sup>74</sup> U.S. Department of State, *Country Reports* [Internetseite], ohne Datum (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>75</sup> UK Home Office, *Country Information and Guidance* [Internetseite], aktualisiert am 23. Februar 2015 (<https://www.gov.uk/government/collections/country-information-and-guidance>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>76</sup> The Netherlands, Ministry of Foreign Affairs, *Ambtsberichten* [Internetseite], ohne Datum (<http://www.rijksoverheid.nl/ministeries/bz/documenten-en-publicaties/ambtsberichten>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>77</sup> Beispielsweise enthalten die Berichte über Erkundungsmissionen der französischen nationalen Asylbehörde (Office français de protection des réfugiés et apatrides – OFPRA) ein Kapitel über lesbische und schwule Personen. Siehe auch die Berichte über die Erkundungsmissionen in Mauretanien, der Demokratischen Republik Kongo und der Republik Côte d’Ivoire auf der Internetseite des OFPRA: *Rapports de missions* ([http://www.ofpra.gouv.fr/index.html?xml\\_id=307&andtd\\_id=10](http://www.ofpra.gouv.fr/index.html?xml_id=307&andtd_id=10)), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>78</sup> LaViolette, N., „Independent human rights documentation and sexual minorities: an ongoing challenge for the Canadian refugee determination process“, April-Juni 2009.

<sup>79</sup> HRW, *LGBT Rights* [Internetseite], ohne Datum (<http://www.hrw.org/topic/lgbt-rights>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>80</sup> AI, *Sexual Orientation and Gender Identity* [Internetseite], ohne Datum (<http://www.amnesty.org/en/sexual-orientation-and-gender-identity>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>81</sup> EASO, COI and LGBTI Workshop, 20. und 21. Mai 2014.

Report“, in mehreren Sprachen verfügbar)<sup>82</sup> vor, der einen Überblick über die Rechtsvorschriften überall auf der Welt bietet, die gleichgeschlechtliche sexuelle Beziehungen von im Einverständnis handelnden Erwachsenen unter Verbot stellen. Darüber hinaus finden sich auf der Website der ILGA **Nachrichten**<sup>83</sup> aus einzelnen Herkunftsländern sowie **Landkarten**<sup>84</sup> zu Schwulen- und Lesbenrechten überall auf der Welt.

Die International Gay and Lesbian Human Rights Commission (**IGLHRC**)<sup>85</sup> ist eine internationale Organisation, die sich für die Menschenrechte von LGB einsetzt. Außerdem veröffentlicht sie länderspezifische Informationen und Berichte sowie die sogenannten Schattenberichte („Shadow Reports“<sup>86</sup>) zur Situation von LGB. Diese Berichte werden – als Gegengewicht zu den offiziellen Berichten der Regierungen – den unabhängigen Expertengremien vorgelegt, die auf UN-Ebene für die Berichterstattung über die von den Regierungen eingegangenen Verpflichtungen im Hinblick auf die Menschenrechte zuständig sind. Ausführliche Angaben über die Vereinten Nationen als Informationsquelle finden sich im Abschnitt über die „Organe der UN“ weiter unten.

Die **ORAM**<sup>87</sup>, eine internationale Organisation, die sich für Kapazitätsaufbau und die Vertretung der Interessen von LGBTI-Flüchtlingen einsetzt, erstellt Berichte, in denen Literaturrecherchen, empirische Daten und Informationen aus persönlichen Befragungen zusammengefasst werden. Die Berichte enthalten unter anderem Informationen über Rechtsvorschriften und Schutzmechanismen sowie aussagekräftige Angaben über Faktoren wie Familienstruktur, sozioökonomische Rahmenbedingungen und Religion. In Kürze wird die ORAM eine Online-Bibliothek mit einer Datenbank freigeben, die fast 250 LGBTI-spezifische COI-Berichte zu verschiedenen Ländern umfasst und nach Herkunftsland, veröffentlichender Stelle, Datum und Art der Veröffentlichung organisiert ist.

Auch Informationen von Organisationen, die sich mit **Gesundheitsfragen und gesetzlich verankerten Rechten** befassen, wie z. B. „Bridging the Gaps“<sup>88</sup>, einem von den Niederlanden initiierten internationalen Gesundheitsprojekt, können ausgewertet werden, da die von diesen Organisationen veröffentlichten Informationen u. a. auch LGB betreffen können.

Hinweis: Spezialisierte Quellen repräsentieren unter Umständen nicht die Gesamtheit aller LGB, sondern konzentrieren sich gegebenenfalls auf bestimmte Teilgruppen (z. B. schwule Männer) oder Einzelaspekte von LGB-Themen (z. B. den Zugang zu Wohnraum). Bei einigen dieser Quellen liegt der Schwerpunkt auch sehr stark auf der Interessenvertretung. Es sollte bedacht werden, dass es auch andere Sichtweisen geben kann als diejenigen, die von LGB-Aktivisten vertreten werden.

- **Lokale NRO**

Viele COI-Spezialisten sehen in lokalen Organisationen in den Herkunftsländern hilfreiche und vertrauenswürdige Informationsquellen, da sie vor Ort vertreten sind und die soziokulturellen Empfindlichkeiten und Gegebenheiten kennen. Zudem verwenden diese Quellen meist die lokal akzeptierten Begriffe für LGB-Personen und bieten damit den COI-Spezialisten Orientierung hinsichtlich der Verwendung von Suchbegriffen für ihre Recherchen<sup>89</sup>.

Manche lokale Organisationen sind auch auf die Verteidigung von LGB-Personen **spezialisiert** oder haben die Verteidigung von LGB in ihrem Mandat festgeschrieben. Daher verfügen diese lokalen Organisationen in der Regel über gleichlautende Informationen und stellen – da sie meist untereinander verbunden sind – häufig ähnliche oder identische Informationen oder Stellungnahmen bereit.

**Lokale Menschenrechtsorganisationen** beziehen aus unterschiedlichen Gründen nicht immer LGB-Personen in die von ihnen vertretenen Zielgruppen ein. Dieser Sachverhalt macht deutlich, dass es notwendig ist, möglichst viele unterschiedliche Quellen heranzuziehen.

Hinweis: Auf der Internetseite der **ILGA** findet sich ein **Verzeichnis**<sup>90</sup> von LGBTI- und verwandten Organisationen, das für die Suche nach lokalen Gruppen hilfreich sein kann. Wie weiter unten noch erläutert wird, können auch die sozialen Medien ein nützliches Instrument für die Suche nach lokalen Organisationen sein, wenn lokale NRO keine eigene Internetseite betreiben<sup>91</sup>.

<sup>82</sup> ILGA, *State Sponsored Homophobia Report* [Internetseite], ohne Datum (<http://ilga.org/what-we-do/state-sponsored-homophobia-report/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>83</sup> ILGA, *News Archive* [Internetseite], ohne Datum (<http://ilga.org/category/uncategorized/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>84</sup> ILGA, *Maps* [Internetseite], ohne Datum (<http://ilga.org/what-we-do/lesbian-gay-rights-maps/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>85</sup> IGLHRC, [Website], ohne Datum (<http://iglhrc.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>86</sup> IGLHRC, *Shadow Reports*, [Internetseite] ohne Datum (<http://iglhrc.org/our-publications/shadow-reports/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>87</sup> ORAM, [Website], ohne Datum (<http://www.oraminternational.org/en/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>88</sup> Bridging the Gaps, [Website], ohne Datum (<http://www.hivgaps.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>89</sup> Bridging the Gaps, [Website], ohne Datum (<http://www.hivgaps.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>90</sup> ILGA, *ILGA's Directory of LGBTI and Allied Organizations* [Internetseite], ohne Datum (<http://ilga.org/directory/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014. DEVDIR, ein Verzeichnis von Entwicklungsorganisationen, ist auch hilfreich für die Suche nach lokalen NRO. Siehe: DEVDIR, [Website], ohne Datum (<http://www.devdir.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>91</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.

- **Organe der UN**

Das **UNHCR** wird demnächst Leitlinien zur Schutzbedürftigkeit aufgrund der sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität herausgeben, die u. a. **zehn länderspezifische Kapitel** mit Herkunftsländerinformationen zu Personen unterschiedlicher sexueller Orientierung und unterschiedlicher Geschlechtsidentität umfassen werden<sup>92</sup>.

Verschiedene **UN-Menschenrechtsorgane**, darunter der UN-Menschenrechtsrat und der Ausschuss gegen das Verschwindenlassen von Personen, veröffentlichen auf der Website des Amtes des Hohen Kommissars für Menschenrechte (**OHCHR**)<sup>93</sup>, Berichte, die auch aufschlussreiche Informationen über die Menschenrechtssituation von LGB-Personen enthalten. Im November 2011 legte das OHCHR entsprechend dem Mandat, das ihm mit der Entschließung des UN-Menschenrechtsrats übertragen wurde, den ersten Bericht der Vereinten Nationen<sup>94</sup> über diskriminierende Gesetze und Praktiken und über Gewalt gegen Personen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität vor.

**Sonderberichterstatter, Arbeitsgruppen oder Sonderbeauftragte der Vereinten Nationen**, die nach dem System der Sonderverfahren<sup>95</sup> tätig werden, beziehen in ihre Berichterstattung<sup>96</sup> auch Fragen im Zusammenhang mit sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität ein. Vielfach werden die von diesen UN-Menschenrechtsorganen veröffentlichten Informationen bei Besuchen in den Herkunftsländern gewonnen.

Da sich die Suche nach UN-Berichten, in denen auf die Situation von LGB eingegangen wird, unter Umständen aufwendig gestaltet, empfiehlt es sich, hierfür die Website der **IGLHRC** zu nutzen. Die IGLHRC veröffentlicht auf der Seite „Our Publications“ („Unsere Veröffentlichungen“) unter „**Reports**“<sup>97</sup> („Berichte“) und „**Shadow Reports**“<sup>98</sup> („Schattenberichte“) alle einschlägigen Berichte der Vereinten Nationen.

- **Einrichtungen der EU**

Unter COI-Spezialisten weniger bekannt ist die Tatsache, dass verschiedene Organe und Foren der Europäischen Union, darunter das **EU-Parlament (Ausschuss für Menschenrechte)**<sup>99</sup> und die **interfraktionelle Arbeitsgruppe zu den Rechten von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen und Intersexuellen (LSBTI)**<sup>100</sup> Informationen über LGB-Personen bereitstellen können – sei es in Form von Berichten, Pressemitteilungen oder Links zu anderen Quellen. Hinweis: Auf der Website des **Ausschusses für Menschenrechte des Europäischen Parlaments** findet sich eine Suchoption, die das Auffinden einschlägiger Unterlagen erleichtert<sup>101</sup>.

- **Hochschul-/Forschungseinrichtungen oder -zentren**

Wissenschaftliche Mitarbeiter von Hochschulen können sich als eine sehr nützliche Informationsquelle erweisen, da sie durch Feldstudien über profunde Kenntnisse zu wichtigen Themengebieten verfügen. Zudem unterhalten sie oftmals ein Netzwerk von Kontakten in den Herkunftsländern<sup>102</sup>. Meist spezialisieren sich die Wissenschaftler auf eine bestimmte Region oder ein bestimmtes Land, oder sie sind an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung

<sup>92</sup> Die Leitlinien werden auf der Plattform Refworld veröffentlicht unter: <http://www.refworld.org/>.

<sup>93</sup> „Das Amt des Hohen Kommissars für Menschenrechte (OHCHR) setzt sich dafür ein, das bestmögliche Fachwissen und die bestmögliche Unterstützung für die verschiedenen Instrumente zur Beobachtung der Menschenrechtssituation im System der Vereinten Nationen bereitzustellen: Organe auf der Grundlage der Charta der Vereinten Nationen, darunter der Menschenrechtsrat, und mit unabhängigen Sachverständigen besetzte Organe, die auf der Grundlage der internationalen Menschenrechtsübereinkommen eingerichtet wurden und die den Auftrag haben, die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen durch die Unterzeichnerstaaten zu überwachen. Die Sekretariatsaufgaben für die meisten dieser Organe werden vom Menschenrechtsrat und der für Vertragsfragen zuständigen Abteilung des Amtes des Hohen Kommissars für Menschenrechte (OHCHR) wahrgenommen.“ Siehe OHCHR, [Website], ohne Datum (<http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/Pages/HumanRightsBodies.aspx>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>94</sup> OHCHR, *Discriminatory laws and practices and acts of violence against individuals based on their sexual orientation and gender identity*, 17. November 2011 ([http://www.ohchr.org/Documents/Issues/Discrimination/A.HRC.19.41\\_English.pdf](http://www.ohchr.org/Documents/Issues/Discrimination/A.HRC.19.41_English.pdf)), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>95</sup> Sonderverfahren (engl.: „Special Procedures“) wird als Sammelbezeichnung für bestimmte Gruppen von Experten für Menschenrechtsfragen verwendet, die von den Vereinten Nationen damit beauftragt sind, die Menschenrechtssituation überall auf der Welt zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten. Hierbei handelt es sich zumeist um Einzelpersonen, die als Sonderberichterstatter, unabhängige Experten oder Sonderbeauftragte bezeichnet werden, zuweilen aber auch um – meist aus fünf Mitgliedern bestehende – Arbeitsgruppen.

<sup>96</sup> Mit der Thematik der Rechte sexueller oder Gender-Minderheiten sind verschiedene Sonderverfahren befasst, darunter der Sonderberichterstatter zum Thema Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, oder die Arbeitsgruppe zum Thema erzwungenes oder unfreiwilliges Verschwindenlassen. Weitere Information zu den Sonderverfahren finden sich in: ARC International, *The UN Special Procedures: A Guide for Sexual Orientation and Gender Identity Advocates*, ohne Datum (<http://arc-international.net/wp-content/uploads/2011/08/arc-guide-special-procedures.pdf>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>97</sup> IGLHRC, *Sections Reports* [Internetseite], ohne Datum (<http://iglhrc.org/content/reports>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>98</sup> IGLHRC, *Shadow Reports* [Internetseite], ohne Datum (<http://iglhrc.org/our-publications/shadow-reports>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>99</sup> Europäisches Parlament, *Ausschuss für Menschenrechte* [Internetseite], ohne Datum (<http://www.europarl.europa.eu/committees/en/droi/search-in-documents.html>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>100</sup> Die interfraktionelle Arbeitsgruppe zu den Rechten von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen und Intersexuellen (LSBTI) ist ein informelles Forum für die Mitglieder des Europäischen Parlaments, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Grundrechte von LSBTI-Personen zu fördern und zu schützen. Siehe Europäisches Parlament, *Intergroup on LGBT Rights* [Internetseite], ohne Datum (<http://www.lgbt-ep.eu/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>101</sup> Europäisches Parlament, *Ausschuss für Menschenrechte/Dokumente* [Internetseite], ohne Datum (<http://www.europarl.europa.eu/committees/de/droi/search-in-documents.html>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>102</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.



im Rahmen eines bestimmten Programms tätig. So gibt es beispielsweise an der Juristischen Fakultät der University of Toronto<sup>103</sup> ein Programm zum Thema internationale Menschenrechte, das sich u. a. mit Fragen der sexuellen Vielfalt befasst. Im Rahmen dieses Programms wurden u. a. **Denkschriften** zur Situation von LGBT in verschiedenen Ländern, ein **Quellenverzeichnis**, eine **Datenbank zu inländischen Rechtsvorschriften** sowie eine **Checkliste für die Recherchearbeit** erarbeitet. An vielen anderen Universitäten existieren ebenfalls Fachbereiche, die sich mit LGBT-Fragen befassen, so z. B. an der Yale University, die einen Studiengang zu LGBT-Fragen<sup>104</sup> anbietet. Diese speziellen Programme oder Studiengänge bieten zuweilen recht nützliche Veröffentlichungen und auch **Verweise** zu anderen Quellen. Nicht selten unterstützen sie COI-Spezialisten bei der Suche nach Wissenschaftlern in einem bestimmten Herkunftsland und geben auch E-Mail-Adressen oder Telefonnummern weiter.

Forschungseinrichtungen/-zentren wie das Pew Research Center<sup>105</sup> veröffentlichen ebenfalls einschlägige Studien oder Erhebungen. Unter dem Reiter „Topics“ auf der Website des Pew Research Center können beispielweise unter dem Stichwort „Gay Marriage and Homosexuality“ verschiedene Informationen abgerufen werden. Unter anderem veröffentlichte das Pew Research Center im Jahr 2013 eine Erhebung über die Akzeptanz von Homosexualität in 39 Ländern<sup>106</sup>.

- **Medien (allgemeine und spezialisierte Medien)**

Die Berichterstattung in den lokalen und internationalen Medien kann dazu beitragen, die Situation von LGB und insbesondere die Einstellung der Gesellschaft gegenüber diesen Personen zu dokumentieren. Einen umfassenden Überblick über die Medien zu vermitteln, die möglicherweise Informationen über die Lebensbedingungen von LGB in ihren Herkunftsländern bereitstellen, ist jedoch schlichtweg unmöglich.

Hinweis: Recherchen in **fremdsprachigen Medien** eines Landes, beispielsweise in französisch- und englischsprachigen Medien, liefern unter Umständen verfälschte Ergebnisse, weil sich in den Beiträgen der kulturelle und sozioökonomische Hintergrund ihrer jeweiligen „liberal“ eingestellten Autoren, Redakteure und Leserschaft widerspiegelt.

Wie in Kapitel 2 angesprochen, vermitteln Recherchen in den **lokalen Medien** einen guten Einblick in die Begriffe, mit denen LGB bezeichnet werden, und in die Einstellung der Gesellschaft gegenüber diesem Personenkreis.

**IRIN**<sup>107</sup>, eine unabhängige, Medienorganisation ohne Erwerbszweck, die Nachrichten und Analysen veröffentlicht, befasst sich u. a. mit dem Thema „Gender“. Mithilfe der erweiterten Suchfunktion auf der IRIN-Website lassen sich interessante Artikel über die Situation von LGB in bestimmten Herkunftsländern finden<sup>108</sup>.

Einige wenige Websites haben sich auf Nachrichten über LGB spezialisiert, darunter **SOGI news**<sup>109</sup> mit „*Informationen über UN-Beschlüsse, aktuellen Berichten über Ereignisse auf der ganzen Welt, Meinungsäußerungen von Aktivisten überall auf der Welt, regionalen Meldungen und ausführlichen Features*“ und **Pink News**<sup>110</sup>, das sich selbst als „*Europas größten schwulen Nachrichtendienst*“ bezeichnet. Hierbei ist zu beachten, dass spezialisierte Medien gelegentlich im Internet gefundene Informationen veröffentlichen, ohne die Originalquellen zu überprüfen. Für diese wie für alle anderen Quellen gilt, dass alle Informationen einer Gegenprüfung unterzogen werden sollten.

- **Sozialwissenschaftliche/medizinische Fachzeitschriften, Studien oder Zentren (HIV)**

In vielen Ländern ist die Situation von LGB eng mit dem rechtlichen, sozialen, religiösen und familiären Umfeld verknüpft, wodurch Recherchen erschwert werden. Hin und wieder werden in sozialwissenschaftlichen Fachzeitschriften Beiträge/Studien veröffentlicht, in denen die Situation von LGB aus **anthropologischer** oder **soziologischer** Sicht untersucht wird und die daher Einblicke vermitteln, die allgemeine länderspezifische Berichte oder Berichte über die Menschenrechtsslage meist nicht bieten.

<sup>103</sup> University of Toronto/Faculty of Law, *Sexual Diversity* [Internetseite], ohne Datum (<http://ihp.law.utoronto.ca/expertise/sexual-diversity>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>104</sup> Yale University, *Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender Studies* [Internetseite], ohne Datum (<http://lgbs.yale.edu/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>105</sup> Das Pew Research Center ist „eine unabhängige Forschungseinrichtung, die die Öffentlichkeit über Themen, Einstellungen und Trends informiert, die die Welt gestalten, und das Meinungsumfragen, demografische Forschung, Analysen von Medieninhalten und andere empirische Forschungsarbeiten im sozialwissenschaftlichen Bereich durchführt“. Siehe Pew Research Center, Startseite [Website], ohne Datum (<http://www.pewresearch.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>106</sup> Pew Research Center, Global Attitudes Project, *The Global Divide on Homosexuality*, 4. Juni 2013 (<http://www.pewglobal.org/2013/06/04/the-global-divide-on-homosexuality/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>107</sup> IRIN, [Website], ohne Datum (<http://www.irinnews.org/>) Abfragedatum: 3. Dezember 2014

<sup>108</sup> IRIN/Advanced Search [Website], ohne Datum (<http://www.irinnews.org/advancedsearch>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>109</sup> SOGI News, [Website], ohne Datum (<http://www.soginews.com/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>110</sup> Pink News, [Website], ohne Datum (<http://www.pinknews.co.uk/home/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

Mithilfe von Feedreadern oder Aggregatoren für Fachzeitschriften aus dem sozialwissenschaftlichen Bereich lässt sich ein breites Spektrum an Fachzeitschriften abdecken<sup>111</sup>. Auf der Website des Social Science Research Network (SSRN)<sup>112</sup> finden sich Forschungsunterlagen, die kostenlos heruntergeladen werden können. Aus Copyright-Gründen sind auf der Website jedoch nur Entwurfsfassungen und nicht die veröffentlichten Versionen zugänglich. **Google Scholar**<sup>113</sup> ist bei der Suche nach wissenschaftlicher Fachliteratur ebenfalls hilfreich.

Auch **medizinische Fachzeitschriften oder Studien** liefern – da sie oft über rein medizinische Betrachtungen hinausgehen – interessante Informationen über die Wahrnehmung von LGB und deren Zugang zu Dienstleistungen.

- **COI-Portale und soziale Medien als Plattformen für den Zugang zu Quellen**

- \* *COI-Portale*

COI-Portale bieten einen zentralen Zugang für COI-Recherchen in unterschiedlichen Quellen. Besonders hilfreich sind sie für den Einstieg in die Recherche, da sich hier schnell aussagekräftige Informationen über Herkunftsländer aus unterschiedlichen Quellen finden lassen.

Das **gemeinsame europäische COI-Portal (Common European COI Portal) des EASO**<sup>114</sup> ermöglicht mit Asylfragen befassten Fachleuten aus den EU+-Ländern den Zugang zu Herkunftsländerinformationen aus unterschiedlichen Quellen<sup>115</sup>. Das COI-Portal enthält u. a. einen speziellen Ordner<sup>116</sup> zum Thema COI und LGBTI, in dem die EU+-Länder folgende Informationen austauschen können:

- nationale COI-Produkte (geplante, in Bearbeitung befindliche und bereits fertiggestellte Produkte);
- sonstige einschlägige Veröffentlichungen;
- spezielle Veranstaltungen zum Thema LGB (Konferenzen, Seminare, Workshops usw.).

Es wird davon ausgegangen, dass das gemeinsame europäische COI-Portal des EASO im Jahr 2016 für die Öffentlichkeit freigegeben wird.

Die öffentlich zugänglichen Portale **Refworld**<sup>117</sup> und **Ecoi.net**<sup>118</sup> sammeln aktuelle Herkunftsländerinformationen aus einer Vielzahl von Quellen. Ihre Suchfunktionen unterstützen die Benutzer bei der Auswahl geeigneter Suchbegriffe.

Auf der Website der **ORAM** findet sich der Zugang zum **LGBT Project Portal**<sup>119</sup>, einer Online-Plattform, auf der NRO, zwischenstaatliche Organisationen, Hochschuleinrichtungen und Fachleute ausführliche Ankündigungen und Beschreibungen zu aus ihrer Sicht erforderlichen Forschungsarbeiten sowie zu neuen Forschungsprojekten und sonstigen Vorhaben zum Themenbereich LGBTI und Flüchtlings- und Asylfragen veröffentlichen können.

- \* *Soziale Medien*

Selbst COI-Spezialisten stellt die Suche nach kompetenten Ansprechpartnern in den Herkunftsländern oder die Beobachtung einer sehr spezifischen lokalen Situation mitunter vor Schwierigkeiten. Hier helfen unter Umständen die sozialen Medien (YouTube/Blogs/Facebook/Twitter)<sup>120</sup> bei<sup>121</sup>:

---

<sup>111</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.

<sup>112</sup> SSRN, [Website], ohne Datum (<http://www.ssrn.com/en/>), Abfragedatum: 19. Februar 2015.

<sup>113</sup> Google Scholar [Suchmaschine], ohne Datum (<http://scholar.google.com/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>114</sup> Das COI-Portal kann über die Website des EASO aufgerufen werden. Derzeit ist der Zugang auf Mitarbeiter der nationalen Asylbehörden der EU+-Staaten beschränkt. Zugang zum Common European COI Portal, [Portal], ohne Datum, unter [Login erforderlich]: (<http://easo.europa.eu/coiportalnotice/>).

<sup>115</sup> Derzeit sind fünf externe COI-Datenbanken an das COI-Portal angeschlossen (MILo/Deutschland, OFPRA/Frankreich, Landinfo/Norwegen, Lifos/Schweden, Tellus/Finnland und demnächst Irland). Die angeschlossenen COI-Systeme übermitteln ihre eigenen nationalen COI-Produkte sowie Herkunftsländerinformationen von Dritten (NRO, internationale Organisationen, Medien usw.) an das COI-Portal.

<sup>116</sup> Der Ordner befindet sich in der „EASO Upload Area“.

<sup>117</sup> In Refworld – der öffentlich zugänglichen UNHCR-Datenbank zu den Themen Schutz und Information – finden sich neben Herkunftsländerinformationen auch Informationen aus den Bereichen Recht und Politik. Siehe UNHCR, Refworld [Portal], ohne Datum (<http://refworld.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>118</sup> Ecoi.net ist ein öffentlich zugängliches Portal, auf dem aktuelle Herkunftsländerinformationen für alle am Asylverfahren beteiligten Parteien gesammelt werden. Das Portal wird von der Abteilung ACCORD des Österreichischen Roten Kreuzes koordiniert, an der inhaltlichen Betreuung beteiligt sich außerdem der Informationsverbund Asyl & Migration e. V. (Deutschland). Siehe: Ecoi.net [Portal], ohne Datum (<http://www.ecoi.net/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>119</sup> ORAM, LGBTI Refugee Project Portal [Portal], ohne Datum (<http://www.portal.oraminternational.org/>), Abfragedatum: 16. Februar 2015.

<sup>120</sup> Für den Zugang zu bestimmten Informationen (beispielsweise über Facebook) muss zumeist ein eigenes Benutzerkonto eingerichtet werden, was allerdings die Frage nach der Selbstidentifizierung aufwirft. Einige EU+-Länder haben Leitlinien für den Umgang mit den sozialen Medien erarbeitet. Zur Nutzung der sozialen Medien siehe auch: Austrian Red Cross/ACCORD, *Researching Country of Origin information – Training Manual*, Ausgabe 2013 (deutschsprachige Kurzfassung: *Leitfaden zur Recherche von Herkunftsländerinformationen*), Oktober 2013, und New Zealand, Immigration, Country Research Branch, *Country of Origin Information and Social Media, Literature Review, Executive Summary*, Oktober 2013.

<sup>121</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.

- der Suche nach **lokal tätigen Gruppen** (NRO)<sup>122</sup>;
- der Kontaktaufnahme mit **lokalen Informanten**;
- der Beobachtung **lokaler Ereignisse** (z. B. Demonstrationen, Aktivitäten lokaler NRO, Verhaftungen).

Besonders hilfreich können die sozialen Medien in Ländern sein, in denen lokale Organisationen keine eigenen Websites betreiben. Da lokale NRO oftmals Zugang zu spezifischeren und aktuelleren Informationen haben als die überregional tätigen Menschenrechtsorganisationen, kann sich die Kontaktaufnahme mit diesen lokalen NRO als überaus nützlich erweisen. In einem der folgenden Abschnitte über „mündliche Quellen“ wird noch ausführlicher auf die Informationsbeschaffung über lokale NRO einzugehen sein.

Es gibt auch verschiedene **Blogs** speziell zum Thema LGB. So veröffentlicht beispielsweise der Blog „**Erasing 76 Crimes**“ Posts, Beiträge und Hintergrundinformationen zu den Anti-Schwulen-Gesetzen in 76 Ländern und dem Kampf zu deren Abschaffung („*76 countries' anti-gay laws and the struggle to repeal them*“)<sup>123</sup>. Ein wichtiger Hinweis: Der Blog informiert zwar über Verhaftungen von LGB, berichtet aber nicht immer über Freilassungen. Die Organisation **ARC International**, die sich für die Rechte von LGB-Personen einsetzt, betreibt auch ein Online-SOGI-Netz mit den Schwerpunkten internationale Lobbyarbeit, Diskussionen und Strategien zu den Themen Sexualität, sexuelle Rechte, sexuelle Orientierung, Gender, Geschlechtsidentität und Geschlechtsausdruck<sup>124</sup>. In diesen Blogs wird zwar ein deutlicher Interessenstandpunkt vertreten, doch können die Posts eine gute Möglichkeit bieten, um an aktuelle und spezifische Informationen zu gelangen oder andere Quellen aufzuspüren.

Hierbei muss bedacht werden, dass durch das Ansprechen von LGB-Fragen in den sozialen Medien unter Umständen lokale Kontaktpersonen oder LGB in den betreffenden Ländern in Gefahr geraten können. In manchen Ländern kann bereits die Kontaktaufnahme von Journalisten auf der Suche nach Informationen über LGB deren Gesprächspartner in Gefahr bringen.

Wie bei jeder anderen Recherche nach Herkunftsländerinformationen ist auch bei der Nutzung der sozialen Medien Vorsicht geboten. Da die sozialen Medien keiner Reglementierung unterliegen, greifen im Einzelfall auch nicht die herkömmlichen Qualitätskriterien, die für die Arbeit von COI-Spezialisten (u. a. Neutralität, Objektivität und Schutz personenbezogener Daten) und für deren Endprodukte (u. a. Zuverlässigkeit, Rückverfolgbarkeit und Transparenz) gelten.

- Weitere Informationen zur Nutzung der **sozialen Medien bei COI-Recherchen** siehe Austrian Red Cross/ ACCORD, *Researching Country of Origin information – Training Manual*, Ausgabe 2013 (deutschsprachige Kurzfassung: *Leitfaden zur Recherche von Herkunftsländerinformationen*), Oktober 2013 (<http://www.coi-training.net/handbook/Researching-Country-of-Origin-Information-2013-edition-ACCORD-COI-Training-manual.pdf>).
- Einen Leitfaden für die **Recherche mithilfe der sozialen Medien** finden sich in der EASO-Veröffentlichung *Tools and Tips for Online COI Research*, EASO-Praxisleitfäden, Juni 2014 (<http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/Tools-and-tips-for-online-COI-research2.pdf>).

## Nicht IT-basierte Quellen

Sicherlich lassen sich anhand von Quellen im Internet viele wertvolle Informationen recherchieren, doch sollten darüber andere Informationskanäle nicht vernachlässigt werden, über die sich spezifische, in die Tiefe gehende Informationen recherchieren lassen. Hierzu zählen:

- Bücher,
- Konferenzen/Workshops,
- Filme und Dokumentationen,
- Erkundungsmissionen (FFM),
- mündliche Quellen.

<sup>122</sup> Hinweis: Die ILGA veröffentlicht auf ihrer Internetseite ein Verzeichnis von LGBTI- und diesen nahestehenden Organisationen, die Hilfe bei der Suche nach lokalen Gruppen bieten. ILGA's Directory of LGBTI and Allied Organizations [Internetseite], ohne Datum (<http://ilga.org/directory/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014. DEVDIR, ein Verzeichnis von Entwicklungsorganisationen, ist für die Suche nach lokalen NRO ebenfalls hilfreich. Siehe: DEVDIR, [Internetseite], ohne Datum (<http://www.devdir.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>123</sup> Erasing 76 Crimes [Weblog], ohne Datum (<http://76crimes.com/about-2/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>124</sup> ARC International, *Electronic Networking*, [Internetseite], ohne Datum (<http://arc-international.net/network-development/electronic-networking>), Abfragedatum: 24. Februar 2015.

Auf einige der hier aufgeführten Kanäle für die Informationsbeschaffung wird in den folgenden Abschnitten näher eingegangen.

- **Bücher**

Neben Links zu Berichten, Umfragen und Filmen finden sich auf der Website von „LGBT net“<sup>125</sup> auch Hinweise auf Bücher über den Alltag von LGB in verschiedenen Ländern. Die auf der Website aufgeführten Ressourcen lassen sich mittels der Suchfunktion auf der Startseite auffinden.

- **Konferenzen/Workshops**

Konferenzen und Workshops zur Situation von LGB bieten eine gute Gelegenheit, Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu beschaffen und Kontakte zu Experten oder Kollegen zu knüpfen. Entsprechende Veranstaltungen werden auch von COI-Spezialisten anderer EU+-Länder besucht. Nicht selten erstellen sie Zusammenfassungen der wichtigsten Diskussionen/Präsentationen, die sich als sehr hilfreich erweisen. Beispielsweise war der Vizepräsident des Europäischen Parlaments am 3. Dezember 2014 Gastgeber einer von der Heinrich-Böll-Stiftung<sup>126</sup> ausgerichteten Konferenz über LGB-Rechte in Afrika, zu der Referenten aus Kenia, Namibia, Nigeria, Südafrika und Uganda eingeladen waren. An der Konferenz nahmen auch mehrere COI-Spezialisten teil, die über die Veranstaltung berichteten<sup>127</sup>. Im September 2014 richtete Lifos, die COI-Abteilung der schwedischen Einwanderungsbehörde, ein Seminar zur Situation der LGB in Uganda und Nigeria aus, zu dem COI-Spezialisten verschiedener nationaler Asylbehörden eingeladen waren. Bei dem Seminar wurden die Ergebnisse der FFM von Lifos in beiden Ländern vorgestellt, außerdem waren Referenten lokaler Organisationen in Nigeria und des dänischen Instituts für Menschenrechte eingeladen<sup>128</sup>.

- **Filme und Dokumentationen**

Dokumentationen oder Filme über die Situation von LGB in ihren Herkunftsländern tragen als ein wichtiges, oftmals auch pädagogisch wertvolles Hilfsmittel zum Verständnis komplexer Sachlagen bei<sup>129</sup>. Auf der Website von **LGBT Net**<sup>130</sup> findet sich eine Liste mit Filmen und Dokumentationen über das Leben von LGBT in verschiedenen Teilen der Welt. „**Movies that Matter**“<sup>131</sup> ist eine weitere Plattform, auf der Filme und Dokumentationen zu den Themenbereichen Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit sowie zur Situation von LGB abgerufen werden können. Die Plattform verfügt über eine Suchfunktion.

- **Erkundungsmissionen**

Wie bereits erwähnt, führen die Asylbehörden (in der Regel deren COI-Abteilungen) mancher EU+-Länder Erkundungsmissionen durch, um konkrete Informationen zur Lage von LGB-Personen zu sammeln. Teils werden diese Missionen speziell zu diesem Zweck durchgeführt, teils ist das Thema LGB einer von mehreren Themenbereichen, die erkundet werden.

Die Missionen bieten die Gelegenheit, vor Ort Informationen zu sammeln und ein **Kontaktnetz** auf- und auszubauen. Auch wenn die Missionen zeitlichen und räumlichen Einschränkungen unterliegen und nur ein begrenzter Personenkreis befragt werden kann, liefern sich doch meist sehr wertvolle Informationen. Zuweilen sind die Gesprächspartner bei lokalen NRO in ein landesweites Netz eingebunden und somit in der Lage, profunde Auskünfte zur Situation in anderen Teilen des betreffenden Landes zu geben<sup>132</sup>.

---

<sup>125</sup> LGBT Net, *Magazines, books and films* [Internetseite], ohne Datum ([http://www.lgbtnet.dk/database/cat\\_view/37-all-documents/48-magazines-books-and-films](http://www.lgbtnet.dk/database/cat_view/37-all-documents/48-magazines-books-and-films)), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>126</sup> Die Heinrich-Böll-Stiftung setzt sich unter anderem für die Förderung von Demokratie und Menschenrechten ein. „Die Förderung der Menschenrechte von Menschen mit nonkonformer sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität ist daher fest in der demokratie- und menschenrechtspolitischen Arbeit verankert.“ Siehe: Heinrich Böll Stiftung, *Demokratie, LGBTI* [Internetseite], ohne Datum (<https://www.boell.de/de/themen/lgbti>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>127</sup> Heinrich Böll Stiftung, *Europe, Let's speak out for LGBTI Rights in Africa!*, Veranstaltung vom 3. Dezember 2014. Unterlagen zu dieser Konferenz sind zu beziehen über Cedoca oder OCILA.

<sup>128</sup> Das dänische Institut für Menschenrechte legte einen umfassenden Bericht über sexuelle Minderheiten und Gender-Minderheiten in Afrika vor. Siehe: Danish Institute for Human Rights, *Getting to Rights*, 2014, (<http://www.humanrights.dk/publications/getting-rights>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>129</sup> EASO, *COI and LGBTI Workshop*, 20. und 21. Mai 2014.

<sup>130</sup> LGBT Net, *Magazines, books and films* [Internetseite], ohne Datum ([http://www.lgbtnet.dk/database/cat\\_view/37-all-documents/48-magazines-books-and-films](http://www.lgbtnet.dk/database/cat_view/37-all-documents/48-magazines-books-and-films)), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>131</sup> Movies that Matter [Website], ohne Datum ([http://www.moviesthatmatter.nl/english\\_index](http://www.moviesthatmatter.nl/english_index)), Abfragedatum: 3. Dezember 2014. Die Stiftung „Movies that Matter“, die aus dem Amnesty International Film Festival hervorging, bietet eine internationale Plattform für Filme zu den Themen Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit.

<sup>132</sup> Dies war bei der Erkundungsmission der dänischen Einwanderungsbehörde und des dänischen Flüchtlingsrats im Jahr 2013 in Uganda der Fall. Siehe: DIS/DRC, *Situation of LGBT persons in Uganda, fact finding mission to Kampala, Uganda from 16 to 25 June 2013*, January 2014, (<https://www.nyidanmark.dk/~/media/Ministeriet%20for%20Udenrigs%20Anliggender/2014/01/SituationofLGBTpersonsInUgandaFinal.pdf>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

In Anbetracht der Sensibilität des Themas in manchen Ländern können sich das Sammeln von Informationen und die Berichterstattung über die Situation von LGB vor Ort als schwierig erweisen. Lifos – das schwedische Zentrum für Herkunftsländerinformationen und -analysen (die COI-Abteilung der schwedischen Einwanderungsbehörde) – hat in diesem Zusammenhang folgende Probleme und Einschränkungen festgestellt<sup>133</sup>:

- **Informationen über Normen:** Während Informationen über Rechtsvorschriften und deren Anwendungen zumeist problemlos zugänglich sind, erweist es sich oft als deutlich schwieriger, an Informationen über Normen im religiösen, schulischen, familiären und gesellschaftlichen Bereich, über Geschlechternormen oder gar über die für intime Beziehungen geltenden Normen zu gelangen.
- **Verwendung einer angemessenen Terminologie:** In unterschiedlichen Ländern sind Begriffe mit unterschiedlichen Werten konnotiert, und selbst in ein und demselben Land können sie in unterschiedlichem Kontext unterschiedlich konnotiert sein. Im Vorfeld einer Erkundungsmission müssen die Delegationen hinsichtlich der zu verwendenden Terminologie vorbereitet sein, und bei der Ausarbeitung des Berichts sollte ausdrücklich auf diesen Aspekt hingewiesen werden.
- **Gefährdung von LGBT-Personen/-Communities:** Äußerungen über LGBT-Fragen können – je nach Kontext – lokalen Kontaktpersonen oder den LGBT-Communities in dem betreffenden Land schaden.
- **Unausgewogene Feststellungen:** Die bei den Missionen gesammelten Informationen ergeben nicht immer ein repräsentatives Bild der tatsächlichen Situation vor Ort, da die Delegationen ihre Informationen meist von Stadtbewohnern mit gehobenem Bildungshintergrund beziehen. Zudem beziehen sich die Informationen oft nur auf schwule Männer und nicht auf Lesben und andere LGBT-Personengruppen.
- **Sprache:** Bei der Übersetzung von Interviewmitschriften aus dem Englischen in eine andere Sprache ergeben sich häufig Schwierigkeiten, da manche Wörter in anderen Sprachen anders konnotiert sind oder eine andere Bedeutung haben<sup>134</sup>.

Lifos führte im Jahr 2014 zwei Erkundungsmissionen zum Thema LGBT durch – eine in Nigeria (11.-15. Mai 2014)<sup>135</sup> und eine in Uganda (6.-9. Mai 2014). Dabei verfolgte Lifos zwei verschiedene Ansätze: In Uganda wurden keine staatlichen Stellen oder religiösen Einrichtungen kontaktiert, weil Informationen vorlagen, dass bereits die Kontaktaufnahme mit diesen Stellen der LGBT-Community „Schaden zufügen“ könnte. In Nigeria führte Lifos mit den meisten zugänglichen Quellen Interviews zu Menschenrechtsfragen, was auch das Thema LGBT beinhaltete<sup>136</sup>.

- **Mündliche Quellen**

Wenn sich keine Informationen aus Erkundungsmissionen beschaffen lassen oder wenn nur in begrenztem Umfang Informationen in schriftlicher Form vorliegen, kann die Kontaktaufnahme zu „mündlichen Quellen“ per E-Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch eine gute Möglichkeit zur Informationsbeschaffung bieten.

Solche mündlichen Quellen zu finden kann jedoch ebenfalls schwierig sein. Wenn in den Herkunftsländern keine Organisationen existieren, die offen für die Rechte von LGB-Personen eintreten, ist es meist schwierig, eine lokale Quelle zu finden, die verdeckt Auskünfte gibt. In diesem Fall können **verschiedene Strategien** zum Erfolg führen.

Wie bereits in den Abschnitten über soziale Medien und Erkundungsmissionen erwähnt, ist in jedem Fall Vorsicht geboten, um die mündlichen Quellen nicht durch die Kontaktaufnahme zu LGB-Fragen in Gefahr zu bringen.

- \* **Wie lassen sich mündliche Quellen finden?**

Wie weiter oben erwähnt, stellen einige spezialisierte NRO (wie die ILGA in ihrem Verzeichnis der LGBTI-Organisationen<sup>137</sup>) Informationen und Kontaktdaten zu lokalen Gruppen bereit. Sonstige auf das Thema LGB spezialisierte **NRO** – egal, ob im Land, in der Region oder international tätige Organisationen oder NRO mit Sitz in einem Nachbarland – können bei der Vermittlung von Kontakten hilfreich sein. Dies trifft auch auf **LGB-Zeitschriften** zu, die oftmals mit Korrespondenten vor Ort zusammenarbeiten. In Berichten über die Situation von LGB sind

<sup>133</sup> Swedish Migration Agency, Lifos, E-Mail, Dezember 2014.

<sup>134</sup> Beispielsweise ist in manchen Ländern die Bezeichnung „schwule Männer“ weniger negativ konnotiert als die Bezeichnung „homosexuelle Männer“; bei der Übersetzung ins Schwedische ist jedoch die schwedische Bezeichnung für „schwule Männer“ eher negativ konnotiert als die schwedische Bezeichnung für „homosexuelle Männer“.

<sup>135</sup> Swedish Migration Agency, Lifos, *Nigeria. Den kulturella kontexten för hbt-personer*, 18. Dezember 2014, (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=33781>), Abfragedatum: 29. Januar 2015.

<sup>136</sup> Swedish Migration Agency, Lifos, E-Mail, Dezember 2014.

<sup>137</sup> ILGA's Directory of LGBTI and Allied Organizations [Internetseite], ohne Datum (<http://ilga.org/directory/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

zuweilen auch die Namen lokaler Organisationen angegeben, so z. B. in dem von der ORAM vorgelegten „Country of Origin Report on Sexual and Gender Minorities in Uganda“<sup>138</sup>. Auch über die sozialen Medien lassen sich – wie bereits erwähnt – lokale Organisationen und deren Kontaktdaten ausfindig machen.

Auch über **Organisationen, die sich für den Kampf gegen HIV/Aids engagieren**, kann ggf. ein Kontakt zu mündlichen Quellen hergestellt werden. In vielen Ländern, in denen Diskussionen über LGB-Fragen tabu sind, ist über Gesundheits-/medizinische Aspekte ein gewisser Zugang zu dem Thema möglich. Da sich nahezu alle HIV/Aids-Organisationen – entweder offen oder verdeckt – auch mit dem Thema „Männer, die Sex mit Männern haben“ (MSM) befassen, wissen sie in der Regel entweder selbst über die Situation von LGB Bescheid, oder sie kennen Kontaktpersonen, die dazu Auskunft geben können. Dabei ist zu beachten, dass in Ländern, in denen das Thema tabu ist, die Menschen häufig äußerst misstrauisch reagieren oder sich sehr unwohl dabei fühlen, wenn sie darauf angesprochen werden. Eine Strategie besteht darin, diese Kontaktpersonen durch Dritte anzusprechen, beispielsweise durch eine Organisation, die die betreffende Organisation oder einzelne ihrer Aktivitäten unterstützt oder finanziert. Beispielsweise können europäische Organisationen, die sich für sexuelle Minderheiten oder Gender-Minderheiten einsetzen, und/oder HIV/Aids-Organisationen, die Aktivitäten in Afrika oder im Nahen Osten finanzieren, Kontakte zu lokalen Quellen herstellen. Unter anderem hält das „Centre de ressources francophones sur le VIH/sida en Afrique“ eine Liste afrikanischer NRO bereit, die sich im Kampf gegen HIV/Aids engagieren<sup>139</sup>.

Auch **lokale Menschenrechtsorganisationen** verfügen möglicherweise über Informationen über die Situation von LGB. Allerdings ist dies nicht zwangsläufig der Fall, da sie in ihrer Informationspolitik häufig den vorherrschenden Tabus unterliegen. Hinzu kommt, dass in einigen Ländern inzwischen bereits die Diskussion über LGB-Themen strafbar ist. Daher sollte nicht davon ausgegangen werden, dass allein die Tatsache, dass keine Probleme bekannt sind oder darüber nicht gesprochen wird, ein Zeichen dafür ist, dass solche Probleme nicht existieren.

**COI-Kollegen** bei den nationalen Asylbehörden anderer EU+-Länder bieten ebenfalls Hilfestellung bei der Suche nach weiteren Informationen und/oder möglichen mündlichen Quellen.

Häufig tritt ein Schneeballeffekt ein, wenn erst einmal eine Quelle gefunden wurde: Die erste Quelle stellt den Kontakt zu einer oder zwei weiteren Quellen her usw.

#### \* **Wie kann der Kontakt hergestellt werden?**

In Ländern, in denen das Thema LGB tabu ist, ist meist der telefonische Kontakt gegenüber der Kontaktaufnahme der E-Mail zu bevorzugen; zumindest sollten beide Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme parallel genutzt werden. Wichtig ist, zunächst **ausführlich zu erklären**, für welche **Organisation** der COI-Spezialist arbeitet und für welchen **Zweck** die Informationen benötigt werden.

Dabei gilt es zu beachten, dass die Kontaktpersonen unter Umständen nicht dieselbe **Terminologie** verwenden. Wie in Kapitel 2 zum Thema Terminologie erläutert, versuchen manche Quellen die Begriffe „homosexuell“ oder „LGB“ zu vermeiden, weil sie für sie negativ und/oder zu „westlich“ konnotiert sind. Um möglichst zutreffende und aufschlussreiche Informationen zu erhalten, sollten COI-Spezialisten in einfachen Worten und unmissverständlich erläutern, welche Art von Informationen sie suchen und dabei auf lokale Empfindlichkeiten und die Verwendung der geeigneten Terminologie achten, denn nur so erhalten sie ein zutreffendes Bild der Lage.

Bei der Kontaktaufnahme sollten unbedingt die **folgenden Punkte geklärt werden**:

- Sind die Informationen oder Teile davon vertraulich zu behandeln?
- Darf die Quelle in einem öffentlich zugänglichen Dokument namentlich genannt werden? Hierzu sollte erläutert werden, was „öffentlich“ im jeweiligen Kontext bedeutet: Wird das Dokument im Internet öffentlich zugänglich gemacht oder wird es ausschließlich von den und in den Asylbehörden und von anderen Akteuren im Asylverfahren verwendet?
- Wenn die Quelle selbst anonym bleiben möchte, darf die betreffende Organisation genannt werden? Wenn nicht, darf die Organisation beschrieben werden, und wenn ja, wie soll sie beschrieben werden?

Bei Informationen, die **telefonisch oder im persönlichen Gespräch** mitgeteilt werden, hat sich die folgende Praxis bewährt:

<sup>138</sup> Der Anhang zu dem Bericht enthält eine Liste der LGBTI- und Menschenrechtsorganisationen in Uganda. Siehe: ORAM, *Country of Origin Report – Sexual and Gender Minorities – Uganda*, Oktober 2014, ([http://www.oraminternational.org/images/stories/PDFs/Countryoforigin\\_report.pdf](http://www.oraminternational.org/images/stories/PDFs/Countryoforigin_report.pdf)), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>139</sup> ELSA, Centre de ressources francophones sur le VIH/sida en Afrique [Website], ohne Datum (<http://www.plaforme-elsa.org/>), Abfragedatum: 19. Februar 2015.

- ✓ Die Quelle erhält eine Niederschrift des Gesprächs zur Freigabe.
- ✓ Es wird die Bestätigung der Quelle eingeholt, dass die Angaben in der Niederschrift zutreffen.
- ✓ Es muss sichergestellt werden, dass die Informationen so veröffentlicht werden können.

In Ländern, in denen LGB mit Repressalien rechnen müssen und in denen Homosexualität oder das Eintreten für LGB unter Strafe stehen, könnten Quellen und deren Organisationen in Gefahr geraten, wenn sie offen genannt werden.

## 5. Hilfsmittel für Recherche, Informationsmonitoring und Informationsaustausch

### Schlüsselwörter/Suchbegriffe

Die Verwendung relevanter Suchbegriffe und ihre Ausweitung bzw. Eingrenzung spielt bei der COI-Recherche im Internet oftmals eine entscheidende Rolle. Bei der Untersuchung der Situation von LGB in ihren Herkunftsländern gewinnt dieser Aspekt – bedingt durch die Vielzahl der verwendeten Begriffe (siehe Kapitel 2, Terminologie) – sogar noch an Bedeutung.

Es wird empfohlen, zu Beginn der Recherche zur Situation von LGB in einem bestimmten Herkunftsland zunächst mit allgemeineren Begriffen zu beginnen; hierzu zählen die englischen Begriffe:

- ✓ *Homosexual;*
- ✓ *gay (man/men);*
- ✓ *lesbian;*
- ✓ *LGB, LGBT, LGBTI;*
- ✓ *sexual orientation.*

Mit diesem ersten Schritt gelangt man meistens auf die richtige Spur, von wo ausgehend dann spezifischere und lokale Konzepte/Begriffe verwendet werden können, mit denen sich die Recherche nach und nach verfeinern lässt. Nicht in allen Sprachen existieren mit den vorstehend genannten Begriffen vergleichbare Begriffe, ja es kann sogar vorkommen, dass gar keine Übersetzung in die Landessprache möglich ist.

**Suchoperatoren** (AND, NOT, Platzhalter, Trunkierung) können hilfreich sein, um unterschiedliche Begriffe und Ausdrücke abzudecken. Ein Beispiel: Bei den Suchfunktionen der COI-Portale Ecoi.net<sup>140</sup>, Refworld<sup>141</sup> und Common European COI Portal<sup>142</sup> lassen sich durch Einfügen des Stern-Zeichens (\*) innerhalb des Suchbegriffs oder nach dem Suchbegriff Ergebnisse in unterschiedlichen Schreibweisen oder Wortarten auffinden.

➡ **Beispielweise lassen sich mit `homo*` Dokumente finden**, die die englischen Wörter *homosexual, homosexuals, homosexuality, homophobic, homophobia, homoerotic* und auch die deutschen Wörter *homosexuell, Homosexualität* oder die französischen Wörter *homosexuels* usw. enthalten. Allerdings sollte der Such-String auch andere relevante Begriffe wie „*gay men*“ oder „*gay man*“ enthalten.

➡ Bei der Suche nach Informationen über Lesben werden bei Eingabe des Suchbegriffs `lesb*`, Dokumente angezeigt, die englische Wörter enthalten wie „*lesbian*“, „*lesbians*“, das französische Wort „*lesbienne*“ und die deutschen Wörter „*Lesbe*“ und „*lesbisch*“.

Hinweis: Ecoi.net verfügt über eine „**moderierte Suchfunktion**“, mit der sich die Suche eingrenzen oder ausweiten lässt. Wenn der Benutzer nach einem Wort sucht, das im COI-Thesaurus enthalten ist, werden von der „moderierten Suchfunktion“ automatisch enger oder weiter gefasste Begriffe oder verwandte Begriffe vorgeschlagen. Bei Refworld gibt es die „**unterstützte Suche**“ nach ähnlichen Schreibweisen und Wortvarianten.

Weitere Informationen zu **Suchoperatoren** siehe: Austrian Red Cross/ACCORD, *Researching Country of Origin Information – Training Manual*, Ausgabe 2013 (deutschsprachige Kurzfassung: *Leitfaden zur Recherche von Herkunftsländerinformationen*), Oktober 2013 (<http://www.coi-training.net/handbook/Researching-Country-of-Origin-Information-2013-edition-ACCORD-COI-Training-manual.pdf>).

<sup>140</sup> Ecoi.net [Portal], ohne Datum (<http://www.ecoi.net/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>141</sup> UNHCR, Refworld [Portal], ohne Datum (<http://refworld.org/>), Abfragedatum: 3. Dezember 2014.

<sup>142</sup> EASO, Common European COI Portal [Portal], ohne Datum (<http://easo.europa.eu/coiportalnotice/>).



## Online-Tools

Um die Recherche möglichst effizient zu gestalten, können folgende spezifische Online-Tools<sup>143</sup> eingesetzt werden:

- **Benutzerdefinierte Suchmaschinen**, wie „Google Custom Search“ bzw. „Google Benutzerdefinierte Suchmaschine“, ermöglichen die Eingrenzung der Suche auf bestimmte Quellen im Internet.
- **Alert-Services**, wie „Google Alerts“ und „Yahoo Alerts“, ermöglichen die Beobachtung der Situation in bestimmten Ländern zu einem speziellen Thema durch vordefinierte Abfragen mit ausgewählten Schlüsselwörtern sowie Vorgaben zu Land/Region und Sprache. Alert-Services übermitteln daraufhin regelmäßig aktualisierte Meldungen. Viele schwule News-Services, wie Gay Star News und Pink News, bieten die Möglichkeit, sich für Alerts anzumelden.
- **RSS** (Really Simple Syndication) bietet die Möglichkeit, aktuelle Meldungen bestimmter Websites zu abonnieren.
- **Social Bookmarking-Tools**, wie Delicious oder Diigo, erleichtern die Organisation von Bookmarks und das Teilen von Informationsquellen mit anderen Benutzern.
- **Twitter/Facebook** bieten die Möglichkeit, bestimmten COI-Spezialisten oder Organisationen zu folgen und auf diese Weise stets auf dem Laufenden zu bleiben.

Hinweis: Auch durch Angabe des Hyperlinks nach dem Schlüsselwort im Suchfeld, z. B. LGBTI: <http://www.refworld.com>, lässt sich die Suche in Google eingrenzen.

Weitere Informationen zu **Online-Tools für die COI-Recherche** siehe: EASO, *Tools and Tips for Online COI Research*, EASO-Praxisleitfäden, Juni 2014 (<http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/Tools-and-tips-for-online-COI-research2.pdf>).

## Andere Hilfsmittel

Häufig arbeiten COI-Spezialisten aus den EU+-Ländern gleichzeitig an ähnlichen Themen, ohne voneinander zu wissen. Dabei haben sie unter Umständen aufschlussreiche Interviews mit Experten über die Situation von LGB geführt oder an interessanten Konferenzen teilgenommen, deren Ergebnisse für andere Spezialisten, die zu demselben Thema und denselben Herkunftsländern recherchieren, von Nutzen sein könnten. Es kann auch vorkommen, dass verschiedene COI-Abteilungen im Abstand von nur wenigen Wochen oder Monaten Erkundungsmissionen in dieselben Herkunftsländern organisieren, ohne dass sie voneinander wissen.

Auf dem EASO-Workshop im Mai 2014 wurden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich vermehrt Informationen teilen ließen; einige der Vorschläge wurden bereits umgesetzt:

**Gemeinsame Quellenverzeichnisse:** Beim Austausch von COI-Produkten unter den EU+-Ländern besteht häufig ein Sprachenproblem. Viele der Quellen, die von COI-Spezialisten konsultiert und/oder genutzt werden, liegen allerdings in englischer Sprache vor. Zwar sollten die wichtigsten konsultierten oder genutzten Quellen am Ende des fertigen Dokuments (im Literaturverzeichnis) aufgeführt werden, doch werden viele weitere Quellen oftmals nicht genannt, damit das Dokument nicht zu umfangreich wird. In einem separaten Verzeichnis aufgeführt, können diese Quellen eine wertvolle Information sein, die sich problemlos weitergeben lässt. Der **Anhang zum vorliegenden Leitfaden** bezieht sich zwar nicht auf ein bestimmtes Herkunftsland, doch bietet er ein Beispiel für ein Verzeichnis von Hyperlinks zu gemeinsamer Nutzung. Das Verzeichnis wird regelmäßig auf den aktuellen Stand gebracht, und die EU+-Länder werden dazu angehalten, neue Quellen vorzuschlagen, die in das Verzeichnis aufgenommen werden sollten.

**Ein gemeinsames Verzeichnis der nationalen COI-Produkte** zur Situation von LGB (geplante, in Bearbeitung befindliche, fertiggestellte Produkte): Das Verzeichnis, das bei Bedarf aktualisiert wird, kann derzeit im Common European COI Portal abgerufen werden. Die EU+-Länder werden gebeten, das EASO über neue COI-Produkte zu informieren.

**Workshops** zu bestimmten Herkunftsländern: Das EASO veranstaltet bei Bedarf Workshops zur Situation von LGB in bestimmten Herkunftsländern, die Gelegenheit zum Austausch von Fachwissen und Erfahrungen bieten.

<sup>143</sup> Verweise auf bestimmte Internettechnologien dienen lediglich als Beispiele; EASO gibt keine Empfehlungen für die Verwendung bestimmter Tools.

**Veröffentlichung von Informationen über Konferenzen/Treffen:** Im News-Bereich des COI-Portals können solche Veröffentlichungen vorgenommen werden. Jedes EU+-Land kann das EASO darum bitten, die übrigen Länder über entsprechende Veranstaltungen zu informieren<sup>144</sup>. Wenn die bei einer Konferenz vermittelten Informationen nicht vertraulich sind, können COI-Spezialisten, die an der Veranstaltung teilnehmen und für ihre nationalen Behörden darüber berichten, diese Informationen gegebenenfalls an Kollegen in Europa weitergeben. Die Informationen können im COI-Portal gespeichert werden.

**Weitergabe von Niederschriften/Zusammenfassungen von Interviews mit Experten:** Da es in den Herkunftsländern nur wenige Experten zu LGB-Fragen gibt, kann die „Inanspruchnahme“ stets derselben Experten durch mehrere COI-Spezialisten eine „Ermüdung“ dieser Experten nach sich ziehen (d. h., bei den Experten entsteht der Eindruck, dass ihnen zu oft die immer gleichen Fragen gestellt werden). COI-Spezialisten, die mit Experten Interviews zur Situation von LGB in einem Land führen oder die an einer Konferenz zu diesem Thema teilnehmen (siehe oben), können ihre Niederschriften an Kollegen weitergeben. Dabei müssen sie allerdings sicherstellen, dass die Auskünfte, die sie von den Experten erhalten haben, keine vertraulichen Informationen enthalten und dass die Experten mit der Weitergabe an andere COI-Spezialisten einverstanden sind. Außerdem sollten sie sich eindeutig dazu äußern, ob die Informationen in öffentlich zugänglichen Dokumenten verwendet werden dürfen.

**Erarbeitung eines gemeinsamen EU-Berichts oder „Europäisierung“ nationaler Berichte:** Hier sind verschiedene Vorgehensweisen möglich:

\* Wenn bei mehreren EU+-Ländern Bedarf an einem spezifischen Bericht über LGB-Fragen besteht, kann das EASO einen Aufruf zur Einreichung von Beiträgen an diejenigen EU+-Länder richten, die über Fachwissen über das betreffende Land verfügen. Die EU+-Länder können dann – nach Prüfung der Verfügbarkeit von Ressourcen – entscheiden, ob sie ihr Fachwissen mit anderen EU+-Ländern teilen und ein gemeinschaftliches COI-Produkt auf EU-Ebene veröffentlichen wollen (nach einer vom EASO festgelegten Methodik und mit einer Gutachterprüfung durch eine Ad-hoc-Gutachtergruppe).

\* Wenn ein oder mehrere EU+-Länder ein COI-Produkt zu LGB-Fragen auf nationaler Ebene planen, an dem auch Bedarf in einer größeren Zahl von EU+-Ländern besteht, dann kann dieses nationale COI-Produkt als EASO-Produkt erstellt werden (nach einer vom EASO festgelegten Methodik und mit einer Gutachterprüfung durch eine Ad-hoc-Gutachtergruppe).

## Beispiele für nationale Verfahrensweisen/Instrumente

Nachstehend einige Beispiele für nationale Verfahrensweisen/Instrumente für Herkunftsländerinformationen (bei den nationalen Asylbehörden der EU+-Länder), die auf dem EASO-Workshop zu Herkunftsländerinformationen und LGBTI („COI and LGBTI“) im Mai 2014 vorgestellt wurden.

- **Projekt zur Harmonisierung von Herkunftsländerinformationen zur Situation von LGB (Belgien, Office of the Commissioner General for Refugees and Stateless Persons – CGRA/Cedoca)**

Ziel des „**Projekts zur Harmonisierung von Herkunftsländerinformationen zur Situation von LGB**“ ist es, die Behandlung von Fällen mit Beteiligung von LGB zu vereinheitlichen und die Objektivität bei der Untersuchung derartiger Fälle zu verbessern. Im Rahmen des Projekts wurde eine **Vorlage** erarbeitet, die u. a. ein **standardisiertes Inhaltsverzeichnis** und ein **Quellenverzeichnis** umfasst und die für COI-Produkte zur Situation von LGB zu verwenden ist (siehe Kapitel 3).

Außerdem wurden **Indikatoren für die Recherche** festgelegt, nach denen die Herkunftsländer in zwei Gruppen eingeteilt werden (Länder, in denen LGB als Gruppe verfolgt werden, und Länder, in denen LGB eine schutzbedürftige Bevölkerungsgruppe darstellen); Ziel dieser Maßnahme ist, die Entscheidungspraktiken zu harmonisieren.

- **Schwerpunktgruppe LGBTI (Frankreich, Office français de protection des réfugiés et apatrides – OFPRA/DIDR)**

Eine **Schwerpunktgruppe „LGBTI“** fungiert als Bindeglied zwischen COI-Spezialisten und Juristen beim OFPRA. Durch die Mitwirkung dieser Schwerpunktgruppe soll die COI-Abteilung in die Lage versetzt werden, effizienter zu arbeiten und besser auf die Bedürfnisse der Endnutzer einzugehen. Von der COI-Abteilung des OFPRA (Division de l’information, de la Documentation et de la Recherche – DIDR) wurden kurze Factsheets zur Situation von LGB in verschiedenen Herkunftsländern erarbeitet.

<sup>144</sup> Kontaktaufnahme unter: easo-cida@easo.europa.eu.

- **Interne Richtlinien (Schweden, Swedish Migration Agency/Lifos)**

Das Konzept der schwedischen Einwanderungsbehörde (Swedish Migration Agency) im Hinblick auf COI und LGB orientiert sich an den Empfehlungen des Berichts „*Unknown people. The vulnerability of sexual and gender identity minorities and The Swedish Migration Board's Country of Origin Information System*“ (Januar 2010)<sup>145</sup>. In dem Bericht wurde deutlich, dass das Fehlen zuverlässiger Informationen über die Situation von LGB häufig Ursache für verallgemeinernde, nicht sachdienliche und veraltete COI-Produkte ist, die auf der Grundlage nur weniger und unausgewogener Quellen erstellt werden. Der Bericht zeigte ferner, dass Informationen über LGB häufig auf schwule Männer fokussiert sind und dass die zitierten „LGB-Quellen“ nicht immer das gesamte Spektrum der LGB-Personen repräsentieren. Aufgrund dieser Erkenntnisse empfahl die schwedische Einwanderungsbehörde, bei Recherchen zur Situation von LGB zunächst zu ermitteln:

- ✓ Normen und Abweichungen im Herkunftsland;
- ✓ ob LGB von staatlicher Seite verfolgt werden;
- ✓ wenn keine Verfolgung von staatlicher Seite vorliegt, ermitteln, welche Probleme beim Schutz von LGB durch den Staat bestehen;
- ✓ Probleme im Hinblick auf die Gesellschaft und nichtstaatliche Akteure.

Hinweis: Vom **Innenministerium des Vereinigten Königreichs** wurden unlängst Anweisungen für den Umgang mit Fragen der sexuellen Identität beim Asylantrag herausgegeben, die unter anderem Leitlinien für die Behandlung des Themas LGB in Länderinformationsberichten enthalten<sup>146</sup>.

---

<sup>145</sup> Swedish Migration Board, *Unknown people – The vulnerability of sexual and gender identity minorities and The Swedish Migration Board's Country of Origin Information system*, Januar 2010.

<sup>146</sup> UK, Home Office, *Sexual Identity Issues in the Asylum Claim*, 11. Februar 2015.

## 6. Einschränkungen bei der Recherche

### Wenn nicht genügend Zeit zur Verfügung steht

Zuweilen bleibt nicht genügend Zeit für eine eingehende Recherche, was zur Folge haben kann, dass nicht alle im vorgeschlagenen Inhaltsverzeichnis genannten Themen dokumentiert werden können oder dass die Recherche auf eine Auswahl von Quellen beschränkt werden muss. Die naheliegendste Lösung besteht in einem solchen Fall darin, dem Anforderer ausführliche aktuelle Berichte zur Verfügung zu stellen, die von den COI-Abteilungen anderer Asylbehörden oder von anderen (Nichtregierungs-)Organisationen erstellt wurden. Allerdings sind entsprechende Berichte nicht immer verfügbar.

Nachstehend einige Leitlinien dazu, wie COI-Spezialisten vorgehen sollten, wenn sie bei der Recherche unter Zeitdruck stehen.

- ✓ Gleich in der Einleitung die **betreffende Forschungsfrage** anführen und darauf hinweisen, dass für eine ausführliche Recherche **nicht genügend Zeit** zur Verfügung stand. Im Idealfall sollte eine Übersicht der konsultierten Quellen angeführt werden (siehe Kapitel 3). Es muss deutlich werden, dass für die Recherche nicht alle verfügbaren Quellen konsultiert werden konnten.
- ✓ **Forschungsfragen**, die auf jeden Fall überprüft werden sollten (Mindestanforderung):
  - a) **Rechtsrahmen**: Existieren Rechtsvorschriften, die speziell auf homosexuelle Handlungen/homosexuelle Verhaltensweisen abzielen?
  - b) **Anwendung des Rechts**: Sind Fälle bekannt, in denen LGB-Personen verhaftet, strafrechtlich verfolgt und zu Haftstrafen verurteilt wurden? Kommen derartige Fälle häufig vor? Können sich LGB-Personen, die bedroht oder gegen die Gewalt ausgeübt wurde, an die zuständigen Behörden wenden und erhalten sie staatlichen Schutz?
  - c) **Behandlung durch staatliche Akteure**: Werden LGB von behördlicher Seite diskriminiert, ausgegrenzt, genötigt, beleidigt, eingeschüchtert, schikaniert oder bedroht, sind sie Aggressionen, Gewalt, Erpressung oder anderen Übergriffen durch die Behörden ausgesetzt und, wenn ja, in welchem Umfang?
  - d) Falls genügend Zeit bleibt: Wie werden LGB durch **nichtstaatliche Akteure** behandelt?
- ✓ **Quellen**

Für Punkt **a** (Rechtsrahmen) bietet der von der ILGA vorgelegte „State Sponsored Homophobia Report“<sup>147</sup> eine gute Referenz. Allerdings empfiehlt es sich in jedem Fall, zusätzlich das Strafgesetzbuch des betreffenden Landes heranzuziehen.

Für die Punkte **b**, **c** und **d** können allgemeine Quellen und gelegentlich auch Jahres- und/oder spezifische Berichte von Menschenrechtsorganisationen nützlich sein. Auf Refworld<sup>148</sup> und Ecol.net<sup>149</sup> finden sich im Allgemeinen aktuelle Berichte und Artikel über die Situation von LGB. Eine einfache Google-Suche nach Schlüsselwörtern/Suchbegriffen wie „homosexual“, „gay“, „lesbian“ und „LGB(T)(I)“ liefert oft sehr schnell einige nützliche Links (siehe Kapitel 5). Empfehlenswert ist auch die Suche nach regionalen Berichten, die häufig Informationen zu einzelnen Ländern enthalten. Wenn es in dem betreffenden Land NRO gibt, die sich mit dem Thema befassen, empfiehlt es sich zu recherchieren, ob sie in jüngster Zeit Berichte oder Artikel veröffentlicht haben.

Um sicherzugehen, dass keine Änderungen und/oder Vorkommnisse aus jüngster Zeit außer Acht gelassen werden, empfiehlt sich eine länderspezifische Recherche auf spezialisierten Nachrichten-Websites. In Kapitel 4 und Anhang II finden sich Links zu verschiedenen derartigen Websites.

### Wenn nur wenige oder gar keine Informationen zu finden sind

Für manche Länder dürften nur sehr wenige Informationen zur Situation von LGB zu finden sein. Gründe hierfür können sein, dass es nichts zu berichten gibt oder dass das Thema mit einem strikten Tabu belegt ist oder dass keine Informationen in einer für den COI-Spezialisten verständlichen Sprache veröffentlicht wurden bzw. über das Internet zugänglich sind.

<sup>147</sup> ILGA, *State Sponsored Homophobia Report* [Internetseite], ohne Datum.

<sup>148</sup> UNHCR, Refworld [Portal], ohne Datum.

<sup>149</sup> Ecol.net [Portal], ohne Datum.

Wenn nur wenige oder gar keine Informationen zu einem bestimmten Thema zu finden sind, sollte dies auf jeden Fall angegeben werden. Außerdem sollte geschildert werden, **welche Versuche unternommen wurden**, um die betreffenden Informationen zu finden. Gegebenenfalls ist es ratsam, in einem **Haftungsausschlussvermerk** (Disclaimer) darauf hinzuweisen, dass aus dem Mangel an Informationen keine Rückschlüsse auf die Begründetheit des Antrags gezogen werden können. Wie bereits erwähnt (Kapitel 3), kann der Leser in einer **Einleitung** auf bestimmte Aspekte hingewiesen werden, die relevant sein könnten. Beispielsweise kann es der Fall sein, dass grundsätzlich ein Mangel an (öffentlich zugänglichen) Informationen über das Thema besteht oder dass sich die Herkunftslandinformationen vorwiegend auf eine bestimmte Personengruppe beziehen, z. B. auf schwule junge Männer, die in der Stadt leben. Mit diesen Hintergrundinformationen kann der Leser die Rechercheergebnisse besser verstehen und interpretieren.

# Anhang I: Checkliste für Recherche und Qualitätssicherung

Wie aus Kapitel 4 hervorgeht, sollten Recherchen zur Situation von LGB nach den gleichen Grundsätzen und Qualitätsstandards durchgeführt werden, die für alle COI-Recherchen gelten. Allerdings sind – wie in diesem Leitfaden deutlich wird – bei Recherchen zur Situation von LGB besondere Leitlinien zu beachten.

In der nachstehenden Checkliste sind die wesentlichen Aspekte der Recherche zur Situation von LGB zusammengefasst – jeweils mit Angabe des maßgeblichen Kapitels in diesem Leitfaden. Die in der Checkliste aufgeführten Qualitätskriterien sind im Zusammenhang mit den im Handbuch **Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO**<sup>150</sup> und in den **Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)** genannten grundlegenden COI-Qualitätsstandards zu sehen.

CHECKLISTE FÜR RECHERCHE UND QUALITÄTSSICHERUNG (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)	
Fragen	Kapitel
Ist mir die betreffende Terminologie hinreichend bekannt?	2
Habe ich geprüft, ob in dem Land eine spezifische lokale Terminologie verwendet wird?	2
Habe ich für die Recherche alle infrage kommenden Suchbegriffe verwendet?	2 und 5
Habe ich alle Recherchefragen erschöpfend beantwortet? (Habe ich die in diesem Leitfaden enthaltene Liste der Recherchefragen abgearbeitet?)	3
Habe ich verschiedene der in Anhang II aufgeführten Quellen konsultiert?	4 und Anhang II
Habe ich unterschiedliche Quellen genutzt, z. B.:	4 und Anhang II
✓ staatliche Stellen?	4 und Anhang II
✓ internationale NRO?	4 und Anhang II
✓ spezialisierte (LGB-)NRO?	4 und Anhang II
✓ lokale NRO?	4 und Anhang II
✓ UN-Organen?	4 und Anhang II
✓ EU-Einrichtungen?	4 und Anhang II
✓ Hochschul-/Forschungseinrichtungen?	4 und Anhang II
✓ Medien (allgemeine und spezialisierte Medien)?	4 und Anhang II
✓ sozialwissenschaftliche/medizinische Fachzeitschriften oder Studien (HIV/Aids)?	4 und Anhang II
✓ COI-Portale?	4 und Anhang II
✓ soziale Medien?	4 und 5
Falls relevant, habe ich Quellen außerhalb des Internets konsultiert, z. B.:	4
✓ Bücher?	4
✓ Konferenzen/Workshops?	4
✓ Filme und Dokumentationen?	4
✓ Berichte/Feststellungen von Erkundungsmissionen?	4
✓ mündliche Quellen?	4
Habe ich alternative Informationsquellen genutzt, z. B.:	4
✓ Quellen für gesundheitsbezogene Informationen (Fachzeitschriften, Organisationen usw.)?	
Habe ich bei der Suche nach lokalen Quellen folgende Möglichkeiten genutzt:	4
✓ Anfragen bei (lokalen) HIV/Aids-Organisationen?	4
✓ Anfragen bei auf LGB-Themen spezialisierten Organisationen?	4
✓ Anfragen bei auf LGB-Themen spezialisierten Medien (lokalen Korrespondenten)?	4
Habe ich – soweit möglich – die Zuverlässigkeit der Quellen überprüft?	4
Soweit ich auf LGB-Themen spezialisierte Quellen genutzt habe, habe ich überprüft, dass diese Quellen repräsentativ für alle LGB-Personen sind?	4
Sofern ich mit mündlichen Quellen Kontakt aufgenommen habe:	4
✓ Habe ich vor der Kontaktaufnahme dafür Sorge getragen, dass die betreffende Person durch die Kontaktaufnahme nicht in Gefahr gerät?	4

<sup>150</sup> EASO, *Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO*, Juli 2012. Europäische Union, *Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)*, April 2008.

<b>CHECKLISTE FÜR RECHERCHE UND QUALITÄTSSICHERUNG (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)</b>	
✓ Habe ich mich vor der Kontaktaufnahme über sensible Themen und die gebräuchliche Terminologie informiert?	3 und 4
✓ Habe ich die betreffende Person in verständlichen Worten darüber informiert, für welche Organisation ich arbeite und für welchen Zweck ich die Informationen benötige?	4
✓ Habe ich in einfachen und unmissverständlichen Worten erläutert, welche Informationen ich suche?	4
✓ Habe ich nachgefragt, ob die Informationen, die mir die Quelle gegeben hat, vertraulich sind?	4
✓ Habe ich nachgefragt, ob die Quelle in dem COI-Dokument namentlich genannt werden darf?	4
✓ Wenn die betreffende Person anonym bleiben möchte, habe ich nachgefragt, ob die Organisation, für die sie tätig ist, genannt werden darf? Wenn nicht, darf die Organisation beschrieben werden, und wenn ja, wie/in welcher Form?	4
✓ Wenn ich die Informationen telefonisch oder im persönlichen Gespräch erhalten habe, habe ich der betreffenden Person eine Niederschrift des Gesprächs zukommen lassen?	4
<b>Habe ich Kollegen aus anderen COI-Abteilungen konsultiert?</b>	4 und 5
<b>Habe ich die Liste der geplanten, in Bearbeitung befindlichen oder bereits fertiggestellten COI-/LGB-Produkte im COI-Portal des EASO durchgesehen?</b>	4 und 5
<b>Enthält mein fertiges COI-Produkt eine Einleitung/einen Haftungsausschluss mit folgenden Angaben:</b>	3 und 6
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Gegenstand des Berichts;</li> <li>✓ verwendete Quellen und mögliche Einschränkungen;</li> <li>✓ zeitliche Beschränkungen;</li> <li>✓ Terminologie?</li> </ul>	
<b>Ist die in meinem fertigen COI-Produkt verwendete Sprache neutral (unparteiisch) und objektiv (nicht durch Meinungen, Emotionen, Verzerrungen usw. beeinflusst)?</b>	Einführung
<b>Sind zu allen in dem Bericht vorkommenden Informationen Quellenverweise angegeben (in den Fußnoten)?</b>	
<b>Sind alle Informationen in dem Bericht durch Quellenangaben im Literaturverzeichnis belegt?</b>	
<b>Wurde mein COI-Produkt einer Qualitätskontrolle durch Dritte unterzogen?</b>	

## Annex II: List of sources

The list below is a compilation of websites providing information on LGB. Though the present guide focuses on lesbian, gay and bisexual persons, the list covers sources that include transgender and intersex persons. All links were accessed between December 2014 and February 2015.

The list has been divided into several parts:

- • specialised NGOs
- • specialised platforms/networks/portals
- • specialised regional NGOs Africa
- • specialised regional NGOs Asia
- • specialised regional NGOs Europe
- • specialised regional NGOs Latin America
- • non-specialised NGOs
- • non-specialised portals
- • health-related organisations
- • European bodies
- • UN organisations
- • national asylum administrations
- • universities – research centres/institutes
- • media (specialised and non-specialised)
- • blogs
- • others.

Under each subsection, the listing is provided by **alphabetical order**.

A list of local LGB NGOs by country of origin is not included as this would have constituted a lengthy collection. However, links to regional organisations that give information on the situation of LGB in Africa, Asia, Europe and Latin America are provided.

All sources of information, and each piece of information provided by these sources, have to be assessed carefully by COI researchers.

The below list is not exhaustive. If you wish to contribute to it, kindly send your suggestions to: [EASO-CIDA@easo.europa.eu](mailto:EASO-CIDA@easo.europa.eu). The list will be updated accordingly.



## Specialised NGOs

Name	Brief description	Useful features
Advocates for Informed Choices (AIC) <a href="http://aiclegal.org/">http://aiclegal.org/</a>	US organisation with coordinated strategy of legal advocacy for the rights of children with intersex conditions or differences of sex development (DSDs)	Newsletter Annual report Blog
ARC International <a href="http://arc-international.net/">http://arc-international.net/</a>  ARC SOGI Listserv <a href="http://arc-international.net/network-development/electronic-networking">http://arc-international.net/network-development/electronic-networking</a>	Canadian non-profitmaking organisation working to advance LGBT rights	Links to other NGOs Links to UN documents Bulletin (news) A forum focusing on discussions and strategies related to sexuality, sexual rights, sexual orientation, gender, gender identity and gender expression
Bisexual.org <a href="http://bisexual.org/">http://bisexual.org/</a>	Project designed to give a voice to the bisexual community, share accurate information, answer questions, and provide resources for further learning	Publications (books, research, fact sheets, videos) Blog
Female to Male International (FTMInternational) <a href="http://www.ftmi.org/">http://www.ftmi.org/</a>	Organisation providing information and resources on female-to-male transition (legal rights, health)	Legal information
Human Dignity Trust <a href="http://www.humandignitytrust.org">http://www.humandignitytrust.org</a>	Human rights organisation working for the global decriminalisation of sexual identity	Information by country (law) Search function to retrieve case-law, legal analysis, UN/regional human rights mechanisms
Human Rights Campaign <a href="http://www.hrc.org">http://www.hrc.org</a> <a href="http://www.hrc.org/topics/international">http://www.hrc.org/topics/international</a>	US civil rights organisation working to achieve equality for lesbian, gay, bisexual and transgender people	Contains an international page with news, reports, maps of various countries
(The) Interface Project <a href="http://www.interfaceproject.org/">http://www.interfaceproject.org/</a>	Stories of people around the world living with intersex traits — or variations of sex anatomy — under the banner 'No body is shameful'	
International Gay and Lesbian Human Rights Commission (IGLHRC) <a href="http://iglhrc.org/">http://iglhrc.org/</a> <a href="http://iglhrc.org/content/international-documentation-sexual-orientation-and-gender-identity-sogi">http://iglhrc.org/content/international-documentation-sexual-orientation-and-gender-identity-sogi</a>	International human rights organisation dedicated to improving the lives of people who experience discrimination or abuse on the basis of their sexual orientation, gender identity or expression	Information by country Publications (country reports, shadow reports, newsletters, etc.) International documentation page with links to UN reports/NGO statements Directory of organisations Index of laws Links to other sources
International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA) <a href="http://ilga.org/">http://ilga.org/</a>	Worldwide federation of 1 100 member organisations from 110 countries campaigning for lesbian, gay, bisexual, trans and intersex rights	Twice-yearly updated world report <i>State-sponsored homophobia</i> Information per country

Name	Brief description	Useful features
Kaleidoscope Trust <a href="http://kaleidoscopetrust.com/">http://kaleidoscopetrust.com/</a> <a href="http://kaleidoscopetrust.com/resources/">http://kaleidoscopetrust.com/resources/</a>	UK-based charity working to uphold the human rights of lesbian, gay, bisexual and transgender people internationally	Links to several reports/studies News (Archive) Search function
Micro Rainbow International <a href="http://www.micro-rainbow.com/">http://www.micro-rainbow.com/</a>	NGO addressing the situation of poverty of LGBTI internationally	Reports Miniblogs
Organization for Refuge, Asylum and Migration (ORAM) <a href="http://www.oraminternational.org/">http://www.oraminternational.org/</a> <a href="http://portal.oraminternational.org/">http://portal.oraminternational.org/</a>	International organisation devoted to advocating for LGBTI refugees	Reports on specific countries News Search function Online portal
Other Sheep <a href="http://www.othersheep.org/">http://www.othersheep.org/</a>	Multicultural, ecumenical, non-profitmaking Christian ministry working worldwide for the full inclusion of LGBT people	Information by region News
StopIGM.org Stop Intersex Genital Mutilations In Children's Clinics <a href="http://stop.genitalmutilation.org/">http://stop.genitalmutilation.org/</a>	International human rights NGO of survivors and allies fighting intersex genital mutilations (IGMs) in children's clinics	Search function

## Specialised platforms/networks/portals

Name/Web link	Brief description	Useful features
GayLawNet <a href="http://www.gaylawnet.com/laws/laws.htm">http://www.gaylawnet.com/laws/laws.htm</a>	Website maintained by a retired Australian lawyer	General information Law news, articles, papers
Global Gayz <a href="http://www.globalgayz.com">http://www.globalgayz.com</a>	Travel, culture and LGBT rights website focused on les-bi-gay-trans life	Information by country Search function by country
LGBT Net <a href="http://www.lgbtnet.dk/">http://www.lgbtnet.dk/</a>	Provides Danish organisations and others working in international development with knowledge about LGBTI aspects of development work	Information by country Database of resources searchable by keyword and category (country reports, surveys, magazines, books, films, etc.)
Library of Congress <a href="http://www.loc.gov/law/help/criminal-laws-on-homosexuality/african-nations-laws.php">http://www.loc.gov/law/help/criminal-laws-on-homosexuality/african-nations-laws.php</a>	Laws on homosexuality in African nations	A chart on the treatment of homosexuality in the criminal laws of 49 African nations
Organisation Intersex International (OII) <a href="http://oiiinternational.com/">http://oiiinternational.com/</a>	Decentralised global network of intersex organisations	Information by region Links to reports Links to conferences/events
Right to asylum guide <a href="http://cear-euskadi.org/guia/en/investigacion-sobre-informacion-en-pais-de-origen-2/">http://cear-euskadi.org/guia/en/investigacion-sobre-informacion-en-pais-de-origen-2/</a>	Database on gender-based persecution within the framework of asylum	Searchable database by region, topics (including LGBTI), categories (academia, NGOs, UN, etc.)

## Specialised regional NGOs<sup>151</sup> — Africa

Name	Brief description	Useful features
African Men for Sexual Health and Rights (AMShER) <a href="http://www.amsher.org/">http://www.amsher.org/</a> <a href="http://www.amsher.org/category/resources/">http://www.amsher.org/category/resources/</a>	Coalition of 18 MSM/LGBTI-led organisations in Africa Focuses on policy, law, health	'Resources' page with links to reports, news, etc.
Africa Regional Sexuality Resource Centre (ARSRC) <a href="http://www.arsrc.org/">http://www.arsrc.org/</a>	Part of a Ford Foundation initiative, 'Global Dialogue of Sexual Health and Well-Being'	Magazines Articles Seminar papers
Centre de ressources francophones sur le VIH/sida en Afrique (Plateforme Ensemble luttions contre le sida en Africa — ELSA) <a href="http://www.plateforme-elsa.org/">http://www.plateforme-elsa.org/</a> <a href="http://www.plateforme-elsa.org/associations-africaines-du-reseau-elsa/annuaire/">http://www.plateforme-elsa.org/associations-africaines-du-reseau-elsa/annuaire/</a> <a href="http://www.plateforme-elsa.org/wp-content/uploads/2014/09/AI-DES-2014-GuideAssociationsEtSituationsSanitairesPays.pdf">http://www.plateforme-elsa.org/wp-content/uploads/2014/09/AI-DES-2014-GuideAssociationsEtSituationsSanitairesPays.pdf</a>	Platform of five French NGOs active in the struggle against Aids in Africa via the support of local NGOs	List of local LGBT/HIV-Aids NGOs by country (statistics, description of NGOs, contact details)
Coalition of African Lesbians (CAL) <a href="http://www.cal.org.za/">http://www.cal.org.za/</a>	Coalition of 30 organisations in 19 African countries to advance justice for lesbian and bisexual women and transdiverse persons	Reports News Search function
Gay and Lesbian Memory in Action (GALA) <a href="http://www.gala.co.za/index.htm">http://www.gala.co.za/index.htm</a>	Centre for LGBTI culture and education in Africa	Reports
Gender DynamiX (Transgender) <a href="http://www.genderdynamix.org.za/">http://www.genderdynamix.org.za/</a>	African-based organisation solely focusing on the transgender community	Research articles/reports Conference presentations and papers
Heinrich Böll Stiftung — East and Horn of Africa <a href="http://ke.boell.org/categories/gender">http://ke.boell.org/categories/gender</a>	German Green Political Foundation that conducts and supports civic educational activities worldwide. Gender is one of the themes on which the foundation focuses	Links to publications

<sup>151</sup> Eine Liste lokaler LGBT Nichtregierungsorganisationen für jedes Herkunftsland wird nicht bereitgestellt, da die Zusammenstellung einer solchen Liste eine langwierige und mühsame Angelegenheit wäre. Es werden jedoch Links zu regionalen Organisationen zur Verfügung gestellt.

## Specialised regional NGOs<sup>152</sup> — Asia

Name	Brief description	Useful features
Asian and Pacific Islander Queer Women and Transgender Community (APIQWTC) <a href="http://www.apiqwtc.org/">http://www.apiqwtc.org/</a>	Group of Asian and Pacific islander queer women and transgender people in the Bay Area, who are building communities together	Events Resources
Asia Pacific Coalition on Male Sexual Health (APCOM) <a href="http://www.apcom.org/">http://www.apcom.org/</a>	Coalition of members — governments, UN partners, non-profitmaking and community-based organisations — from Asia and the Pacific working together to advocate, highlight and prioritise HIV issues that affect the lives of MSM and transgender people	Reports and other publications Research

## Specialised regional NGOs<sup>153</sup> — Europe

Name	Brief description	Useful features
ILGA Europe <a href="http://www.ilga-europe.org/home/about_us/members">http://www.ilga-europe.org/home/about_us/members</a>	Worldwide federation of 1 100 member organisations from 110 countries campaigning for lesbian, gay, bisexual, trans and intersex rights	List of LGBTI organisations in 45 European countries

## Specialised regional NGOs — Latin America

Name	Brief description	Useful features
Latin American Center on Sexuality and Human Rights (CLAM) <a href="http://www.clam.org.br/en/default.asp">http://www.clam.org.br/en/default.asp</a>	The centre aims to produce, organise and disseminate knowledge about sexuality from a human rights perspective in order to help fight gender inequality and contribute to the struggle against the discrimination of sexual minorities in the region	News Publications

<sup>152</sup> Eine Liste lokaler LGBT Nichtregierungsorganisationen für jedes Herkunftsland wird nicht bereitgestellt, da die Zusammenstellung einer solchen Liste eine langwierige und mühsame Angelegenheit wäre. Es werden jedoch Links zu regionalen Organisationen zur Verfügung gestellt.

<sup>153</sup> Eine Liste lokaler LGBT Nichtregierungsorganisationen für jedes Herkunftsland wird nicht bereitgestellt, da die Zusammenstellung einer solchen Liste eine langwierige und mühsame Angelegenheit wäre. Es werden jedoch Links zu regionalen Organisationen zur Verfügung gestellt.

## Non-specialised NGOs

Name	Brief description	Useful features
Amnesty International — SOGI <sup>154</sup> <a href="http://www.amnesty.org/en/sexual-orientation-and-gender-identity">http://www.amnesty.org/en/sexual-orientation-and-gender-identity</a>	Topical page of Amnesty International website on SOGI	Does not provide links to specific reports (use Amnesty International search function to retrieve information) Terminology Key facts
Democracy Council — LGBTI Global Rights initiative <a href="https://democracycouncil.org/lgbt-global-rights-initiative.html">https://democracycouncil.org/lgbt-global-rights-initiative.html</a>	Human rights organisation working in partnership with local activists in Africa, Asia and Latin America to build grassroots movements that promote and protect the rights of populations marginalised because of gender, ethnicity, race, socioeconomic status, gender identity or disability	Reports News Events
Freedom House LGBT Rights (in Southeast Asia) <a href="https://www.freedomhouse.org/issues/lgbt-rights#.VS5V9RA2xnk">https://www.freedomhouse.org/issues/lgbt-rights#.VS5V9RA2xnk</a> <a href="https://www.freedomhouse.org/program/lgbt-rights-southeast-asia#.VS5WZBA2xnl">https://www.freedomhouse.org/program/lgbt-rights-southeast-asia#.VS5WZBA2xnl</a>	Independent watchdog organisation dedicated to the expansion of freedom around the world. Freedom House helps LGBTI rights groups in Southeast Asia	Reports
Human Rights Watch (HRW) LGBT rights <a href="http://www.hrw.org/topic/lgbt-rights">http://www.hrw.org/topic/lgbt-rights</a>	Topical page of Human Rights Watch website on LGBT	Reports News (LGBT rights) Videos
International Commission of Jurists (ICJ) SOGI UN database <a href="http://www.icj.org/sogi-un-database/">http://www.icj.org/sogi-un-database/</a>	NGO working to promote and protect human rights through the rule of law. The website contains a SOGI UN database	Searchable database to retrieve documents from the treaty bodies and special procedures (Human Rights Council/Commission on Human Rights)
Open Society Foundation LGBTI <a href="http://www.opensocietyfoundations.org/topics/lgbti">http://www.opensocietyfoundations.org/topics/lgbti</a>	Human rights foundation. Also works to combat discrimination by empowering lesbian, gay, bisexual, transgender and intersex communities to promote and defend their human rights	Reports Events Articles
Rights in exile programme (ex-Fahamu refugee programme) <a href="http://www.refugeelegalaidinformation.org/sexual-orientation-and-gender-identity-lgbti">http://www.refugeelegalaidinformation.org/sexual-orientation-and-gender-identity-lgbti</a> <a href="http://www.refugeelegalaidinformation.org/sexual-orientation-and-gender-identity-country-list">http://www.refugeelegalaidinformation.org/sexual-orientation-and-gender-identity-country-list</a>	Programme created to provide access to knowledge, nurture the growing refugee legal aid and advocacy movement in all countries and encourage active sharing of information as well as expertise among legal practitioners throughout the world	Information by country

<sup>154</sup> SOGI: Sexual Orientation and Gender Identity.

## Non-specialised portals

Name	Brief description	Useful features
Common European COI portal <sup>155</sup> <a href="http://easo.europa.eu/">http://easo.europa.eu/</a>	COI platform for EU+ states national asylum administrations. It provides access to COI from various sources (COI units of national asylum administrations, NGOs, international organisations, EU institutions, etc.)	Search function (simple/advanced) Specific LGBTI folder News Notification system
Ecoi.net <a href="http://www.ecoi.net/">http://www.ecoi.net/</a>	Publicly available portal gathering updated COI relevant in procedures for international protection. It is maintained by the Austrian Red Cross (Accord department) and Informationsverbund Asyl & Migration (Germany). Ecoi.net contains more than 225 000 documents from more than 155 sources	Country pages Search function (simple/advanced) Alert system (updates on the latest developments and newly added documents)
Refworld (UNHCR) <a href="http://www.refworld.org/">http://www.refworld.org/</a>	UNHCR's public domain protection and information database. It provides COI, but also legal and policy information. It contains more than 200 000 documents	Country pages Search function (simple/advanced) Alert system (updates on new additions)

## Health-related organisations

Name	Brief description	Useful features
Bridging the gap <a href="http://www.hivgaps.org/">http://www.hivgaps.org/</a>	Organisation working through 21 key population projects in 16 countries	Reports News Blog, video
Centre for Aids prevention studies (CAPS) <a href="http://caps.ucsf.edu/research/current-research-projects">http://caps.ucsf.edu/research/current-research-projects</a>	The centre conducts research to prevent new HIV infections, improve health outcomes among those infected and reduce disparities	Reports Surveys
Global Commission on HIV and the Law <a href="http://www.hivlawcommission.org/">http://www.hivlawcommission.org/</a>	An independent body, convened by the United Nations Development Programme (UNDP) on behalf of the Joint United Nations Programme on HIV/Aids (Unaids)	E-library containing a collection of resources and publications on subjects related to the findings and recommendations of the Global Commission on HIV and the Law Research/discussion papers Press releases
Global Forum on MSM and HIV (MSMGF) <a href="http://www.msmsgf.org/">http://www.msmsgf.org/</a>	Network of advocates and other experts in health, human rights, research and policy, working to ensure an effective response to HIV among gay men and other men who have sex with men	Publications (reports, policy briefs, etc.) Directory of organisations Blog
Joint United Nations Programme on HIV and Aids (Unaids) <a href="http://www.unaids.org/en">http://www.unaids.org/en</a>	Member of the United Nations Development Group. It advocates for accelerated, comprehensive and coordinated global action on the HIV/Aids epidemic	Information by country Press centre Reports
Kinsey Institute for Research on Sex, Gender and Reproduction <a href="http://www.kinseyinstitute.org/ccies/">http://www.kinseyinstitute.org/ccies/</a>	Institute at Indiana University working towards advancing sexual health and knowledge worldwide	Research papers

<sup>155</sup> Es ist zu beachten, dass das gemeinsame europäische COI-Portal eine Plattform ist, die derzeit nur nationalen Asylbehörden der EU+-Länder (EU-Mitgliedstaaten, Schweiz und Norwegen) zur Verfügung steht.

Name	Brief description	Useful features
World Professional Association for Transgender Health (WPATH) <a href="http://www.wpath.org/">http://www.wpath.org/</a>	International multidisciplinary professional association to promote evidence-based care, education, research, advocacy, public policy and respect in transgender health	Research Links to transgender/transsexual organisations

## European bodies

Name	Brief description	Useful features
European Parliament Subcommittee on Human Rights (DROI) <a href="http://www.europarl.europa.eu/committees/en/droi/home.html">http://www.europarl.europa.eu/committees/en/droi/home.html</a>	Main responsibilities include all matters relating to human rights, the protection of minorities and the promotion of democratic values, while its geographical remit covers countries outside the EU	Search function
European Parliament Intergroup on LGBT Rights <a href="http://www.lgbt-ep.eu/">http://www.lgbt-ep.eu/</a>	Informal forum for Members of the European Parliament who wish to advance and protect the fundamental rights of LGBT	News Links to European Parliament briefing on LGBTI Links to other sources
European Union Agency for Fundamental Rights (FRA) LGBT page: <a href="http://fra.europa.eu/en/theme/lgbt">http://fra.europa.eu/en/theme/lgbt</a>	Through the collection and analysis of data in the EU, the FRA assists EU institutions and EU Member States in understanding and tackling challenges to safeguard the fundamental rights of everyone in the EU. One of the themes covered by the FRA is LGBT	Survey data explorer News Reports

## UN organisations<sup>156</sup>

Name	Brief description	Useful features
Office of the High Commissioner for Human Rights (OHCHR) <a href="http://www.ohchr.org/EN/Pages/WelcomePage.aspx">http://www.ohchr.org/EN/Pages/WelcomePage.aspx</a>	OHCHR has a unique mandate from the international community to promote and protect all human rights	Human rights per issue Human rights by country Search function
UNHCR Sexual Orientation and Gender Identity (Refworld) <a href="http://www.refworld.org/sogi.html">http://www.refworld.org/sogi.html</a>	Refworld documents related to sexual orientation and gender identity, including legal, policy and background information	Country-specific information Case-law Links to other sources Search function

<sup>156</sup> Siehe auch Unaided in „Health-Related Organisations“.

## National asylum administrations

Name	Brief description	Useful features
Bundesamt für Migration and Flüchtlinge (BAMF) Germany (MILO) <a href="https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=llworkspace">https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=llworkspace</a>	BAMF database. Contains COI	Information by country/theme
Danish Immigration Service <a href="https://www.nyidanmark.dk/en-us/publications/SearchPublications.htm?searchType=publications">https://www.nyidanmark.dk/en-us/publications/SearchPublications.htm?searchType=publications</a>	Publications from the Danish Immigration Service	Search function
Home Office — United Kingdom Country information and guidance <a href="https://www.gov.uk/government/collections/country-information-and-guidance">https://www.gov.uk/government/collections/country-information-and-guidance</a>	Publications of the UK Home Office COI service	List of publications
Immigration and Refugee Board (IRB) Canada <a href="http://www.irb-cisr.gc.ca/Eng/ResRec/NdpCnd/Pages/index.aspx">http://www.irb-cisr.gc.ca/Eng/ResRec/NdpCnd/Pages/index.aspx</a>	Publications of the Research Directorate of the IRB	National documentation packages by country Responses to information requests Recent research Search function
Landinfo Norwegian Country of Origin Information Centre <a href="http://landinfo.no/id/162.0">http://landinfo.no/id/162.0</a>	Publications of Landinfo	Search function
Migrationsverket/Swedish Migration Agency Lifos — Centre for Country of Origin Information and Analysis <a href="http://lifos.migrationsverket.se/lifos_aktuell.html">http://lifos.migrationsverket.se/lifos_aktuell.html</a>	Publications of the Centre for Country of Origin Information and Analysis	Search function
Office français de protection des réfugiés et apatrides (OFPRA) France — DIDR <a href="http://www.ofpra.gouv.fr/index.html?xml_id=307&amp;dtd_id=10">http://www.ofpra.gouv.fr/index.html?xml_id=307&amp;dtd_id=10</a>	Publications of the Division de l'Information, de la Documentation et des Recherches (DIDR)	Lists of recent COI reports and FFM reports



## Universities — Research centres/institutes

Name	Brief description	Useful features
Centre for Gender and Refugee Studies (CGRS) <a href="http://cgrs.uchastings.edu/#sthash.PCQC56yJ.dpuf">http://cgrs.uchastings.edu/#sthash.PCQC56yJ.dpuf</a>	Protects fundamental human rights of refugee women, children, LGBT through legal expertise and training, impact litigation, policy development, research, in-country fact-finding	Links to publications
International Spectrum — University of Michigan <a href="http://internationalspectrum.umich.edu/global/worldwideorgs">http://internationalspectrum.umich.edu/global/worldwideorgs</a>	Collaborative website by the University of Michigan's International Center and the Spectrum Center. Provides information on LGBTQ	International and LGBT organisations and resources
Pew Research Center <a href="http://www.pewresearch.org/topics/gay-marriage-and-homosexuality/">http://www.pewresearch.org/topics/gay-marriage-and-homosexuality/</a>	Fact tank that informs the public about the issues, attitudes and trends shaping the USA and the world	Articles Surveys
University of Toronto, Faculty of Law, International Human Rights Programme <a href="http://ihrp.law.utoronto.ca/page/working-group-and-clinic-reports/sogi-resources">http://ihrp.law.utoronto.ca/page/working-group-and-clinic-reports/sogi-resources</a>	The Human Rights Programme offers a list of SOGI resources	Information by country (reports)
LGBT studies (LGBTS) Yale University <a href="http://lgbts.yale.edu/">http://lgbts.yale.edu/</a>	LGBTS at Yale promotes innovative interdisciplinary scholarships and teaching on the historical and contemporary experience of LGBT	Link to LGBTI organisations Links to sources

## Media (specialised and non-specialised)

Name	Brief description	Useful features
Afrol News <a href="http://www.afrol.com/categories/gay_lesbian">http://www.afrol.com/categories/gay_lesbian</a>	African news	Archive search
Gay and Lesbian Alliance against Defamation (GLAAD) <a href="http://www.glaad.org/">http://www.glaad.org/</a>	Media working with print, broadcast and online news sources	News Search function
Gay Star News <a href="http://www.gaystarnews.com/">http://www.gaystarnews.com/</a>	UK gay media company	News Search function
Guardian (The), LGBT Rights <a href="http://www.theguardian.com/world/lgbt-rights">http://www.theguardian.com/world/lgbt-rights</a> <a href="http://www.theguardian.com/society/gay-marriage">http://www.theguardian.com/society/gay-marriage</a> <a href="http://www.theguardian.com/society/transgender">http://www.theguardian.com/society/transgender</a>	Specific page of the UK newspaper highlighting LGBTI-rights-related news. Also pages on gay marriage and transgender	News Links to sources
IRIN News (Gender issues) <a href="http://www.irinnews.org/">http://www.irinnews.org/</a> <a href="http://www.irinnews.org/theme/gen/gender-issues">http://www.irinnews.org/theme/gen/gender-issues</a>	Independent, non-profitmaking media organisation	News Search function (simple/advanced) Links to articles, reports and films
Journal of Bisexuality (American Institute of Bisexuality) <a href="http://www.tandfonline.com/toc/wjbi20/current#.VllbmW2E79p">http://www.tandfonline.com/toc/wjbi20/current#.VllbmW2E79p</a>		Search function (books, journals)
LGBTQNation <a href="http://www.lgbtqnation.com/">http://www.lgbtqnation.com/</a>	US LGBTQ news source	News by region Search function Blog
Pink News <a href="http://www.pinknews.co.uk/world-news/">http://www.pinknews.co.uk/world-news/</a>	European gay news service; covers religion, politics, entertainment, finance, and community news for LGBT (UK/worldwide)	Information by region Search function
SOGI News <a href="http://www.soginews.com/">http://www.soginews.com/</a>	Swedish Federation for LGBT Rights (RFSL). RFSL is a non-profitmaking organisation working for the rights of LGBTQ	Information on decisions made in the UN Updates on global events/regional news Testimonies by activists from all over the world In-depth feature articles
Têtu (in French) <a href="http://tetu.yagg.com/">http://tetu.yagg.com/</a>	French gay magazine	News (international) Magazine Blog

## Blogs

Name	Brief description	Useful features
Erasing 76 Crimes <a href="http://76crimes.com">http://76crimes.com</a>	Blog on the 76 countries' anti-gay laws and the struggle to repeal them	News archive searchable by country Lists of imprisoned people
Mehdi Kazemi — LGBTI asylum news <a href="http://madikazemi.blogspot.ch/">http://madikazemi.blogspot.ch/</a>	Website initially set up to help save gay Iranian Mehdi Kazemi from deportation to execution	Links to sources Blog documents the situation in countries from which LGBT people are fleeing
(A) Paper Bird <a href="http://paper-bird.net/">http://paper-bird.net/</a>	Blog by Scott Long, researcher and activist on sexual orientation/gender identity Main focus is on the Middle East	

## Others

Name	Brief description	Useful features
<i>The international encyclopedia of sexuality</i> <a href="http://www.sexarchive.info/IES/">http://www.sexarchive.info/IES/</a>		Information by country
Al Bab.com LGBT rights in Arab countries <a href="http://www.al-bab.com/arab/background/gay2.htm">http://www.al-bab.com/arab/background/gay2.htm</a>	LGBT rights in Arab countries	Information by country

## Bibliography

*The list is provided in alphabetical order.*

AI (Amnesty International), *Sexual orientation and gender identity* [webpage], n.d. (<http://www.amnesty.org/en/sexual-orientation-and-gender-identity>), accessed 3 December 2014.

ARC International,

*The UN special procedures: A guide for sexual orientation and gender identity advocates*, n.d. (<http://arc-international.net/wp-content/uploads/2011/08/arc-guide-special-procedures.pdf>), accessed 3 December 2014.

*Electronic networking* [webpage], n.d. (<http://arc-international.net/network-development/electronic-networking>), accessed 24 February 2015.

Austrian Red Cross/Accord, *Researching country of origin information — Training manual*, 2013 edition, October 2013 (<http://www.coi-training.net/handbook/Researching-Country-of-Origin-Information-2013-edition-Accord-COI-Training-manual.pdf>), accessed 3 December 2014.

BBC News, *Ugandan ‘homosexuals’ named in Red pepper paper*, 25 February 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-26338941>), accessed 16 February 2015.

Belgium, Cedoca,

*Subject-related briefing ‘Sénégal: Situation actuelle de la communauté homosexuelle et MSM’*, 12 February 2013.

*COI focus, Template for COI product on homosexuality*, n.d.

Berkowitz Eric, *Sex and punishment: Four thousand years of judging desire*, Counterpoint press, Berkeley, 2012.

Beyrer Chris, Wirtz Andrea L., Walker Damian, Johns Benjamin, Sifakis Frangiscos and Baral Stefan D., *The global HIV epidemics among men who have sex with men*, The World Bank, 2011 (<http://siteresources.worldbank.org/INTHIVAIDS/Resources/375798-1103037153392/MSMReport.pdf>), accessed 3 December 2014.

Bint el Nas, *Glossary of Arabic terms*, July 2003 (<http://www.bintelnas.org/10muqadeema/transl-eng.html>), accessed 27 January 2015.

Bisexual Index (The) [website], n.d. (<http://www.bisexualindex.org.uk/>), accessed 16 February 2015.

Bridging the Gaps [website], n.d. (<http://www.hivgaps.org/>), accessed 3 December 2014.

Canavera Mark, ‘The Kuchu beehive’, *The World Post* [weblog], posted on: 2 August 2010 ([http://www.huffingtonpost.com/mark-canavera/the-kuchu-beehive\\_b\\_666033.html](http://www.huffingtonpost.com/mark-canavera/the-kuchu-beehive_b_666033.html)), accessed 3 December 2014.

Coolslang, *Arabic slang dictionary with English translation* [online dictionary], n.d. (<http://www.coolslang.com/index.php?OL=ara>), accessed 2 February 2015.

Devdir (Directory of Development Organisations) [website], n.d. (<http://www.devdir.org/>), accessed 3 December 2014.

DIS/DRC (Danish Immigration Service/Danish Refugee Council), *Situation of LGBT persons in Uganda, joint report from the Danish Immigration Service’s and the Danish Refugee Council’s fact-finding mission to Kampala, Uganda from 16 to 25 June 2013*, January 2014 (<https://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/C0BC7D6B-C3E0-46DA-B151-EA7A28E4362F/0/SituationofLGBTpersonsInUgandaFinal.pdf>), accessed 3 December 2014.

Danish Institute for Human Rights, *Getting to rights — The rights of lesbian, gay, bisexual, transgender and intersex persons in Africa*, 2014 (<http://www.humanrights.dk/publications/getting-rights>), accessed 3 December 2014.

EASO (European Asylum Support Office),

COI and LGBTI workshop, meeting in Malta, held on 20–21 May 2014.

Common European COI portal [portal], n.d., accessible at [login required]: (<http://easo.europa.eu/coiportalnotice/>)

*EASO country of origin information report methodology*, July 2012 (<http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/BZ3012618ENC.pdf>), accessed 3 December 2014.

‘Tools and tips for online COI research’, in *EASO practical guide series*, June 2014 (<http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/Tools-and-tips-for-online-COI-research2.pdf>), accessed 3 December 2014.

*Training module: Gender, gender identity and sexual orientation*, EASO learning platform, 2015 version (<https://ceac.easo.europa.eu/eac/>), accessed 3 December 2014. Subscription required.

Ecoi.net [portal], n.d. (<http://www.ecoi.net/>), accessed 3 December 2014.

*Economist (The)*, ‘The gay divide’, 11 October 2014 (<http://www.economist.com/news/leaders/21623668-victories-gay-rights-some-parts-world-have-provoked-backlash-elsewhere-gay>), accessed 16 February 2015.

ELGE (European Institute for Gender Equality), *Gender-based violence* [webpage], n.d. (<http://eige.europa.eu/content/activities/gender-based-violence>), accessed 3 December 2014.

ELSA (plateforme Ensemble Luttons contre le Sida en Afrique), Centre de ressources francophones sur le VIH/sida en Afrique [website], n.d. (<http://www.plateforme-elsa.org/>), accessed 19 February 2015.

Erasing 76 Crimes [weblog], n.d. (<http://76crimes.com/about-2/>), accessed 3 December 2014.

European Parliament,

Directive No 2011/95/EU of the European Parliament and of the Council of 13 December 2011 on standards for the qualification of third-country nationals or stateless persons as beneficiaries of international protection, for a uniform status for refugees or for persons eligible for subsidiary protection, and for the content of the protection granted (recast), available at: (<http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/Dve-2011-95-Qualification.pdf>), accessed 3 December 2014.

European Parliament Resolution of 4 February 2014 on the EU roadmap against homophobia and discrimination on grounds of sexual orientation and gender identity (<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=TA&reference=P7-TA-2014-0062&language=EN&ring=A7-2014-0009>), accessed 3 December 2014.

*Human Rights Committee/Documents* [webpage], n.d. (<http://www.europarl.europa.eu/committees/en/droi/search-in-documents.html>), accessed 3 December 2015.

*Human Rights Committee* [webpage], n.d. (<http://www.europarl.europa.eu/committees/en/droi/home.html>), accessed 3 December 2014.

*Intergroup on LGBT rights* [webpage], n.d. (<http://www.lgbt-ep.eu/>), accessed 3 December 2014.

European Union, *Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI)*, April 2008, (<http://www.refworld.org/docid/48493f7f2.html>), accessed 15 February 2015.

France, OFPRA (French Office for the Protection of Refugees and Stateless persons), *Rapports de Missions* [webpage], n.d. ([http://www.ofpra.gouv.fr/index.html?xml\\_id=307&dtd\\_id=10](http://www.ofpra.gouv.fr/index.html?xml_id=307&dtd_id=10)), accessed 3 December 2014.

Ganly, Katharine, *Arab world: Trouble for gay travels in the Muslim world*, Global voices [weblog], posted on: 15 July 2009 (<http://globalvoicesonline.org/2009/07/15/arab-world-trouble-for-gay-travels-in-the-muslim-world/>), accessed 27 January 2015.

GLAAD (Gay and Lesbian Alliance against Defamation), *GLAAD media reference guide — Transgender Issues*, n.d. (<http://www.glaad.org/reference/transgender>), accessed 6 March 2015.

Google scholar [search engine], n.d. (<http://scholar.google.com/>), accessed 3 December 2014.

Heinrich Böll Stiftung,

*Democracy, LGBTI* [webpage], n.d. (<http://www.boell.de/en/topics/lgtbi>), accessed 3 December 2014.

*Europe, Let's speak out for LGBTI rights in Africa!*, Public conference meeting poster, meeting in Brussels on 3 December 2014 ([http://calendar.boell.de/sites/default/files/lgtbi\\_poster\\_a4\\_rgb\\_mail\\_2.pdf](http://calendar.boell.de/sites/default/files/lgtbi_poster_a4_rgb_mail_2.pdf)), accessed 15 December 2014.

HRW (Human Rights Watch), *LGBT rights* [webpage], n.d. (<http://www.hrw.org/topic/lgbt-rights>), accessed 3 December 2014.

IGLHRC (International Gay and Lesbian Human Rights Commission),

[website], n.d. (<http://iglhrc.org/>), accessed 3 December 2014.

*Sections reports* [webpage] n.d. (<http://iglhrc.org/content/reports>), accessed 3 December 2014.

*Shadow reports* [webpage] n.d. (<http://iglhrc.org/our-publications/shadow-reports>), accessed 3 December 2014.

ILGA (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association),

*ILGA-Europe glossary*, updated: July 2014 (<http://www.ilga-europe.org/home/publications/glossary>), accessed 3 December 2014.

*ILGA's directory of LGBTI and allied organisations* [webpage], n.d. (<http://ilga.org/directory/>), accessed 3 December 2014.

*Maps* [webpage], n.d. (<http://ilga.org/what-we-do/lesbian-gay-rights-maps/>), accessed 3 December 2014.

*News archive* [webpage], n.d. (<http://ilga.org/category/uncategorized/>), accessed 3 December 2014.

*State-sponsored homophobia report* [webpage], n.d. (<http://ilga.org/what-we-do/state-sponsored-homophobia-report/>), accessed 3 December 2014.

IRIN, Humanitarian news and analysis [website], n.d. (<http://www.irinnews.org/>), accessed 3 December 2014; see advanced search (<http://www.irinnews.org/advancedsearch>).

It's Pronounced Metrosexual, *The genderbread person*, 2012 (<http://itspronouncedmetrosexual.com/2012/01/the-genderbread-person/>), accessed 26 February 2015.

Jansen, S., Spijkerboer, T., *Fleeing homophobia, Asylum claims related to sexual orientation and gender identity in Europe*, COC Netherlands/VU University Amsterdam, September 2011 ([http://www.vu.nl/Images/Fleeing%20Homophobia%20report%20EN\\_tcm9-232205.pdf](http://www.vu.nl/Images/Fleeing%20Homophobia%20report%20EN_tcm9-232205.pdf)), accessed 3 December 2014.

*LA Times*, 'Morocco: New magazine braves risks to give voice to Arab homosexuals', 28 April 2010 (<http://latimesblogs.latimes.com/babylonbeyond/2010/04/morocco-draft-new-magazine-gives-voice-to-arab-homosexuals-.html>), accessed 2 February 2015.

LaViolette, N., 'Independent human rights documentation and sexual minorities: an ongoing challenge for the Canadian refugee determination process', in: *The International Journal of Human Rights*, Vol. 13, No 2-3, April-June 2009 (<http://dx.doi.org/10.1080/13642980902758234>), accessed 3 December 2014, pp. 437-476.

LGBT Net, *Magazines, books and films* [webpage], n.d. ([http://www.lgbtnet.dk/database/cat\\_view/37-all-documents/48-magazines-books-and-films](http://www.lgbtnet.dk/database/cat_view/37-all-documents/48-magazines-books-and-films)), accessed 3 December 2014.

Moscas De Colores, *Gay dictionary: Arabic*, n.d. (<http://www.moscasdecolores.com/en/gay-dictionary/arabic>), accessed 2 February 2015.

Movies that Matter [website], n.d. ([http://www.moviesthatmatter.nl/english\\_index](http://www.moviesthatmatter.nl/english_index)), accessed 3 December 2014.

Netherlands (The), Ministry of Foreign Affairs, *Ambtsberichten* [webpage], n.d. (<http://www.rijksoverheid.nl/ministeries/bz/documenten-en-publicaties/ambtsberichten>), accessed 3 December 2014.

New Zealand, Immigration, Country Research Branch, *Country of origin information and social media, literature review, Executive summary*, October 2013, available at: (<http://www.ecoi.net/blog/wp-content/uploads/2013/10/CRB-Country-of-Origin-Information-and-Social-Media-Executive-Summary-October-2013.pdf>), accessed 3 December 2014.

OHCHR (Office of the High Commissioner for Human Rights),

*Discriminatory laws and practices and acts of violence against individuals based on their sexual orientation and gender identity, Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights*, A/HRC/19/41, 17 November 2011, available at: ([http://www.ohchr.org/Documents/Issues/Discrimination/A.HRC.19.41\\_English.pdf](http://www.ohchr.org/Documents/Issues/Discrimination/A.HRC.19.41_English.pdf)), accessed 3 December 2014.

*Universal periodic review (UPR)* [webpage], n.d. (<http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/UPR/Pages/UPRMain.aspx>), accessed 3 December 2014.

OII (Organisation International Intersex), OII Intersex Network [website], n.d. (<http://oiiinternational.com/intersex-library/intersex-articles/what-is-intersex/>), accessed 19 February 2015.

Online etymology dictionary [website], n.d. (<http://www.etymonline.com/index.php?term=faggot>), accessed 28 January 2015.

Opanga Kwendo, *Kenya: What is this about tying aid to gay rights?*, allAfrica [weblog], 10 December 2011 (<http://allafrica.com/stories/201112120227.html>), accessed 3 December 2014. Subscription required.

ORAM (Organization for Refuge, Asylum and Migration),

*Blind alleys, Part I: Guidance for NGOs, governments, UNHCR and programme funders, Glossary of terms*, February 2013 ([http://www.oraminternational.org/images/stories/PDFs/blindalleys/oram\\_recommendedeng\\_final\\_lr.pdf](http://www.oraminternational.org/images/stories/PDFs/blindalleys/oram_recommendedeng_final_lr.pdf)), accessed 3 December 2014.

*Country of origin report: Sexual and gender minorities — Uganda*, October 2014 ([http://www.oraminternational.org/images/stories/PDFs/Countryoforigin\\_report.pdf](http://www.oraminternational.org/images/stories/PDFs/Countryoforigin_report.pdf)), accessed 3 December 2014.

LGBTI Refugee Project Portal [portal], n.d. (<http://www.portal.oraminternational.org>) accessed 16 February 2015.

[website], n.d. (<http://www.oraminternational.org/en/>), accessed 3 December 2014.

Palmer, Bryan, *How do you say gay in Arabic? A brief linguistic history of Middle Eastern homosexuality*, Slate, 16 August 2012 ([http://www.slate.com/articles/life/explainer/2012/08/homosexuality\\_and\\_islam\\_how\\_do\\_you\\_say\\_gay\\_in\\_arabic\\_.html](http://www.slate.com/articles/life/explainer/2012/08/homosexuality_and_islam_how_do_you_say_gay_in_arabic_.html)), accessed 26 February 2015.

Pew Research Center,

Global attitudes project, *The global divide on homosexuality*, 4 June 2013 (<http://www.pewglobal.org/2013/06/04/the-global-divide-on-homosexuality/>), accessed 3 December 2014.

[website], n.d. (<http://www.pewresearch.org/>), accessed 3 December 2014.

Pink News [website], n.d. (<http://www.pinknews.co.uk/home/>), accessed 3 December 2014.

Refugee Studies Centre, *Sexual orientation in refugee status determination*, Working paper series No 74, April 2011 (<http://www.rsc.ox.ac.uk/files/publications/working-paper-series/wp74-sexual-orientation-refugee-status-determination-2011.pdf>), accessed 17 December 2014.

SOGI News [website], n.d. (<http://www.soginews.com/>), accessed 3 December 2014.

SSRN (Social Science Research Network) [website], n.d. (<http://www.ssrn.com/en/>), accessed 19 February 2015.

Swedish Migration Agency, Lifos,

E-mail, December 2014.

*Nigeria. Den kulturella kontexten för hbt-personer*, 18 December 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=33781>), accessed 29 January 2015.

*Unknown people — The vulnerability of sexual and gender identity minorities and the Swedish Migration Board's country of origin information system*, January 2010 ([http://www.migrationsverket.se/download/18.5e83388f141c129ba631295e/1381926423611/migrationsverket\\_unknown\\_people.pdf](http://www.migrationsverket.se/download/18.5e83388f141c129ba631295e/1381926423611/migrationsverket_unknown_people.pdf)), accessed 3 December 2014.

UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees),

*Need-to-know guidance 2, Working with lesbian, gay, bisexual, transgender and intersex persons in forced displacement*, 2011 (<http://www.refworld.org/pdfid/4e6073972.pdf>), accessed 27 February 2015.

Refworld [portal], n.d. (<http://refworld.org/>), accessed 3 December 2014.

*UNHCR guidelines on International Protection No 1, UNHCR guidelines on international protection gender-related persecution within the context of Article 1A(2) of the 1951 convention and/or its 1967 protocol relating to the Status of Refugees*, HCR/GIP/02/01, 7 May 2002 (<http://www.unhcr.org/3d58ddef4.html>), accessed 3 December 2014.

*UNHCR guidelines on International Protection No 9, claims to refugee status based on sexual orientation and/or gender identity within the context of Article 1A(2) of the 1951 convention and/or its 1967 protocol relating to the status of refugees*, 23 October 2012 (<http://www.unhcr.org/50ae466f9.html>), accessed 3 December 2014.

Unicef, *Position Paper No 9, Eliminating discrimination against children and parents based on sexual orientation and/or gender identity*, November 2014 ([http://www.unicef.org/media/files/Position\\_Paper\\_Sexual\\_Identification\\_and\\_Gender\\_Identity\\_12\\_Nov\\_2014\(2\).pdf](http://www.unicef.org/media/files/Position_Paper_Sexual_Identification_and_Gender_Identity_12_Nov_2014(2).pdf)), accessed 11 February 2015.

University of Toronto, Faculty of Law,

*Sexual diversity* [webpage], n.d. (<http://ihrp.law.utoronto.ca/expertise/sexual-diversity>), accessed 3 December 2014.

*Research checklist — A guide to the sources used in SOGI's research process*, 7 March 2011 ([http://ihrp.law.utoronto.ca/utfl\\_file/count/documents/SOGI/SOGI%20sources%20checklist%202011.pdf](http://ihrp.law.utoronto.ca/utfl_file/count/documents/SOGI/SOGI%20sources%20checklist%202011.pdf)), accessed 3 December 2014.

UK, Home Office,

*Asylum policy instruction: Sexual identity issues in the asylum claim*, Version 5.0, 11 February 2015 (<https://www.gov.uk/government/publications/sexual-identity-issues-in-the-asylum-claim>), accessed 24 February 2015.

*Country information and guidance* [webpage], updated on: 23 February 2015 (<https://www.gov.uk/government/collections/country-information-and-guidance>), accessed 3 December 2014.

*Sexual identity issues in the asylum claim*, Sexual asylum policy instruction, Version 5.0, 11 February 2015, <https://www.gov.uk/government/publications/sexual-identity-issues-in-the-asylum-claim>, accessed 24 February 2015.

US Department of State, *Country reports* [webpage], n.d. (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/>), accessed 3 December 2014.

Yale University, *Lesbian, gay, bisexual and transgender studies* [webpage], n.d. (<http://lgbs.yale.edu/>), accessed 3 December 2014.

Yogyakarta principles (The), *Yogyakarta principles on the application of international human rights law in relation to sexual orientation and gender identity*, March 2007 ([http://www.yogyakartaprinciples.org/principles\\_en.pdf](http://www.yogyakartaprinciples.org/principles_en.pdf)), accessed 3 December 2014.







## WO ERHALTE ICH EU-VERÖFFENTLICHUNGEN?

### **Kostenlose Veröffentlichungen:**

- Einzelexemplar:  
über EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- mehrere Exemplare/Poster/Karten:  
bei den Vertretungen der Europäischen Union ([http://ec.europa.eu/represent\\_de.htm](http://ec.europa.eu/represent_de.htm)),  
bei den Delegationen in Ländern außerhalb der Europäischen Union  
([http://eeas.europa.eu/delegations/index\\_ro.htm](http://eeas.europa.eu/delegations/index_ro.htm)),  
über den Dienst Europe Direct ([http://europa.eu/europedirect/index\\_de.htm](http://europa.eu/europedirect/index_de.htm))  
oder unter der gebührenfreien Rufnummer 00 800 6 7 8 9 10 11 (\*).

(\*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

### **Kostenpflichtige Veröffentlichungen:**

- über EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>).

